

Anlage 4 – Erläuterungen zur Entstehung des IT-Vorhabensplans – aufbereitete Anlage zum Stadtratsbeschluss

Für die IT-Vorhabensplanung 2016 wurde erstmals das sogenannte Hauptkriterium verwendet:

Das Hauptkriterium gibt an, ob es zum jeweiligen Vorhaben eine Gesetzesgrundlage („fremdbestimmt“) oder einen Stadtratsbeschluss („vorbestimmt“) gibt, ob das Vorhaben notwendig ist, um den Betrieb innerhalb des Referats/Eigenbetriebs nicht zu gefährden („betriebskritisch“), oder ob es sich um eine „geplante Optimierung“, ein strategisches Vorhaben („strategisch“) oder ein „sonstiges“ Vorhaben handelt.

Dieses Hauptkriterium bildet zusammen mit Aufwands-, Kosten- und Nutzenbetrachtungen sowie weiteren Einflussfaktoren wie z.B. strategischen und politischen Entscheidungen die Grundlage für die Festlegung einer dezentralen Rangfolge in jedem Referat/Eigenbetrieb.

Um den gesamtstädtischen IT-Vorhabensplan zu erstellen, wurden alle Vorhaben auf Basis der dezentralen Reihenfolge in Blöcke unterteilt, die die IT-Vorhaben aller Einheiten in eine gesamtstädtische Reihenfolge bringen. Erfahrungsgemäß können nicht alle für ein Jahr genannten Vorhaben auch tatsächlich begonnen bzw. umgesetzt werden. Die Blöcke geben die Dringlichkeit und Wichtigkeit der Vorhaben an: Je weiter oben ein Vorhaben steht, desto dringender und wichtiger ist seine Umsetzung in 2016. Die tatsächliche Umsetzbarkeit hängt jedoch insbesondere ab von der gesicherten Finanzierung, den verfügbaren Ressourcen und dem erforderlichen Know-how. Zusätzlich wird die Mitarbeit von it@M (Stand: 25.06.2016) in den jeweiligen Vorhaben dokumentiert.

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit				Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen					
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveneinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0128	KVR-III/2	Ja	iKfZ-M Stufe 2 (Realisierung der internetbasierten Wiederzulassung)	<p>Es ist das Ziel des Deutschland-Online Vorhabens "Kfz-Wesen", für Kfz-Zulassung eine Option zu eröffnen, die Fahrzeugregistrierungsprozesse (An-, Ab- und Ummeldung) möglichst durchgängig online ausführen zu können. Zur Erreichung dieses Zieles sollen nach den Vorgaben der Bundesregierung und der Regierungschefs der Länder die Möglichkeiten von E-Government und das Potenzial des Kfz-Onlineregisters beim Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) konsequent genutzt sowie die Verwaltungsabläufe und die gesetzlichen Rahmenbedingungen sinnvoll und intelligent verändert werden. Zugleich soll der Einsatz der neuen Informations- und Kommunikationstechniken auch Vorteile für die internen Verwaltungsabläufe bringen, nämlich die interne Verwaltungseffizienz und Kostenstruktur maßgeblich verbessern. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat dazu das Projekt "iKfZ" initiiert.</p> <p>Zur Erreichung dieses Zieles sind im Rahmen der städtischen Geschäftsprozesse umfangreiche Änderungen durchzuführen und die unterstützenden Ressourcen (Personal, Raum, IT) termingerecht und bedarfsorientiert bereitzustellen.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektes wird die geplante Stufe 2 des bundesweiten Projektes "iKfZ" - hier insbesondere die Internetbasierte Wiederzulassung von über das Internet ausserbetriebgesetzten Fahrzeugen umgesetzt.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektes werden noch die CR 02 und CR 04 aus dem Projekt iKfZ-M Stufe 1 (KVR_ITV_0119) realisiert.</p>	03/2016	ja	fremdbestimmt	1	0	eGovernment	referatsintern	250	50	700	420

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0087	KVR-II/3	unklar	Change Request 5	Der CR5 wird einige gesetzliche Neuerungen im Zuge der Änderungen der AufenthaltsV (z.B. Grenzgängerkarte) sowie im Bereich der Hochqualifiziertenrichtlinie enthalten, die unbedingt umgesetzt werden müssen. Die Änderungen wurden bereits veröffentlicht. Wenn die abschließenden Inhalte für den CR5 bekannt sind wird mit der Erstellung des Fachkonzepts begonnen. Aufgrund der Verzögerungen im Vorhaben Hebung eGovSuite (KVR-ITV-0005) muss die Umsetzung ins Jahr 2016 verschoben werden.		nein	fremdbestimmt	2	0		referatsintern	44	44	40	40
KVR_ITV_0088	KVR-II/3	Ja	Integration der Visa-Warndatei in IDA	Das Gesetz zur Errichtung einer visa-Warndatei (Visa-Warndateigesetz - VWDG) wurde am 29.12.2011 verkündet und tritt am 01.06.2013 in Kraft. Das Gesetz soll durch eine noch zu erlassende Durchführungsverordnung und eine Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum VWDG ergänzt werden.		nein	fremdbestimmt	3	0		referatsintern	44	44	93	93
KVR_ITV_0082	KVR-III/24	Ja	FUEweb; Änderung Schnittstelle zum TÜV bzgl. der digitalen Prüfaufträge	Der TÜV ändert 2013/2014 seine Schnittstellen bzgl. der digitalen Prüfaufträge, sodass mehr Daten erfasst werden können.		nein	fremdbestimmt	4	0		referatsintern	44	44	100	100
KVR_ITV_0162	KVR-II/3	Ja	Erweiterung Nachberichtspflicht gem. § 73 Abs. 2 AufenthG	Ab 2016 soll im Fachverfahren der Ausländerbehörde München die bereits umgesetzte Sicherheitsanfrage gemäß § 73 Abs. 2 AufenthG mit der sogenannten Nachberichtspflicht an die Sicherheitsbehörden erweitert werden.		nein	fremdbestimmt	5	0		referatsintern	50	50	93	93
KVR_ITV_0165	KVR-III/2	Ja	Elektromobilitätsgesetz - Einführung eines E-Kennzeichens	Einführung eines sogenannten E-Kennzeichens sowie einer Plakette für ausländische elektrisch betriebene Fahrzeuge in der E-Fahrzeug-Zulassungsverordnung.		nein	fremdbestimmt	6	5		referatsintern	75	30	275	160
KVR_ITV_0146	KVR-I/31	Ja	Gewerbeanzeigerordnung	In der Rechtsverordnung soll das Gewerbeanzeigerverfahren ausgestaltet werden. Dazu gehört die Festlegung der Rahmenvorgaben für die elektronische Erstattung der Gewerbeanzeige. Darüber hinaus sollen die bisher in § 14 Absatz 8 der Gewerbeordnung geltenden empfangsberechtigten Stellen, die Informationen aus der Gewerbeanzeige erhalten, einschließlich der Rahmenvorgaben für die elektronische Weiterleitung der Gewerbe-Melddaten an diese Stellen, festgelegt werden.			fremdbestimmt	7	10	eGovernment	referatsintern	280	200	578	409

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0151		nein	IT Umsetzung des neuen Prostitutionsgesetz	Voraussichtlich zum 01.01.2016 wird ein neues Prostitutionsgesetz und dazu ein bayerisches Ausführungsgesetz in Kraft treten. Nach den bisher bekannten Informationen (siehe auch Rundschreiben des Deutschen Städtetages) beschreibt die neue Gesetzeslage eine Meldepflicht für Prostituierte. Daneben steht auch eine Meldepflicht/Erlaubniserteilung für Bordelle zur Diskussion.	09/2016	nein	fremdbestimmt	8	5		referatsübergreifend	45	30	500	550
KVR_ITV_0145	KVR-III/24	Ja	FUEweb FaER Vollautomatisierung	Das bisher halbautomatisiert verwaltete Verkehrszentralregister (VZR), das mit Wirkungsbetriebsaufnahme zum 1. Mai 2014 aufgrund der VZR-Reform in das Fahreignungsregister (FAER) umbenannt wird, muss technisch vollständig modernisiert und fachlich weiterentwickelt werden. Ziel ist, den noch vorhandenen Papierbestand aufzulösen und alle Mitteilungen vollelektronisch zu speichern und zu beauskunften. Folgende Ziele werden mit der Neuentwicklung und der vollelektronischen Registerführung erreicht: - verbesserter Anwendernutzen (z. B. Medienbrüche werden beseitigt, Verfahrensabläufe werden schlanker und effizienter), - Erweiterung des Funktionsumfangs, - Verbesserung der Integration in die vorhandenen Softwaresysteme, - verbesserte Interoperabilität (Fehlerbearbeitung, sonstige Informationsverarbeitung bei Unterrichtungen, indem digitalisierte Datensätze bereit gestellt werden und unmittelbar für die weitere Bearbeitung genutzt werden können), - Erhöhung der Produktivität, - Verringerung der laufenden Kosten, - bessere Nutzung vorhandener Ressourcen, - Fehlervermeidung (Pflichtfelder oder Wertebereiche werden mit entsprechenden Informationen gekennzeichnet) sowie - Einhaltung verbindlicher IT-Standards für die öffentliche Verwaltung.	10/2017		fremdbestimmt	9	0		referatsintern	44	44	300	195

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0148	KVR-I/41	Ja	Verständigung Hauptzollamt	<p>Zum 01.01.2015 tritt die Gewerbeanzeigenverordnung (GewAnzV) in Kraft. Unter anderem wird gefordert, dass das Hauptzollamt zukünftig nur noch in bestimmten Verdachtsfällen bei Gewerbeanmeldung bzgl. Scheinselbständigkeit verständigt wird.</p> <p>Momentan wird das Hauptzollamt über jede Art von Gewerbeanmeldung verständigt. Dies geschieht über den etablierten Weg der Gewerbeverständigung über das Statistische Landesamt. Um der neuen Forderung gerecht zu werden, muss der Sachbearbeiter im laufenden Gewerbeanmeldeprozess im System befähigt sein, ein oder mehrere Merkmale (siehe Anlage) zum Betrieb zu setzen, aufgrund derer dann eine automatisierte Verständigung des Hauptzollamtes erfolgt. Zudem muss der Sachbearbeiter einen freien Text eingeben können bei sonstigen Verdachtsmomenten. Die generelle Verständigung (Behördenschlüssel bei der Tätigkeit) zum Hauptzollamt, die zur Zeit immer erfolgt, muss abgestellt werden. Diese Merkmale müssen auf dem Verständigungsdienst beim Hauptzollamt in Reinschrift ausgegeben werden.</p>	06/2015	nein	fremdbe- stimmt	10	20		referatsin- tern	50	5	154	20

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0158	KVR-III/24	nein	FUEweb; Auflösung örtliche Register	<p>Die lokalen Fahrerlaubnisregister müssen aufgelöst werden. Die relevanten Regelungen finden sich in den §§ 61 sowie 65 Abs. 2 und 2a StVG.</p> <p>Eckpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Daten, die bereits im ZFER gespeichert sind, müssen bis spätestens 31.12.2014 aus den lokalen Registern gelöscht werden (§ 65 Abs. 2 StVG). 2. Ziffer 1 gilt nicht für Daten über Fahrerlaubnisse, die vor dem 01.01.1999 erteilt wurden (§ 65 Abs. 2a StVG). 3. Die Daten unter Ziffer 2 sind zu löschen, wenn eine Person rechnerisch das 110. Lebensjahr erreicht (§ 61 Abs. 4 StVG). 4. Maßnahmen der Fahrerlaubnisbehörde nach § 2a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2 und § 4 Absatz 5 Satz 1 Nr. 1 und 2 (Fahranfänger auf Probe und Punktsystem) dürfen nicht mehr lokal gespeichert werden, wenn sie im FAER eingetragen sind. 5. Daten nach § 50 Abs. 2 Ziffer 2 (Entzüge, Verzicht usw.) dürfen nicht mehr gespeichert werden. <p>Stand der Umsetzung der Auflösung:</p> <p>Vorstehende Ziffer 4 ist seit 2011 vollständig umgesetzt, Ziffer 5 teilweise. Weitere Maßnahmen sind bislang nicht erfolgt, da der anfallende Aufwand beträchtlich ist, andererseits aber immer wieder neue Probleme erkannt werden, auf die seitens des Gesetzgebers reagiert wird.</p>	Q4/2016	ja	fremdbestimmt	11	0		referatsintern	150	150	500	500
KVR_ITV_0157	KVR-III/24	nein	FUEweb; RESPER - Anbindung an das automatisierte europäische Führerschein-Informationssystem	Das Führerscheilverfahren FUEweb soll an das automatisierte europäische Führerschein-Informationssystem "RESPER" (Reseau Permis de Conduire) angebunden werden.	Q1/2016		fremdbestimmt	12	0		referatsintern	150	150	500	500

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0166	noch zu klären (Bund/IT Planungs rat)	nein	KVR-Einheitlicher Zeichensatz für Datenübermittlung und Registerführung im KVR	Umsetzung des gesetzlichen Beschluss des IT-Planungsrats " Entscheidung 2014/04 - Einheitlicher Zeichensatz für Datenübermittlung und Registerführung", Es handelt sich um die verbindliche Anwendung des Interoperabilitätsstandards "Lateinische Zeichen in UNICODE" als Mindeststandard in bestehenden IT-Verfahren. Die Konformitätsfrist für IT-Verfahren, die dem bund- länderübergreifenden Datenaustausch oder dem Datenaustausch mit Bürgern und Wirtschaft dienen, ist Ende März 2017 . Die gesetzliche Verbindlichkeit für die Kommunen wird noch im Bayrischen Städtetag besprochen. STRAC ... * geht davon aus, dass die LHM den Beschluss nicht umgehen kann, * plant ein stadtweites Vorhaben aber nur zu Koordinierung des Themas, und * überlässt aber den Referaten die Planung der einzelnen Vorhaben für die Anpassung der IT-Verfahren. Dieses Vorhaben "KVR_ITV_0166-StringLating/diakritische Zeichen im KVR" repräsentiert jener Planung im KVR; das KVR legt erst nur ein übergreifendes Vorhaben an, für alle betroffene Komponenten: Eine erste Auswirkungsanalyse im KVR-dIKA hat mindestens 22 Software-Komponenten identifiziert, die angepasst werden müssen, dazu gibt es weitere 15, die eine tiefere Analyse erfordern.	03/2017	ja	fremdbe- stimmt	13	0		referatsin- tern	700	300	16690	13352
BAU_ITV_0071	BAU	Ja	Sicherstellung des Betriebs der Windows Fachverfahren Baureferat	Migrationsprojekte, die sich u.U. ergeben, wenn alte Windows- Fachanwendungen nicht eins zu eins unter Windows 7 lauffähig sind inkl. der Ablöse aller alten Windows-Rechner und VM-Ware- Instanzen	07/2019	ja	vorbe- stimmt	1	0		referatsin- tern	10893	3423	7668	2395

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RGU_ITV_0006	UW	Ja	Beschaffung einer Software als Ablöse von UmSYS	Ersatzbeschaffung einer Fachanwendung, die die Geschäftsprozesse für den Gesetzesvollzug im Rahmen des Anlagen-bezogenen Umweltschutzes (basierend u.a. auf Bundesimmissionsschutzgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, Bayerisches Wassergesetz, Kreislaufwirtschaftsgesetz) unterstützt.	Q1/2016	ja	fremdbestimmt	1	80		referatsintern	130	20	130	39
RGU_ITV_0032	GVO	Ja	Online Terminanmeldung für die Schuleingangsuntersuchung	Einführung einer Online Terminanmeldung, zusätzlich zur telefonischen Terminanmeldung für die Geschäftsprozesse "Schuleingangsuntersuchung (SEU)" und "Schulärztliche Sprechstunde (SPR)". Die Schuleingangsuntersuchung basiert auf dem Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz (GDVG) sowie der Verordnung zur Schulgesundheitspflege (SchulgespflV)	01/2017	nein	fremdbestimmt	2	15		referatsintern	50	30	236	216
RGU_ITV_0023	HU	Ja	Aufbau einer Datenbank für den Aufgabenbereich "Medizinal-/Sterbewesen"	Datenbankanwendung zur Verwaltung im Medizinal- und Sterbewesen (Mortalitätsstatistik)	Q1/2016	nein	betriebskritisch	3	20		referatsintern	50	30	130	108
RGU_ITV_0002	UW	Ja	Förderprogramm Energieeinsparung	Bearbeiten von Anträgen gem. Förderprogramm Energieeinsparung. Erstellen von Berichten für den Stadtrat. Einbindung des GIS zu Überprüfungszwecken.	Q2/2016	nein	vorbestimmt	4	20		referatsintern	125	40	127	97
RGU_ITV_0022	GVO	unklar	Plattform zum Austausch von Dokumenten, Terminen, etc. mit externen Partnern	Es soll eine Kommunikations- und Kollaborationsplattform mit Externen beschafft werden.	Q1/2016	nein	gepl. Optimierung	5	25	eGovernment	referatsintern	90	50	130	0
RGU_ITV_0053	GS, GVO	Ja	Lifecyclemanagement Softwaresuite Gesundheitsamt	Für die Unterstützung der Geschäftsprozesse des Gesundheitsbereichs im RGU sind aktuell verschiedene Module der Softwaresuite Octaware 2009 des Herstellers EasySoft im Einsatz. Die Module basieren noch auf 16bit Technologie. Die fachlichen Anforderungen werden nicht mehr erfüllt. Es soll eine neue Standardsoftware zur Unterstützung der Prozesse des Gesundheitsamts beschafft werden. Die bisherige Software unterstützt die Geschäftsprozesse des Gesetzesvollzugs im Bereich der Hoheitsverwaltung des Gesundheitsamtes (u.a. Bayerisches Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetz (GDVG), Infektionsschutzgesetz (IfSG)) nicht mehr vollständig.	Q4/2016	ja	fremdbestimmt	6	15		referatsintern	35	35	250	250

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RBS_ITV_0085	RBS-KITA	Ja	IT-Unterstützung für ein einheitliches Verfahren für Vormerkungen im KITA-Bereich	Onlineplattform zur Anmeldung für Einrichtungsplätze in freier und in städtischer Trägerschaft Gewünscht ist ein Verfahren, dass die Einrichtungen bei der Platzvergabe unterstützt und den Eltern das Anmelden in mehreren Einrichtungen erleichtert.	11/2015	ja	vorbestimmt	1	50	eGovernment	referatsintern	607	30	169	20
RBS_ITV_0108	RBS-F1	Ja	Betreute lokale Netze - Konzeption und Umsetzung		12/2017	ja	vorbestimmt	2	20		referatsintern	1152	384	1206	402
SOZ_ITV_0059	S-III	Ja	Erhebung der fachlichen Anforderungen um die geplante Organisationsveränderung im Bereich der Wohnungsvergabe bei S-III IT-technisch zu unterstützen	Erhebung der fachlichen Anforderungen um die geplante Organisationsveränderung im Bereich der Wohnungsvergabe bei S-III IT-technisch zu unterstützen	06/2016	ja	vorbestimmt	1	40		referatsintern	6000	1800	1000	661
SKA_ITV_0004	SKA-KaStA	Ja	Public Sector Collection and Disbursement	Bereitstellung eines stabilen, einheitlichen kaufmännischen Massendebitorenbuchhaltungssystem mit Anbindung aller debitorischen Fachverfahren im Bereich des MKRw. Nach Produktivstart übernimmt PSCD analog PKF die von den Fachverfahren übergebenen Sollstellungen. aktueller Projektstand (1Q/2014): PSCD ist im Effektiveinsatz; Anforderungsbearbeitung für Anbindung der Fachverfahren ist in Arbeit		ja	fremdbestimmt	1	50	SAP	referatsübergreifend	32760	2436	9562	1298

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR-BD_ITV_0007	BE (Einsatzbetrieb)	Ja	Neubeschaffung des Dienstplanmoduls	Änderung des Dienstplanmoduls und des Theaterrosters: Über das Dienstplanmodul wird der komplette Einsatzbetrieb der BD beplant und koordiniert. Über den Theaterroster wird sichergestellt, dass für die alle Veranstaltungen, welche eine Brandsicherheitswache der Einsatzdienstplanung für die alle Veranstaltungen, welche eine Brandsicherheitswache der Branddirektion benötigen, geplant und abgerechnet werden können. Die Einteilung im Dienstplanmodul hat unmittelbare Auswirkungen auf die Brandsicherheitswachdienste. In Zukunft soll dies über ein integriertes System abgedeckt werden. Bisher wurde im Dienstplanmodul lediglich ein Schichtsystem für die Einsatzleute beplant. Zukünftig sollen mehrere Schichtmodelle (Tagesdienstler) beplant werden können. Das zukünftige Dienstplanmodul soll unabhängig von dem angebotenen Modul der Kappacher SW für die BD München aufgesetzt werden, also getrennt von den übrigen Verwaltungsmodulen von Kappacher. Das Dienstplanmodul soll wohl künftig von der it@M betrieben werden. Die Software hat eine hohe Einsatzrelevanz. Mengengerüst: 250 betroffene User, 1700 Einsatzleute sind zu beplanen, wobei zwischen Einsatzdienst, Tagesdienst, Brandsicherheitswachdienste zu unterscheiden ist. erste Schätzungen zur MBUC haben ergeben --> Aufwand it@m: 3500 PT bei Make, 1000 PT im Falle von Buy.	06/2018	ja	fremdbestimmt	1	10		referatsintern	685	150	255	170

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR- BD_ITV_0011	Abt. Einsatzb etrieb BE	Ja	ELDIS - Eurofunk Management Suite (nicht ILST) Umstellung	Kappacher stellt seine SW auf neue Lösung: Eurofunk Management Suite. Diese bietet webbasierten Zugriff über Standard Browser auf Einsatzdaten über Oracle Application Server. Gleichzeitig müssen die bisherigen Verwaltungsmodule, die im BD Netz betrieben werden, eine Schnittstelle zur Leitstellen SW ELDIS 3 (Netz ILST) bieten. Das bisherige Modul Gebührenverrechnung ist im neuen Standard von Kappacher enthalten, muß jedoch angepasst werden für Anforderungen der BD. Für Statistik werden die angebotenen 2 Module von Kappacher genutzt. Einsatznachbearbeitung sollen im Bayernstandard ELDIS Verwaltungsmodule enthalten sein. Das Modul FB wird durch das Vorhaben IT Unterstützung FB abgelöst. Brandsicherheitswachdienst ist Synonym von Theaterroster und wird in die neue Lösung für das Dienstplanmodul integriert. Das Modul Brandmeldeabrechnung muss eine Schnittstelle zur neuen LeitstellenSW ELDIS 3 bieten. Das Modul RettD Einsatz wird nicht zur Verrechnung von ZD 12 genutzt (Verrechnung läuft über Telematik). Es sollen jedoch für einen Abgleich die Einsatzdaten aus der LeitstellenSW direkt in DB ZAST eingespielt werden können. Eine Entscheidung über das Modul Hydrantenverwaltung steht noch aus. Es ist nach derzeitigem Zeitplan ein Vergabeslot im ersten Quartal 2016 notwendig für den anvisierten Echtbetrieb im Juli 2017 von ELDIS 3. Die Zeitplanung ist abhängig vom Großprojekt Neubau der Feuerwache 4. Bei Angabe der Gesamtkosten wurde der für 2015 geschätzte Aufwand um den Faktor 1,5 multipliziert. Bei der Jahresscheibe wurde bei Kosten dIKA davon ausgegangen, dass 100 PT mit Tagessatz von 1000EUR anfallen, die in den 400 PT inkludiert sind.	02/2017	nein	fremdbestimmt	2	30		referatsin- tern	855	200	526	312
DIR_ITV_0004	D-ARC	Ja	Digitale Langzeitarchivierung - Gesamtvorhaben	Das Vorhaben umfasst die Planung, Konzeptionierung, Vergabe und Einführung des Basis-Systems zur digitalen Langzeitarchivierung im Stadtarchiv München (Fokus auf Ingest, Storage) sowie die Erweiterung des Basis-Systems um Komponenten für den Zugriff. Weitergeführt aus Vorjahren. Schnittstellen sind nicht Bestandteil des Vorhabens	Q3/2015	ja	fremdbestimmt	1	46		stadtweit	1276	140	1450	247

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
POR_ITV_0048	P4	Ja	Ablösung ABBA	<p>DV-gestützte Berechnung, Festsetzung und Auszahlung von Beihilfevorgängen</p> <p>Die Produkte ABBA / KABA werden ab 2014 nicht mehr vom Hersteller unterstützt.</p> <p>Die Lage ist Stand 09.05.14 weiterhin unklar, weil echte Alternativen rar gesät und dann nicht gesichert vorhanden / für uns verwendbar sind noch die Provisionierung dazu (z.B. extern via AKDB) erpobt / geprüft ist. Der Sachstand wird nach Kenntnisstand fortgeschrieben. Das dIKA hält die Ersatzbeschaffung mittel- bis kurzfristig für dringend angezeigt. Unter diesen Voraussetzungen ist ein mögliches /dann aber zwingend notwendiges Vergabeverfahren 2015 reesourcenmäßig bei it@M berücksichtigt / abgesichert</p> <p>Das Produkt Beihilfe ist eine zentrale Personalleistung, dass nur durch eine dv-technische Unterstützung mindestens im bisherigen Umfang gewährleistet werden kann.</p> <p>Es wird daher ein rechtskonformes Verfahren zur Berechnung, Festsetzung und Auszahlung von Beihilfen (bayerisches Beihilferecht) benötigt.</p> <p>Dabei müssen die ermittelten Beihilfebeträge sachlich und rechnerisch richtig und revisions-sicher nachvollziehbar sein. Darüber hinaus stehen alle vergangenen und aktuellen Beihilfeberechnungen unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Festlegungen reproduzierbar zur Verfügung. Medienbrüche sind zu vermeiden, eine komplette digitale Aktenführung und Archivierung wäre von großem Vorteil.</p> <p>Die Anwendung muss it-strategiekonform sein (u.a. web-basierend, Open-Source-fähig, etc.). Es sollten Schnittstellen zu HCM-paul@ und ggf. zu externen Kunden bzgl. der Stammdatenpflege möglich sein.</p> <p>Die neue Applikation soll den Produktpreis bei mindestens gleicher Qualität der Leistung merklich senken.</p>	01/2016	ja	fremdbestimmt	1	60		referatsintern	275	140	45	40
POR_ITV_0005	POR GL	Ja	Aus- und Fortbildungsmanagement-System	<p>Einführung eines Aus- und Fortbildungsmanagementsystems inkl. E-Learning Vorstudie und Evaluation der stadtweiten Einführung von EVASYS</p>	04/2017	ja	vorbestimmt	2	50		referatsübergreifend	5200	700	650	322

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben							Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen			
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KULT_ITV_0007	KULT-BIBL	Ja	Softwareverteilung für das externes Netz	Windows 7 und weitere Software soll im externen Netz auf öffentliche Rechner in der Stadtbibliothek verteilt und konfiguriert werden. Ist betriebskritisch, weil mit dem vorhandenen Personal nicht sichergestellt werden kann, dass alle öffentlichen Rechner mit aktuellen Sicherheits-Patches versorgt sind.	12/2015	ja	betriebskritisch	1	30		referatsintern	165	5	172	5
KULT_ITV_0020	KULT-BIBL	Ja	Ausweis für die Münchner Stadtbibliothek online beantragen, verlängern und bezahlen	Nachfolgeprojekt von KULT_ITV_0013. Vergleiche e-Government Beschlussvorlage (VV 02.05.2013), Maßnahme 031_Ausweis für die Münchner Stadtbibliothek online bestellen und verlängern	01/2016	nein	vorbestimmt	2	20	eGovernment	referatsintern	299	20	235	18
KULT_ITV_0019	KULT-BIBL	Ja	Modernisierung und Vereinheitlichung der Zahlungssysteme in den Bibliotheken	Bibliothekskunden sollen Zahlungen an die Münchner Stadtbibliothek einfach und systemweit einheitlich ausführen können. Die MBUC-Entscheidung ergibt, dass in einer ersten Stufe alle 25 Bibliotheksstandorte mit Kassensystemen ausgestattet werden sollen. Ferner wird das Abrechnungssystem für die Benutzung der öffentlichen PC-Arbeitsplätze und Kopiergeräte auf ein Chipkartensystem umgestellt.		ja	vorbestimmt	3	20		referatsintern	605	65	520	351
KOM_ITV_0021	KR-VermA	Ja	Anhebung von GeoInfoWeb und Geodatenpool auf einen neuen Stand	Upgrade von GeoInfoWeb zur Ertüchtigung für höhere Browser-Versionen; Neuaufbau der techn. Infrastruktur für den Geodatenpool; Im PJD Verfahren 04/20/11 dokumentiert und genehmigt.	03/2016	ja	vorbestimmt	1	60	GeoDaten-Pool	stadtweit	115	24	243	95
KOM_ITV_0046	KR-VermA	Ja	BasisGeodaten für das GeoPortal München	Erstellung eines Konzepts für einen neuen Service GeoPortal, der Geodaten im Internet verfügbar machen soll.	12/2016		vorbestimmt	2	30	GeoDaten-Pool	stadtweit	378	160	100	70
PLAN_ITV_0042	PLAN-S	Ja	IT-Unterstützung Smart City	IT-Unterstützung Smart-City, der Umfang kann derzeit noch nicht klar definiert werden. Es werden hieraus unterschiedliche Maßnahmen, Beratungen und IT-Vorhaben entstehen die referatsspezifische Belange betreffen. Smart City beinhaltet den systematischen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien um den Verbrauch von Ressourcen zu verringern, die Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürger und die Zukunftsfähigkeit der Stadt zu verbessern. Dies betrifft u.a. die Themenbereiche Energie, Mobilität (intermodale Mobilitätskonzepte, Stadtplanung (Stadterneuerung, Bestandsentwicklung) und Governance. Der übergreifende Ansatz wird über STRAC koordiniert.	12/2016	nein	vorbestimmt	1	10	eGovernment	referatsübergreifend	180	50	100	40

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben							Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit				Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
PLAN_ITV_0002	PLAN HAIV/01	Ja	Bauaktendigitalisierung und Implementierung	Die für die Digitalisierung von Bauakten und Nutzung digitaler Akten erforderlichen Maßnahmen sowie deren Wirtschaftlichkeit sollen systematisch erfasst und bewertet werden. Damit wird zum einen der begrenzten Raumkapazitäten des Aktenarchivs Rechnung getragen. Zum anderen werden Ansprüche an eine serviceorientierte Dienstleistung, effizientere Arbeitsabläufe, mehr Transparenz und schnellere Zugriffsmöglichkeiten aufgegriffen. In Abhängigkeit von den Ergebnissen dieser Bewertung soll ein Umsetzungskonzept erstellt werden.	01/2017	ja	vorbestimmt	2	40		referatsintern	5463	320	546	187
MSE_ITV_0025	MSE-B	Ja	elektronische Akte für Rechnungslauf	Einführung der elektronischen Akte der Fa. Fabasoft entsprechend dem MUCS-Standard für den sachgebietsübergreifenden Rechnungslauf und Archivierung. Teilabhängigkeit zum IT-Vorhaben eRechnung (SKA).	12/2017	nein	gepl. Optimierung	1	10	SAP	referatsintern	625	170	150	10
MSE_ITV_0005	MSE-3	Ja	Weiterführung Kanio	Kanio ist ein Betriebsführungssystem der Firma HST und wurde als Standard-Software mit individuellen Weiterentwicklungen, die teilweise auch in den Standard übernommen wurden, eingeführt. Dies Weiterführung umfasst 1) Die Beschaffung und das Aufsetzen mobiler Geräte mit notwendiger Software und Lizenzen (Kanio/NIS/OSIRIS). 2) Beschaffung von Hard- und Software zur grafischen Online-Darstellung von Kanalnetzaktivitäten über Kanio. 3) Einführung KanioWeb zur Ablösung des Windows-Client. 4) Servicevertrag mit dem Hersteller für anfallende Änderungen und Anpassungen.	01/2016	nein	gepl. Optimierung	2	50		referatsintern	305	101,5	90	38
MSE_ITV_0039	MSE-2	Ja	mobile Anbindung auf der Baustelle	Baustellenkontrollmeister haben einen mobilen Arbeitsplatz zur Verfügung, der Ihnen elektr. Kommunikation und Nutzung von entsprechenden Fachverfahren ermöglicht.	01/2016		gepl. Optimierung	3	15		referatsintern	40	20	45	45

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben							Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit				Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RAW_ITV_0001	RAW-Stv-R	Ja	Optimierung des Kundenbeziehungsmanagements im RAW	Das Oberziel des Projektes ist Optimierung des Kundenbeziehungsmanagements in allen Fachbereichen im Sinne einer ganzheitlichen Kunden bzw. Unternehmensbetreuung in einer einheitlichen Anwendung. Die Applikationen (SMUC, ADDB, EAP-Assyst) sollen durch eine modernes, CRM-System - Kundenbeziehungsmanagementlösung - ersetzt werden. Die außerhalb der Datenbankanwendungen existierenden Adressbestände sollen im neuen System integriert werden. Ein Schwerpunkt im Rahmen der Ablösung der SMUC ist die Optimierung des Gewerbeflächenmanagements und der Firmendatenpflege. Im Zuge der Einführung eines CRM-Systems sollen zusätzlich die beiden Newslettersysteme abgelöst werden. Das System soll mit Webmodulen und Schnittstellen zu anderen Systemen für eine automatisierte Datenübertragung ergänzt werden.	Q3/2015	ja	gepl. Optimierung	1	80		referatsintern	900	100	560	64
AWM_ITV_0027	VR-Vergabestelle 7	Ja	eVergabe	eVergabe ist ein gesetzliche Verpflichtung. Der AWM mit seiner Vergabestelle 7, die VOL/A, VOL/B und VOF Vergaben durchführt benötigt ein eVergabe-Tool. Bezug zu STRAC_ITV_0040.	12/2016	nein	fremdbestimmt	1	20		referatsintern	150	80	5	5
it@M_ITV_0003	ITM-I	Ja	Ersatzbeschaffung E-Mail- und Kalender-System	Ersatzbeschaffung E-Mail- und Kalender-System	Q4/2016	ja	vorbestimmt	1	45		stadtweit			1818	540
it@M_ITV_0002	ITM-I	Ja	Zentraler Stadtweiter Fileservice	Bereitstellung eines zentralen, stadtweiten Fileservices. Bis Ende Q3/2014 soll ein stadtweit nutzbarer, zentraler Fileservice bereitstehen. Die Migration der Referate in den Fileservice wird ab Q4/2014 erfolgen.	Q4/2018	ja	vorbestimmt	2	30		stadtweit			2142	970
IT@M_ITV_0212	ITM-WL	Ja	Infrastructure as a Service	In 2015 soll Infrastructure as a Service (IaaS) für ausgewählte Piloten angeboten werden. In 2016 soll dies in das Standard-Service-Portfolio von it@M aufgenommen und stadtweit angeboten werden.	Q4/2016	nein	vorbestimmt	3	15		referatsintern			500	400
IT@M_ITV_0187	ITM-WL	Ja	Preismodell 2.0	Konzeption und Implementierung eines detaillierten Preismodells für Leistungen von it@M.	Q1/2018	ja	vorbestimmt	4	10		referatsintern			457	117

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben							Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen			
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
it@M_ITV_0136	ITM-WL	Ja	Betriebsstabilisierung	Das Vorhaben Betriebsstabilisierung & -konsolidierung beinhaltet die - Priorisierung und Durchführung der Transition "Komponentenverantwortung - Anwendungen" - die Priorisierung und Durchführung der Transformation "Betriebsverantwortung" und "Plattformen" sowie - den dazu erforderlichen Ausbau der it@M Infrastruktur. Wesentliches Ziel ist die Sicherung des "as-is"-Betriebes der von den Referaten übernommenen Services & Komponenten, der insbesondere durch veraltete Systeme und mangelnde Kapazitäten gefährdet ist, sowie die Realisierung von Synergien durch Standardisierung.	07/2014	ja	vorbestimmt	5	10		stadtweit			13445	7667
STRAC_ITV_0040	IT-Beauftragter	Ja	eVergabe	Umstellung des elektronischen Vergabeverfahrens (bisher eMail und Internet) auf neues nationales Recht	Q2/2017	ja	fremdbestimmt	1	1		referatsübergreifend	700	110	20	20
STRAC_ITV_0041	IT-Planungsrat	Ja	Einheitlicher Zeichensatz UNICODE String Latin	Einheitlicher Zeichensatz UNICODE String Latin	Q1/2018	nein	fremdbestimmt	2	0		stadtweit	250	100	20	20
STRAC_ITV_0025	Stadtrat	Ja	E-/OpenGovernment - Stufe 2	Dieses Vorhaben repräsentiert die Inhalte des Beschlusses zur Stufe 2 und sorgt für eine weitere Verankerung von E- und Open-Government in der LHM. Dazu werden Themen in 4 Handlungsfeldern behandelt: 1. Weitere eGov-Services 2. Kollaborationsplattform und Terminvereinbarung 3. Weiterentwicklung des Online Service Portals 4. Weiterführung der bestehenden Aktivitäten durch das Kernteam Desweiteren werden als eigene Vorhaben die folgenden Sonderthemen behandelt: - SKA: ePayment - KOM: Geoportal	Q2/2015	ja	vorbestimmt	3	20	eGovernment	stadtweit	4760	1357	3800	1274
RGU_ITV_0057	S	Ja	Strategisches Versorgungsmanagement	Einführung einer IT-Unterstützung für die Zusammenführung und Auswertung von Daten unterschiedlicher Lieferanten und nachfolgender Bewertung zur Erarbeitung von Handlungsempfehlungen in Bezug auf das strategische stationäre Versorgungsmanagement (Fragestellungen: Welche medizinische Versorgung wird im Stadtgebiet benötigt). Die IT-Unterstützung soll mittels eines Business Intelligence Tools verwirklicht werden.	Q4/2016	ja	vorbestimmt	7	15		referatsintern	100	100	250	250
RGU_ITV_0037	SFM	Ja	Lagerverwaltung SFM	Software zur Verwaltung der Lagerbestände an Materialien auf den Friedhöfen und in der Zentrale in der Damensiftstraße	Q4/2016	nein	betriebskritisch	8	10		referatsintern	150	50	100	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RGU_ITV_0019	B	Ja	Beschaffung einer datenbankgestützten Software zur Erfassung und Verwaltung von Grabpflegeverträgen	Die Verwaltung von Grabpflegeverträgen soll aus einer Exceltabelle zu einer datenbankgestützten Software migriert werden		nein	betriebskritisch	9	15		referatsintern	45	20	71	71
RGU_ITV_0040	GS	Ja	Octoware TN AVD - PSCD Anbindung	Octoware TN AVD - PSCD Anbindung	Q1/2016	nein	vorbestimmt	10	15	SAP	referatsintern	20	10	130	130
RBS_ITV_0055	RBS-A	Ja	Neubetrachtung einer Schulverwaltungslösung für die städtische Sing- und Musikschule und Schule der Phantasie - Projekt MUKU (Ersatz für Amadeee)	Neubetrachtung einer Schulverwaltungslösung für die städtische Sing- und Musikschule (SMS) und Schule der Phantasie (SdPh) Musik und Kunst (MuKu) Eine Anbindung an das SAP Modul zur Abbildung der Massendebitorenbuchhaltung, PSCD, wird gewährleistet	12/2015	ja	vorbestimmt	3	25	eGovernment	referatsintern	278	8,5	195	8
RBS_ITV_0052	RBS-GL1	Ja	Schnittstelle paul@ASD	Im Rahmen des Vorhabens soll ein Export von Lehrerdaten aus dem Personalverwaltungssystem paul@ der LHM und ein Befüllen der ASD-Schnittstelle mit diesen Lehrerdaten realisiert werden. Hierbei wird dieselbe ASD-Schnittstelle verwendet, die zur Befüllung von Lehrerdaten aus den Personalverwaltungssystemen des Freistaates Bayern und der Kirchen konzipiert wurde (das BayStMUK und das BayStMI haben der Verwendung der Schnittstelle durch die LHM zugestimmt). Hintergrund: Bei ASD (Amtliche Schuldaten) handelt es sich um eine zentrale Datenbank des Freistaates Bayern, in der u.a. Lehrer- und Schülerdaten vorgehalten werden. Das zukünftige Schulverwaltungsprogramm ASV (Amtliche Schulverwaltung) kann über Abgleichroutinen auf die Lehrer- und Schülerdaten in ASD zugreifen und diese bei Bedarf übernehmen.	06/2016	nein	vorbestimmt	4	5		referatsintern	70	70	27	27

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RBS_ITV_0056	RBS-AfA	Ja	Anschlussvertrag mit der AKDB oder Neubetrachtung des Verwaltungsverfahrens zur Zahlbarmachung der Fördermittel im Ausbildungs- und Fortbildungsbereich	Fachlicher Kontext: Amt für Ausbildungsförderung (AfA) wickelt den Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG), des Bayerischen Ausbildungsförderungsgesetzes (BayAföG) und des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) (auch als Meister-BAföG bekannt) für die LHM ab IST-Situation: - Aktuell ist das Verfahren „AFÖGplus“ der AKDB* im Einsatz - Vertragslaufzeit von 5 Jahren ist bereits Ende 2013 abgelaufen (aktueller Modus: jährliche Verlängerung) - Gemäß Vergaberichtlinien muss nach 5 Jahren eine neue Vergabe durchgeführt werden SOLL-Situation: - Durchführung eines neuen Vergabeverfahrens für die IT-Unterstützung des AfA und Implementierung der Lösung - Bereinigung der gemäß Vergaberichtlinien der LHM nicht legitimen jährlichen Vertragsverlängerung mit der AKDB - Ggf. verbesserte IT-Unterstützung durch neues oder erweitertes Verfahren	08/2017	ja	fremdbestimmt	5	10		referatsintern	252	118	194	160
RBS_ITV_0182	RBS-A	Ja	Bandbreitenerhöhung Verwaltungsnetz und pädagogisches Netz	Erhöhung der Bandbreite an allgemeinbildenden Schulen (Verwaltungsnetz und Pädagogisches Netz)	Q1/2016	nein	betriebskritisch	6	10		referatsintern	2666	496	500	100
RBS_ITV_0148	RBS-KITA	Ja	KITA-Änderung Gebührensatzung	KM Verantw: Markus Naumann Das neue KITA-Gebührenabrechnungsverfahren ist seit dem 01.01.2014 im Effektiveinsatz. Am 01.09.2015 wird voraussichtlich eine neuen Gebührensatzung in Kraft treten. Das Vorhaben hat zum Ziel die Regelungen der neuen Satzung im Gebührenabrechnungsverfahren abzubilden.	03/2017	ja	gepl. Optimierung	7	5		referatsintern	633	535	338	260
SOZ_ITV_0119	S-III	Ja	Fachverfahren Asylbewerberleistungsgesetz	Beschaffung eines Fachverfahrens zur Unterstützung des Rechtskreises Asylbewerberleistungsgesetz.	12/2017	nein	fremdbestimmt	2	5		referatsintern	4506	898	660	132

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SOZ_ITV_0017	S-III	unklar	FV Flüchtlingshilfe für S-III-Z/WH (Asyl-FM)	Ertüchtigung "Untersbergprogramm" für die Nutzung an mehreren Standorten ("Asyl-FM") und für aktuelle Client PCs (Windows 7). Stufenplan: 1. Ertüchtigung der Software für die Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) Bayernkaserne und Dependenzen (produktiv seit 6.2.2015); 2. Ertüchtigung für Fälle in Gemeinschaftsunterkünften (GUs) und Wohnungen (Umsetzung und Test: März/April 2015, Schulung Mai/Juni 2015, anschließend Produktivsetzung) 3. Ergänzung um Statistikfunktionen (Datenaustausch der Rentenversicherungsträger, Landesamt für Statistik), 2. HJ 2015	02/2016	nein	fremdbestimmt	3	90		referatsintern	147	12	59	42
KVR-BD_ITV_0015	Abt. Einsatzvorbeugung VB	Ja	Bereitstellung einer IT-Unterstützung für die Feuerbeschau inkl. Objektplanverwaltung	Es soll für die Abteilung Vorbeugender Brandschutz (VB) das bestehende Feuerbeschau-Programm der Firma Eurofunk Kappacher abgelöst werden. Dazu soll ein Programm beschafft werden, welches auf mobilen Tablet-PCs läuft und den Mitarbeiter des VB vor Ort durch die Feuerbeschau (je nach Objekt) führt. Die Objektdatenverwaltung (ist bereits eine Anwendung bei der BD) von VO-I2 soll berücksichtigt werden und durch die neue Anwendung abgelöst werden.	06/2017	ja	vorbestimmt	3	35		referatsintern	420	200	495	430
DIR_ITV_0062	D-II-ZTS	Ja	Anbindung Servicecenter-SW an Callcenteranlage	Anbindung der beim Zentralen Telefonservice (ZTS) eingesetzten Servicecentersoftware an die neue Callcenter-TK-Anlage.	Q4/2016	ja	betriebskritisch	2	0		referatsintern	121	121	79	79
DIR_ITV_0023	D-L	Ja	Optimierung Ratsinformationssystem	Optimierung des RIS (Suchfunktion Kern-RIS, sowie RII, BA-Bereich vgl. BA-Online, Grüner Bereich- Anpassung der Schnittstellen StR-Bereich und BA-Bereich, Druckfunktionalität, Arbeitstitel, Anpassung des Abonnementservice, Anpassung Bereich Antragsregistrierung, kleinere Verbesserungen- z.B. optische Anpassungen).	12/2016	ja	vorbestimmt	3	73		referatsübergreifend	1674	450	20	5
DIR_ITV_0063	D-I-STA	Ja	Ausschreibung Consultingleistungen ZIMAS	Ausschreibung für einen Rahmenvertrag zu Consultingleistungen für das Fachverfahren ZIMAS. Der aktuelle Rahmenvertrag kann nur noch bis zum 31.01.2017 verlängert werden; ein Folgevertrag ist ab 01.02.2017 erforderlich. Die Finanzierung bis zu einer Höhe von 460.000 EUR jährlich ist durch Stadtratsbeschluss vom 14.10.2003 - VB sichergestellt.	02/2017	nein	vorbestimmt	4	0		referatsintern	15	15	0	0
DIR_ITV_0066	D-I-STA	Ja	Wahlanalyse_Software_R	Zur Durchführung von Wählerwanderungsanalysen benötigt das Stat. Amt die Softwareumgebung R (www.r-project.org). Auf Basis von Algorithmen, die zusammen mit der LMU entwickelt wurden, sollen damit in der Wahlnacht die Wählerwanderungen analysiert werden.	10/2016	nein	betriebskritisch	5	0		referatsintern	20	16	102	102

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KOM_ITV_0034	KR-VermA	unklar	Anbindung ALKIS	Einführung einer Software zur Bearbeitung von Katasterdaten mit Zugriff auf Datenbanken bei der staatlichen Vermessungsverwaltung MBUC ist noch offen	03/2016	nein	fremdbestimmt	3	40		referatsintern	90	30	70	40
KOM_ITV_0031	KR-VermA	Ja	Neuaufbau der Grundstücks- und Gebäudedatei	Die Bestandsanwendung GGD wird aufgrund von migrov in eine andere IT-technische Umgebung migriert. Dies erfordert im Anschluß einen Neuaufbau der GGD. Insbesondere im Hinblick auf die fachliche Ziele der 20 Jahre alten IT-Lösung.	12/2017	ja	gepl. Optimierung	4	20	GeoDaten-Pool	stadtweit	150	100	380	350
PLAN_ITV_0044	PLAN-HAII	Ja	Informations- und Kommunikationsplattform für das Bebauungsplan-Verfahren	Für die Erstellung von Bebauungsplänen sind regelmäßig Dokumente und Daten mit unterschiedlichsten internen und externen Partnern/Projektbeteiligten auszutauschen. Auf einer gemeinsamen Plattform sollen die betreffenden Informationen, die Kommunikation und die Datengrundlagen für einen direkten Zugriff durch stadinterne und externe Partner zusammengefasst vorliegen.	12/2017	ja	fremdbestimmt	3	3		stadtweit	500	150	250	140
MSE_ITV_0008	MSE-4	Ja	Abrechnung und Verbescheidung von Gebühren und sonstigen Einnahmen und GEA-Genehmigung	Migration der bestehenden Anwendung ABC/ISA auf eine webbasierte Lösung. Strategische Konzeption einer Trennung von ABC und ISA: 1. Stufe: Prüfen Machbarkeit ABC als SAP-Lösung - Antragsgenehmigungs-Workflow, Schnittstelle zu DMS, Hausaktenablage.	06/2018	nein	gepl. Optimierung	4	5		referatsintern	180	180	40	130
RAW_ITV_0003	RAW-FB4-Abt.2-L	unklar	Wechsel Reservierungssystem	Das zur Zeit im TAM verwendete Reservierungssystem darWIN der Fa. Feratel deckt nicht mehr die fachlichen Anforderungen der Fachabteilung Gäste- und Hotelservice sowie des Fachgebietes Gästeführervermittlung ab. Darüber hinaus ist das TAM nur noch der einzige Kunde des Anbieters, der dieses Produkt verwendet. Große Gefahr, dass eine Weiterentwicklung und der technische Support für diese Anwendung beim Anbieter kurzfristig als unwirtschaftlich erachtet und eingestellt wird. Ankündigung von Feratel dass der Support spätestens zum 31.12.2015 eingestellt wird. Ziel des Vorhabens ist es eine neue Softwarelösung für die Bereiche Gäste- und Hotelservice (GHS) und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) zu finden und in Betrieb zu nehmen. Die Softwarelösung soll sowohl die Anforderungen der Hotelreservierung als auch der Gästeführervermittlung abdecken können.	Q1/2016	nein	betriebskritisch	2	20		referatsintern	363	82	317	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit				Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen					
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektivsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RAW_ITV_0002	RAW-FB3-L	Ja	MBQ-Software (Trägeranträge und Verwendungsnachweise)	Das wesentliche Ziel des MBQ-Programmes ist es, durch Beratung/Profiling und anschließenden Qualifizierung in Projekten/Maßnahmen bei ausgewählten Maßnahmeträgern eine Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (Kunden) in den Arbeitsmarkt bzw. eine Verbesserung der sozialen Integration zu erreichen. Auf Basis des Kundengesprächs im FB3 hat sich ergeben, dass dort der dringende Bedarf an einer Standardsoftware zur Bearbeitung von Trägeranträgen und Verwendungsnachweisen besteht.	Q2/2017	nein	sonstige	3	5		referatsintern	150	100	250	190
AWM_ITV_0039	Werkleitung des AWM	Ja	IT-Tool zur Gebrauchtwarenverfolgung	Das AWM-Gebrauchtwarenkaufhaus - Halle 2 soll zum 01.01.2016 neu eröffnet werden. Die Erfassung und der Ausgang von Gebrauchtwaren an den Wertstoffhöfen und der Halle 2 soll mittels IT-Tool (Gebrauchtwarenverfolgung) unterstützt werden. Bezug zu Stadtratsanträgen 14-20/A00039 und 14-20/A00042.	09/2016	nein	vorbestimmt	2	5		referatsintern	150	80	5	5
IT@M_ITV_0161	ITM-I	Ja	Neuer RV PC-Zubehör	Der Rahmenvertrag für PC-Zubehör läuft am 09.06.15 aus und kann bis 30.04.2016 verlängert werden. Das Vergabeprojekt muss im August 2015 starten. Volumen des RV:	Q2/2016	nein	vorbestimmt	6	5		stadtweit			165	65
IT@M_ITV_0205	POR	Ja	Blinden-/Sehbehinderten Arbeitsplätze	Stadtweit soll ein einheitlicher Blinden-/Sehbehinderten Arbeitsplatz angeboten werden. Das Projekt umfasst Analyse Ist-Zustand, Definition Soll-Zustand und Projektplan, Umsetzung Projektplan.	12/2017	nein	vorbestimmt	7	5		stadtweit			200	200
it@M_ITV_0133	ITM-B	Ja	Backup Rechenzentrums	Planungsunterstützung für die Suche nach einem Backup-Rechenzentrum zur Miete, gleichwertig zum Haupt-Rechenzentrum in Moosach, mit folgenden Zielen: Vorhabensmeldung, Stadtratsbeschluss bis Ende 2015, Start des Projektes mit Planung und Umsetzung im Januar 2016. Das Rechenzentrum J8 wird nach aktuellem Kenntnisstand bis Ende 2017 geräumt und zur Übergabe an das Kommunalreferat bereit sein.	Q4/2017	ja	betriebskritisch	8	5		referatsintern			9800	2820
IT@M_ITV_0186	ITM-I	Ja	Rahmenvertrag MIA	Der Rahmenvertrag für die MIA läuft Ende 2016 aus. Dieses Vorhaben beinhaltet den Nachfolgerahmenvertrag für die Infrastrukturkomponenten (HW + SW) für die MIA und Server, Storage, SW-Komponenten der DMZ, sowie Backup, RZ-Ausstattung,	Q3/2016	ja	betriebskritisch	9	5		referatsintern			810	380

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0143	ITM-A	Ja	Rahmenvertrag Unterstützung Erstellung Service	<p>[vergleiche auch IT@M_ITV_0150]</p> <p>IT-Rahmenvertrag für Unterstützungsleistungen im Rahmen der Erstellung und Änderung von IT-Services für it@M und die Referate/Eigenbetriebe (und natürlich auch STRAC)</p> <p>Rahmenvertrag für Unterstützungsleistungen im Rahmen Projektmanagement (u.a. PL, PMO, Coaching, ...) für it@M und die Referate/Eigenbetriebe (und natürlich auch STRAC).</p> <p>Die Referate und Eigenbetriebe darunter insb. it@M der Landeshauptstadt München sind und werden auch in Zukunft auf Unterstützung durch externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen sein.</p> <p>Es ist nicht möglich, in allen Fachgebieten Experten und Expertise vorzuhalten. Daneben wird es immer wieder vorkommen, dass kurzfristig Personalengpässe überbrückt werden müssen. Die Engpässe können durch (kurzfristigen) Personalmangel entstehen oder durch Mehraufgaben, die von der bestehende Personaldecke nicht getragen werden können.</p> <p>Die Personalstrategie der Landeshauptstadt zur mittel- und langfristigen Reduzierung externer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen ist bewusst. Eine Reduktion auf Null wird nie erreicht werden.</p> <p>Im Lichte dieser Strategie und angesichts der aktuellen und geschätzten Bedarfe sollen Rahmenverträge mit mehrere Firmen abgeschlossen werden. Somit werden auch bestehende bzw. dann auslaufende Verträge erneuert.</p> <p>Die Verträge sollen nicht nur it@M zur Verfügung stehen sondern von allen Referaten und Eigenbetrieben genutzt werden. So kann bei Bedarf schnell Unterstützung angefordert und akute Engpässe überstanden werden.</p>	06/2016	ja	betriebs- kritisch	10	5		stadtweit			240	200
it@M_ITV_0037	ITM-A	Ja	SAP Application Lifecycle Management	Fortführung der Application Lifecycle Management Themen im SAP-Umfeld: Testmanagement, Testautomatisierung, Defect Management, Business Process Change Analyzer, evtl. Requirements Management.		nein	betriebs- kritisch	11	70	SAP	referats- übergrei- fend			375	375

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
STRAC_ITV_0042	Stadtrat	Ja	E-/Open-Government Stufe 2 KVR	E-/Open-Government Stufe 2 KVR; Bereitstellung von Online-Diensten für das KVR mit Ziel der Verkürzung der Wartezeiten im Parteiverkehr: - EWO-Onlinedienst: Wohnungsgeberzustimmung (AKDB) - EWO-Onlinedienst: Voranzeige eines Zuzugs (AKDB) - Bereitstellung von Bürgerterminals (17 Stück)	Q3/2016		vorbestimmt	4	2	eGovernment	referatsübergreifend	145	108	101	71
STRAC_ITV_0009	IT-Beauftragter	Ja	Computer Aided Facility Management	Im Rahmen des mfm Projektes des OB werden die drei betroffenen Referate (BAU, RBS, KOM) mit einer einheitlichen IT-Unterstützung für das stadtweite Facility und Liegenschafts-Management ausgestattet.	01/2016	ja	vorbestimmt	5	3	SAP	stadtweit	31951	6400	10360	1620
KVR_ITV_0137	KVR-GL/35	Ja	Wahl Agenda 2017	IT-Optimierung des Wahlablaufs durch den Einsatz von IT: Hardwareausstattung der Wahllokale, Optimierung der Wahlprogramme, Optimierung der Wahlpräsentation, Wahlraumverwaltung usw.	01/2017	ja	vorbestimmt	14	10		referatsintern	5095	472	5761	2852
BAU_ITV_0075	BAU	Ja	Umstellung von Office Makros auf LibreOffice	Umstellung der OO und MS Office Dokumente auf Libre Office	Q4/2016		betriebskritisch	2	0		referatsintern	105	105	200	200
BAU_ITV_0014	BAU-T	Ja	Leistungsabrechnung für Reinigung und Sicherung der öffentlichen Verkehrsflächen der LHM	Einführung eines neuen IT-Systems zur Abrechnung der Fremdfirmen, die in den Außenbezirken mit Straßenreinigung und Winterdienst beauftragt sind.	Q4/2015	ja	vorbestimmt	3	75		referatsintern	261	4	385	4
BAU_ITV_0028	BAU-T	Ja	Geografische Objektverwaltung der Räum- und Streuflächen mit Integration der LARS-Leistungsabrechnung	Ablöse der Zusatzgrafiken auf Basis von GeoInfo und Ablöse von Corel Draw zur Erstellung von thematischen Karten zur Planung des Winterdienstes und zur Ausschreibung	Q4/2019	ja	fremdbestimmt	4	15	GeoDaten-Pool	referatsintern	689	178	684	422
BAU_ITV_0002	BAU-G	Ja	Gartenbau-Bestandsinformationssystem (GIS)	Aufbau einer einheitlichen Geodatenbasis im Bereich Gartenbau. Ersatz und Datenmigration der GFD (Grün- und Freiflächendatenbank). Ablöse der Zusatzgrafiken die auf Basis von GeoInfo entstanden sind. Integration in den städtischen Geodatenpool und Bereitstellung von eigenen Kartendiensten über GeoInfoWEB.	Q4/2019	ja	vorbestimmt	5	10	GeoDaten-Pool	referatsintern	689	178	684	422

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RGU_ITV_0039	B	Ja	Tombisto - PSCD- Anbindung	Anbindung der Fachanwendung Tombisto an PSCD	Q2/2016	nein	vorbe- stimmt	11	15	SAP	referatsin- tern	20	10	130	130
RGU_ITV_0041	UW	Ja	UIS - PSCD- Anbindung	UIS - PSCD-Anbindung	Q3/2016	nein	vorbe- stimmt	12	15	SAP	referatsin- tern	20	20	130	130
RGU_ITV_0049	B	nein	Online-Services Bestattung	Erstellen von Online-Diensten im Bereich Bestattung (komplette Bestattungsaufträge initiieren, Grabpflege-Verträge abschließen/kaufen, bestattungsbezogene Leistungen erwerben (Blumen/Kränze/etc.), Vorsorge-Verträge initiieren) inkl. ePayment-Möglichkeit; (rechtswirksame Vertragsabschlüsse nicht inkludiert)	Q4/2016	nein	gepl. Op- timierung	13	10		referatsin- tern	100	50	164	121
RGU_ITV_0051	UW	unklar	Beschaffung ArcGIS Lizenzen	Beschaffung von bis zu 10 Lizenzen ArcGIS der Firma ESRI, benötigt zur Geoinformationsverarbeitung im Bereich Lärminderungsplanung und bei Aufgaben mit Berechnungen auf Basis von Adressen und Netzgraphen	Q1/2016	nein	gepl. Op- timierung	14	5		referatsin- tern	30	20	70	70
RBS_ITV_0144	RBS- KITA	Ja	Einkommensermittlung Gebührenfestsetzung für freie Träger	Aus dem IT-Vorhaben soll ein Verfahren hervorgehen, dass den neuen Prozess für die Festsetzung des für die Gebührenfestsetzung maßgeblichen Einkommens durch RBS-KITA für freie Träger unterstützt. Hierzu gehört die Übermittlung der Daten durch die Träger, die Verarbeitung der Daten in dem neuen Verfahren, sowie die Rückübermittlung des heranzuziehenden Einkommens.	04/2019	ja	gepl. Op- timierung	8	1	eGo- vern- ment	referatsin- tern	722	65	238	25
RBS_ITV_0022	RBS-Fx	Ja	Ausbau von 1855 Verwaltung-PCs an den Schulen, Tagesheimen und Kindertagesei	Erhöhung der Anzahl der Verwaltungsrechner an allen Schulen und Kitas, damit die Aufgaben der Schulen und Kitas entsprechenden den Vorgaben erfüllt werden können. Alter Titel: Erweiterung Schulverwaltungsrechner (V2)	01/2016	ja	gepl. Op- timierung	9	15		referatsin- tern	13331	2480	250	50
RBS_ITV_0041	RBS-F2	Ja	Virtuelles Lehrerzimmer Lehrkräfte-Portal (vormals Info-Portal F2)	Ein Info-Portal für die Schulen der Fachabteilung 2 - Gymnasien und Schulen besonderer Art. Ziel des Projekts war ein webbasiertes EDV-System zu entwickeln, das im Einklang mit dem Datenschutz die tägliche Verwaltungsarbeit der Lehrkräfte erleichtern soll. Weiteren interessierten Schulen wurde in Aussicht gestellt, dass sie nach dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase das Info-Portal nutzen können.	Q2/2016	ja	gepl. Op- timierung	10	90		referatsin- tern	307	97	170	170
RBS_ITV_0180	RBS- KITA- SUG	Ja	KITA Vormerkungen Ausbaustufe 2	Dieses IT-Vorhaben ist die weitere Ausbaustufe zu RBS_ITV_0085.	01/2017	ja	gepl. Op- timierung	11	10		referatsin- tern	471	349	194	176

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektivsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SOZ_ITV_0047	S-III	Ja	FV Wohnen in München (WIM) Erweiterungspakete	Einzelne Bereiche wurden bei der Programmerstellung von WIM ausgegliedert. Diese Teilbereiche sollen als WIM Weiterentwicklungspakete (=WEP) realisiert werden. WEP 1: Schnittstellen WEP 2: Einkommen Wohnungslose WEP 3: Einkommensorientierte Zusatzförderung WEP 4: Wohnraumplanung WEP 5: Anmietung WEP 6: Be30triebskosten WEP 7: Mietenverwaltung WEP 8: Löschroutinen WEP 9: Wohnungslosigkeit vermeiden WEP 10: Sonderformen WEP 11: Geschäftsstatistiken	08/2016	ja	vorbestimmt	4	20		referatsübergreifend	1600	150	320	85
SOZ_ITV_0092	S-III-W/M	unklar	Erstellung des neuen Online-Mietspiegels	Mietspielefortschreibung alle 2 Jahre notwendig. Das zugehörige Online-Programm muß entsprechend angepasst und erweitert werden. Zudem sind neue Themen zu berücksichtigen: - Barrierefreiheit, - Mobile Devices. Im Jahr 2015, wenn der OnlineMietspiegel in Betrieb geht, wird wieder eine Neuerhebung ausgeschrieben für den Mietspiegel 2017. Daher ist die Nutzungsdauer nur 2 Jahre. Es wird die Erstellung des Fachfeinkonzeptes und der Systemspezifikation mit ausgeschrieben.	02/2016	nein	vorbestimmt	5	90		referatsintern	83	10	50	5
SOZ_ITV_0116	S-III	Ja	Erstellung des neuen Online-Mietspiegels 2017	Der Mietspiegel muss alle zwei Jahre fortgeschrieben oder neu erhoben werden. Als Folge dessen ändern sich die Berechnungsgrundlagen und Plausibilitäten. Daher ist alle zwei Jahre eine umfassende Anpassung des Programms erforderlich.	03/2017	nein	vorbestimmt	6	5		referatsintern	221	70	51	35
SOZ_ITV_0103	S-III	Ja	DIWO Pflegekreis, der aus mehreren Kommunen besteht, schlägt Änderungen vor	DiWo Pflegekreis möchte die Plattform von DiWo auf andere Technologie umstellen. Grundsatzbeschluss ist ergangen, LOI ist bei T-Systems in der internen Abstimmung. Fachbereich. In 2 Jahren wird das Altverfahren abgeschaltet (Ende 2016)	01/2018		fremdbestimmt	7	50		referatsintern	700	90	300	182
SOZ_ITV_0143	S-III	Ja	Vertragsverlängerung WIM	Abschluss eines neuen Wartungsvertrages mit der Firma GeBit zur weiteren Pflege des Fachverfahrens WIM	06/2016		betriebskritisch	8	10		referatsintern	155	80		20
SOZ_ITV_0144	S-III	unklar	Wohngeldnovelle	Anpassung des Fachverfahrens DiWo an die gesetzl. Änderungen aus der Wohngeldnovelle 2016	01/2016		fremdbestimmt	9	20		referatsintern	80	50		0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben							Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen			
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SOZ_ITV_0004	S-IV/S-II	Ja	Fachverfahren für die wirtschaftliche Jugendhilfe, Bezirkssozialarbeit und Vermittlungsstelle	Software für die Bezirkssozialarbeit und die Vermittlungsstelle in den SBHs, Kristall für das Controlling	05/2018	ja	vorbestimmt	10	70		referatsintern	3176	570	1003	122
DIR_ITV_0015	D-ARC	Ja	Internet-Präsentation Wissensdatenbanken Stadtarchiv	Das Vorhaben umfasst die Präsentation von Wissensdatenbanken des Stadtarchivs im Internet.	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	6	0		referatsintern	39	39	103	103
DIR_ITV_0020	D-ZTS	nein	Personaleinsatzplanung für ZTS	Toolunterstützung für die Personalplanung im ZTS; evtl. ist eine Verschiebung auf 2017 wegen Verzögerungen bei der Inbetriebnahme der neuen Callcenter-Anlage möglich.	Q4/2016	ja	gepl. Optimierung	7	5		referatsintern	100	25	175	154
POR_ITV_0011	P5.4	Ja	BGM: Arbeitsschutzmanagementsystem Piloteinführung	Zielsetzung dieses Projekts ist es, eine IT-Anwendung zur Unterstützung des Arbeitsschutzes als eine grundlegende Voraussetzung für ein effizientes AMS beim Baureferat, Tiefbau T 3 und dem Personal- und Organisationsreferat GL und P 5 als pilotierende Organisationseinheiten einzuführen. Zusätzlich zum Personal- und Organisationsreferat in der Rolle als Fachreferat sollen auch P 5.41, der Fachdienst für Arbeitssicherheit und der Betriebsärztliche Dienst pilotiert werden. Nach erfolgreicher Pilotierung ist beabsichtigt, die IT-Anwendung schrittweise in weiteren Referaten produktiv zu setzen.	06/2017	ja	fremdbestimmt	3	50		referatsübergreifend	3237	374	545	220
KULT_ITV_0017	KULT-STM	Ja	Sanierung Stadtmuseum IT-Anteile Planungsphase	Planungsphase		nein	gepl. Optimierung	4	0		referatsintern	30	20	8	
KULT_ITV_0024	KULT-STM	nein	Digitalisierung, Archivierung und Herstellung von Filmkopien	Das Münchner Stadtmuseum - Filmmuseum - besitzt ca. 6000 tw. sehr seltene und kostbare analoge Filmkopien. Diese sollen digitalisiert und archiviert werden. Ferner existieren Kopien in digitaler Form auf Festplatten, die ebenfalls in ein Archivierungssystem überführt werden sollen.			sonstige	5	0		referatsintern	100	100	105	105
PLAN_ITV_0038	PLAN HA4	Ja	Web Formulare online am Rechner ausfüllen	Die Formulare der Lokalbaukommission (LBK) im Referat für Stadtplanung und Bauordnung sollen vom bisherigen Angebot als PDF-Dokumente in Servergestützte Webformulare umgewandelt werden. Dabei können Bürger durch Anmeldung am einem Bürgerportal Ihre Grunddaten hinterlegen, die automatisch in die Formulare eingefügt werden. Die Ausfüllanleitung der Formulare wird ebenfalls verbessert. Die Daten fließen in die Fachanwendung Pro LBK direkt ein.	12/2016	nein	vorbestimmt	4	20	eGovernment	referatsintern	367	123	563	140

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
AWM_ITV_0038	MV	Ja	Rahmenvertrag für Internetauftritt AWM	EU-weite Ausschreibung eines neuen Rahmenvertrags für Wartung und Pflege des Internetauftritts des AWM	05/2017	nein	betriebskritisch	3	5		referatsintern	150	80	0	0
AWM_ITV_0037	VR/FR u.a.	Ja	Digitalisierungslösung	Konzeption und Beschaffung einer Digitalisierungslösung für Anforderungen aus sog. e-Vorhaben (eRecruiting, ePersAkte, eVergabe, eInvoicing, eAkte, AMS etc.).	Q3/2017	nein	fremdbestimmt	4	5		referatsintern	200	200	5	5
it@M_ITV_0046	ITM-B	Ja	Übernahme aller externen RZ-Räume	Alle Serverräume die vor der Gründung von it@M durch die SIV's betreut wurden, sollen nun an B21 übergeben werden	Q4/2016	nein	betriebskritisch	12	70		stadtweit			1210	400
it@M_ITV_0057	ITM-I	Ja	Lifecycle-Management Sonderarbeitsplätze in allen Referaten	Der Win 7 Roll Out wird im wesentlichen durch Externe Mitarbeiter getragen, da 5 Stellen noch unbesetzt sind. Das Projekt beinhaltet die Bereitstellung der Windows Infrastruktur sowie das Enabling der dIKA für den referatsweiten Roll Out. Support des referatsweiten Roll Out wird nicht mehr im Projekt sondern in der Linie geleistet. Damit ist der referatsweite Roll Out nicht Gegenstand dieses Vorhabens.		nein	betriebskritisch	13	65		stadtweit			6078	2700
it@M_ITV_0082	ITM-I	Ja	MIA-Lifecycle	Im Rahmen des Vorhabens wird das Lifecycle-Management bis 2017 der zentralen Serverplattform MIA abgewickelt. Ab 2015: Bestandteil ist auch die Ertüchtigung der MIA für neue Anforderungsprofile		ja	betriebskritisch	14	60		referatsintern			1860	600
IT@M_ITV_0182	ITM-I	Ja	Lifecyclemanagement Storage	Dieses Vorhaben fasst alle Aktivitäten im Zusammenhang mit den Storage-Systemen zusammen. Dies umfasst klassisch das Lifecyclemanagement (Ersatz) als auch Erweiterungen und ggf. Einführung neuer Systeme und Techniken.		nein	betriebskritisch	15	40		referatsintern			286	20
IT@M_ITV_0167	ITM-I	Ja	Lifecycle Internet-DMZ inkl. Firewall und Proxies	Die in 2010 beschafften Komponenten (Netzwerk, Internet-Firewall, Webproxies) sind Ende 2015 abgeschrieben. Gleichzeitig laufen die Lizenzen und Wartungsverträge aus. Im Rahmen des Lifecyclemanagements sind diese Komponenten zu überplanen.	Q1/2016	nein	betriebskritisch	16	30		referatsintern			120	20
IT@M_ITV_0180	ITM-I	Ja	Weiterentwicklung CMDB/CMS	mit Abschluss von TP117 bleiben offene Punkte, die gelöst werden müssen und nicht Bestandteil des Lifecycles Valuation (CMDB/CMS) sind	Q4/2016	nein	betriebskritisch	17	20		referatsintern			560	200
it@M_ITV_0019	ITM-I	Ja	LDAP The Next Generation	Redesign des zentralen LDAP (zentrale Infrastrukturkomponente zur Benutzerverwaltung, Authentisierung, Autorisierung)	Q3/2016	nein	betriebskritisch	18	15		stadtweit			4318	1801
it@M_ITV_0043	ITM-WL	Ja	Modernisierung Zeiterfassung	PJC/PJM soll umfassend weiterentwickelt oder ersetzt werden, um ein rechtssicheres Handeln, den Anforderungen des Controllings und der Personalverwaltung bzgl. themenbezogener Arbeitszeitverrechnung und Personalverwaltung sowie Anbindung an SAP besser Rechnung zu tragen.	Q2/2016	nein	betriebskritisch	19	15		referatsintern			500	80

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0169	ITM-I	Ja	Lifecycle Verkehrsleittechnik-DMZ inkl. Client-Virtualisierung	Die Systeme der Verkehrsleittechnik-DMZ sind am Ende ihres Lebenszyklus angelangt und müssen ausgetauscht werden. Neben Serverdiensten befindet sich auch eine Clientvirtualisierung für Arbeitsplätze des KVR und Baureferates in dieser DMZ. Die Clients laufen aktuell noch auf Windows XP.	Q1/2016		betriebskritisch	20	10		referatsübergreifend			180	110
IT@M_ITV_0139	ITM-B	Ja	Call-Center-Anlage Neu	Beschaffung eines neuen Call-Center-Systems zur Ablösung und Erweiterung des bestehenden Systems. Bestandteil ist die Realisierung der Anforderungen der bundeseinheitlichen Servicenummer 115. Das eingesetzte Alt-System ist End-of-Life (Ende 2014 - Ende Herstellersupport). Systeminbetriebnahme stufenweise zwischen Q4/2015 (Stufe 1: Ersatz) bis Q3/2016 (Stufe 2: fachliche Erweiterungen) Die Zusatzanforderungen durch die Referate werden in Stufe 2 realisiert (vgl. Abstimmug mit Frau Kistner - D-HA II-L am 28.04.2015).	Q3/2015	nein	betriebskritisch	21	10		stadtweit			1030	250
IT@M_ITV_0191	ITM-I	unklar	Anbindung Zertifikatsdienste	Anbindung externer Trustcenteranbieter mittels CERT-Server zum Bezug von Schlüsselmaterial für E-Mail-Verschlüsselung.	Q4/2016	nein	betriebskritisch	22	5		referatsintern			240	120
IT@M_ITV_0168	ITM-B	unklar	Lifecycle Pädagogik-DMZ inkl. Proxies	Die Netzwerkkomponenten und Server (Proxies) zur Anbindung des Pädagogischen Netzes des RBS an das it@M-Netz und das Internet sind am Ende ihres Lebenszyklus angelangt und müssen ausgetauscht werden. Dies betrifft sowohl Hardware als auch ggf. Software und Lizenzen. An den Proxies und Routern treten vermehrt Überlastsituationen ein, so dass das Vorhaben als betriebskritisch eingestuft wurde.	Q1/2016	nein	betriebskritisch	23	5		referatsübergreifend			115	75
STRAC_ITV_0015	D-L	Ja	Umsetzung technische IT-3. Sicherheits- und Netz-Infrastruktur	Umsetzung der im Stadtratsbeschluss vorgeschlagenen Phasen 0-3. Das Projekt NeSsi läuft als Projekt bei IT@M. STRAC fungiert anstelle des Direktoriums als Auftraggeber und verwaltet die Mittel.	01/2017	nein	vorbestimmt	6	50		stadtweit	4860	3630	12015	2020
KVR_ITV_0122	KVR-I, KVR-III	Ja	Baustellen- und Ereignismanagement	Webapplikation für das Baustellen- und Ereignismanagement auf Basis optimierter Arbeitsabläufe. (Nachfolgeprojekt zu vi@bau; Projekt eingestellt im Jan. 2014)		ja	vorbestimmt	15	0	GeoDaten-Pool	referatsübergreifend	1200	480	4180	160
KVR_ITV_0008	KVR-II/3	Ja	Anbindung IDA durch Schaffung einer Schnittstelle zum Basis-System digitale Langzeitarchivierung des Stadtarchivs	Dieses Vorhaben ist notwendig aufgrund des vom Stadtrat beschlossenen Vorhabens des Stadtarchivs zur digitalen Langzeitarchivierung. Hier muss eine Schnittstelle von IDA zum zukünftigen Fachverfahren realisiert werden, damit die Akten, die gesetzlich zur Aussonderung anstehen, dem Stadtarchiv automatisiert medienbruchfrei angeboten werden kann.		nein	vorbestimmt	16	30		referatsübergreifend	94	10	99	37

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit				Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen					
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektivinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0142	Direktorium	Ja	DLZA_Gewerbewesen	Das Stadtarchiv plant, die Datenbank des Fachverfahrens Gewerbe und Reisegewerbe 2016 an das digitale Langzeitarchiv anzubinden, um die dort entstandenen elektronischen Daten zu archivieren.		nein	vorbestimmt	17	5		referatsübergreifend	144	44	450	135
KVR_ITV_0164	KVR-II/2	nein	Terminvereinbarung Bürgerbüro	Durch Nutzung der bereits beschafften Terminverarbeitungssoftware (QAppoint) soll auch im Bürgerbüro eine Terminverarbeitung eingeführt werden.	Q3/2016	nein	vorbestimmt	18	0		referatsintern	200	200	300	300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit				Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen					
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0131	KVR-III/1	Ja	Online-Beantragung Haltverbote & Jahresgenehmigun- gen	<p>Online-Portal für die Verkehrsabteilung KVR-III/13</p> <p>1. Haltverbote Im Internet soll ein Antragsformular zur direkten Eingabe des Haltverbotsantrags durch die Antragsteller in ein Dialogverfahren zur Verfügung gestellt werden. Die eingegeben Daten sind elektronisch an KVR-III/13 zu übermitteln und in einen Genehmigungsbescheid sowie in FLUZ zu übernehmen. Mittels der vorgegeben Daten kann dann die Genehmigung ohne Erfassen der Grunddaten erstellt werden. Die Sachbearbeitung muss jedoch die Möglichkeit haben die Antragsdaten, insb. Zeit, Ort, Dauer, Ausmaß abzuändern, da der Umfang der Haltverbote oft verhandelt werden muss. Der fertige Genehmigungsbescheid soll elektronisch direkt zurück gesandt werden können. Ziel wäre es nach einer Anlaufphase jährlich mindestens 8000 Haltverbote über diesen Weg zu erstellen.</p> <p>2. Jahresgenehmigungen Gem. der Regierung von Oberbayern ist die Genehmigungsfiktion rechtlich bedenklich und seitens KVR III/13 müsse eigentlich in jedem Fall eine Rückmeldung erfolgen. Im Internet soll ein Antragsformular zur direkten Eingabe der einzelnen, konkreten Baustellenanzeige durch die Antragsteller in ein Dialogverfahren zur Verfügung gestellt werden. Die Daten sind elektronisch an III/13 zu übermitteln. Bei III/13 muss die Möglichkeit bestehen eine Rückantwort zu erstellen, in der die Angaben des Antragstellers automatisch übernommen werden. Die Antwort muss im ersten Schritt aus den Möglichkeiten 1. „genehmigt“ und 2. „nicht genehmigt“ bestehen. Die Antwort ist per automatischem Faxversand zu versenden.</p>		ja	vorbe- stimmt	19	60	eGo- vern- ment	referatsin- tern	64	44	161	29

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0154	KVR-HA- I/13	nein	Einführung Terminvereinbarung Versicherungsamt	Für das Versicherungsamt soll in 2016 die Terminvereinbarungssoftware der Fa. NetCallUp eingeführt werden. Pilotbereiche des KVRs sind derzeit die Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde und die Ausländerbehörde. Für das Versicherungsamt werden 21 Lizenzen benötigt.		nein	vorbe- stimmt	20	0		referatsin- tern	100	100	300	300
KVR_ITV_0149	KVR-II/1	Ja	ePayment Lösung für die Online- Urkundenbestellung im Standesamt	Erweiterung der bestehenden Dienstleistung "Online -Urkundenbestellung" um eine zukunftsfähige ePaymentkomponente. Dabei sollen die gängigen bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten (allen voran Zahlung über GiroPay) zur Verfügung gestellt werden.	06/2016		vorbe- stimmt	21	5		referatsin- tern	60	40	80	80
KVR_ITV_0017	KVR-II/2	nein	Betrieb eines IT- Service für das Einwohnermelde- wesen über das Jahr 2014 hinaus	Ablösung des Fachverfahrens für das Einwohnerwesen sowie für die Staatsangehörigkeitsstelle. Nach der Produktivsetzung von OK.EWO schließt sich eine Phase 2 an, die der Umsetzung der Massnahmen dient, die im Stadtratsbeschluss "Mitarbeiterorientierung und Vereinfachung von Verwaltungsvorgängen in parteiverkehrintensiven Bereichen des Kreisverwaltungsreferates" für das Einwohnerwesen vorgesehen sind.	07/2015	ja	vorbe- stimmt	22	80	SAP	referats- übergrei- fend	5615	250	9586	418
KVR_ITV_0081	KVR-GL	nein	appgesteuerte Besuchernavigation	Von einer Besucherinfo aus wird der Weg zum Sachbearbeiter(in) als App auf das Handy geladen. Der Besucher wird dann vom Handy aus zur richtigen Person navigiert. Die App wird durch verschiedene Informationen zum KVR (Wartezeiten, Öffnungszeiten usw.) weiter aufgewertet.	11/2016	nein	vorbe- stimmt	23	5		referatsin- tern	55	45	1100	210
KVR_ITV_0169	Stadtrat	unklar	SB-Terminals	Für das KVR sollen 17 weitere SB-Terminals im Rahmen des Ergänzungsantrags der SPD zur Mitarbeiterorientierung im KVR für ausgewählte Wartebereiche angeschafft werden. Folgende Standorte sind geplant: - 5 Außenstellen - 6 große Wartezonen Bürgerbüro - 3 für 1.-3. OG Zulassungsstelle - 1 ABH - 1 Ruppertstrasse 11 Eingangsbereich - 1 Gewerbe Geplante Kosten je Gerät: 6.000? inkl. Wartungsvertrag für 4 Jahre.			vorbe- stimmt	24	5	eGo- vern- ment	stadtweit	34	34	60	65

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0006	KVR- GL/L	Ja	Aufrufanlage KVR	Beschaffung einer einheitlichen und zentralen mandantenfähigen Aufrufanlage für das KVR. Annahmen: - nur 1 Vergabe, zeitlich versetzter Abruf. - keine Anpassungen der (für die Terminvereinbarung beschafften) vorhandenen Software. - nur Konfigurations und Einbauarbeiten. Zeitplanung: - 1. - 3. Quartal 2016: Anpassung Fachkonzept, Systemspezifikation - 4. Quartal 2016 - 2. Quartal 2017: Vergabe 3. Quartal 2017 - 4. Quartal 2018: Phasenweiser Einbau		nein	vorbe- stimmt	25	5		referatsin- tern	475	175	300	100
KVR_ITV_0171	KVR-II/2	nein	DLZA-Bürgerbüro	Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses müssen alle zu löschenden Daten vor der tatsächlichen Löschung dem Stadtarchiv zur Aufbewahrung angeboten werden.			vorbe- stimmt	26	0		referats- übergrei- fend	100	100	100	100
KVR_ITV_0144	Direktori- um	nein	DLZA_RGK	Das Stadtarchiv plant, die Datenbank des Fachverfahrens Reisegewerbekarte 2015 an das digitale Langzeitarchiv anzubinden, um die dort entstandenen elektronischen Daten zu archivieren.			vorbe- stimmt	27	0		referats- übergrei- fend	44	44	150	95
KVR_ITV_0153	KVR-II/3	Ja	Beschaffung doppelseitige Scanner ABH	Die Ausländerbehörde hat zum Scannen von Originalunterlagen der Kundinnen und Kunden doppelseitige Scanner im Einsatz. Diese stehen zur Ersatzbeschaffung an. Bei einer Erhebung durch die Fachdienststelle hat sich zudem ein Mehrbedarf an Scannern ergeben. Dieses Vorhaben resultiert aus den Ergebnissen aus GPtW.	Q3/2016	nein	vorbe- stimmt	28	0		referatsin- tern	13	13	5	5
KVR_ITV_0135	KVR- HA/1-21	Ja	Anbindung des Waffenprogramms an die digitale Langzeitarchivierung	Das Stadtarchiv plant, die Datenbank des Fachverfahrens eAkte Waffe 2015 an das digitale Langzeitarchiv anzubinden, um die dort entstandenen elektronischen Daten zu archivieren.	01/2016	nein	vorbe- stimmt	29	5		referats- übergrei- fend	59	14	351	200
KVR_ITV_0129	KVR-III/2	Ja	KFZ Neu (Ablöse KFZ/CS)	Das bestehende KFZ-CS-Verfahren soll durch ein anderes Verfahren abgelöst werden. 2014/12/12: Wellner/Stevenson: Change History - Jahrescheibe und WiBe Scoring fortgeschrieben: Quellen: Kostenplanungstool V.96, WiBe Kalkulator		ja	gepl. Op- timierung	30	10		referatsin- tern	2530	836	2933	1701

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0136	IT@M	nein	ALW3.0	Aufgrund der schwierigen Vertragsverhandlungen und der mangelhaften und fehlerbehafteten Lieferungen durch die Fa. Fabasoft soll ab dem Jahr 2015 durch IT@M zusammen mit dem KVR die Ablöse des Fachverfahrens IDA beginnen. Nachdem im Zuge der Anforderungsqualifizierung die MBUC-Entscheidung gefallen ist wird im Jahr 2015 noch mit der Anforderungsbearbeitung und der evtl. notwendigen Vergabebereitstellung begonnen werden. Der Abschluss des Projektes ist für 2018 geplant.		ja	betriebskritisch	31	0		referatsintern	2026	177	2207	816
BAU_ITV_0035	BAU	Ja	Einheitliche CAD-Plattform für das Baureferat	Bereitstellen der benötigten CAD-Software inkl. der dazu benötigten Hardware. Vereinheitlichung der CAD Landschaft (Lizenzmodelle, Produkte, Versionen) im Baureferat.	Q2/2017	ja	vorbestimmt	6	25		referatsintern	1296	252	1467	257
BAU_ITV_0063	BAU-T	Ja	Instandhaltungs- und Auftragsmanagement mit dynamischer Materialwirtschaft für TBZ	Optimierung des Instandhaltungs-, Auftrags- und Werkstattmanagements von Verkehrszeichen, Verkehrssicherungs- und lenkungseinrichtungen samt Materialwirtschaft mit dynamischer Lagerverwaltung in der Technischen-Betriebs-Zentrale (TBZ).	Q4/2016	ja	vorbestimmt	7	50	SAP	referatsübergreifend	397	70	690	228
BAU_ITV_0072	BAU	nein	Projektmanagementsysteme für Bauprojekte	Umsetzung der Handlungsfelder aus der Vorstudie BauPMS: Projektverwaltung, Projektkommunikationsplattform, Kostenverwaltung, Terminverwaltung usw.	Q1/2018	ja	vorbestimmt	9	0		referatsintern	7818	745	4897	322
BAU_ITV_0048	BAU-J	unklar	Hochwassereinsatzzentrale für den Ingenieurbau	Ausstattung eines neuen Hochwasserlagezentrums mit der benötigten Hardware und Software	Q1/2016	ja	betriebskritisch	10	0		referatsintern	212	165	65	65
RGU_ITV_0052	SFM	nein	Lifecyclemanagement Friedhofverwaltungssoftware	Im Rahmen des Lifecyclemanagement sollen die Anforderungen an eine Friedhofverwaltungssoftware neu erhoben werden, es solle eine Marktanalyse durchgeführt und ggf. eine Neuausschreibung einer Friedhofverwaltungssoftware durchgeführt werden.	Q4/2017	ja	gepl. Optimierung	15	15		referatsintern	130	30	100	100
RGU_ITV_0055	S	nein	Vernetzung Schließanlage	Die Schösser der in den Gebäude Bayerstr. 28a, Paul-Heyse-Str. 20 und Schwathalerstr. 69 verbaute mechatronischen Schließanlage können per Funkprotokoll (nicht WLAN!) konfiguriert werden. Hierzu ist neben der bereits vorhandenen Clientsoftware eine entsprechende Netzwerkinfrastruktur sowie ggf. in einem weiteren Ausbauschnitt Serverkapazität für die zentrale Ablage der Datenbank erforderlich.	Q4/2016	nein	betriebskritisch	16	15		referatsintern	50	50	40	40

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RGU_ITV_0018	GS	nein	Meldung Infektionskrankheiten über Online-Formulare und Weiterverarbeitung der erhobenen Daten in Octoware	Meldung von Infektionskrankheiten über Web-Formulare		nein	betriebskritisch	17	5		referatsintern	40	30	210	210
RGU_ITV_0056	SFM	Nein	Anbindung Neubau Krematorium Ostfriedhof	Anbindung des Neu- bzw. Umbaus des Krematorium auf dem Ostfriedhof an das städtische Backbone	Q4/2016	nein	vorbestimmt	18	15		referatsübergreifend	20	20	0	0
RGU_ITV_0034	SFM	Nein	Anbindung Friedhöfe und Leichenhallen	Anbindung von weiteren Friedhöfen und zusätzlichen Verwaltungen bzw. Leichenhallen auf bereits vernetzten Friedhöfen.	Q1/2016	nein	vorbestimmt	19	30		referatsübergreifend	30	20	50	0
RGU_ITV_0033	GVO	Nein	Anbindung neue Stammsitze GVO	Netzwerktechnische Anbindung von zwei neuen Standorten der Abteilung RGU-GVO-GF	Q1/2016	nein	betriebskritisch	20	30		referatsintern	20	10	10	0
RGU_ITV_0026	HU	Ja	Software zur Erstellung von Umfragen, die Online und Offline beantwortet werden können	elektr. Umfragetool zur Erstellung von Umfragen bei HU	Q1/2016	nein	gepl. Optimierung	21	80	eGovernment	referatsintern	50	10	10	10
RGU_ITV_0024	GS	nein	Datenbankanwendung "Hygieneüberwachung von Einrichtungen"	Aufbau einer Datenbankanwendung für den Aufgabenbereich "Hygieneüberwachung von Einrichtungen"		nein	betriebskritisch	22	5		referatsintern	40	10	14	0
RGU_ITV_0054	B	Ja	Lagerverwaltung	Beschaffung einer Softwareunterstützung für Verwaltung der Lagerbestände bei Särgen, Urnen und weiteren für die Bestattungsdurchführung erforderlichen Waren.	Q4/2016	nein	betriebskritisch	23	15		referatsintern	50	50	100	100
RGU_ITV_0027	GS	nein	Zugriff externer Röntgenpraxen auf interne Radiologiedaten (ab 2013)	Zugriff auf radiologische Daten und Bilder durch externen Dienstleister zur Befunderstellung Alt1 Reine Fernwartung (Remote Desktop Verfahren) Alt2 Zugriff durch DICOM / HL7 Schnittstelle der Praxis Software	Q3/2016	nein	betriebskritisch	24	5		referatsintern	55	45	36	36
RGU_ITV_0047	GS	nein	Octoware TN AVD - Auftragserfassung per Web	Erweiterung der Fachanwendung Octoware TN AVD; Aufträge für Gutachten sollen von Dritten online eingegeben werden können. Wünschenswert ist eine Anbindung des POR und KVR-BD	Q4/2016	nein	betriebskritisch	25	20		referatsintern	30	20	60	60
RBS_ITV_0170	RBS-Fx	unklar	Ausbau WLAN für allgemeinbildende Schulen (Pädagogik)		01/2015	ja	gepl. Optimierung	12	5		referatsintern	912	144	4200	200

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RBS_ITV_0168	RBS-A	unklar	Externer Zugriff auf ASV	Den Schulleitungen und Lehrkräften soll ein datenschutzkonformer Zugriff auf ASV im Verwaltungsnetz der LHM ermöglicht werden. Altsystem wird nicht mehr unterstützt Datenschutz-/ -Sicherheit ist nicht gewährleistet Gesetzliche Vorgaben / Verwaltungsvorschriften müssen erfüllt werden	02/2017	ja	gepl. Optimierung	13	25		referatsintern	82	82	74	74
SOZ_ITV_0005	S-II-B/L, S-IV/L	unklar	Einführung FV Unterhaltsvorschuss	Software zur fachliche Unterstützung von Unterhaltsvorschussleistungen	01/2016	nein	vorbestimmt	11	90		referatsübergreifend	476	15	296	0
SOZ_ITV_0113	S-II	unklar	Sozialpädagogische Wirkungsmessung: Einschwingphase + Integration in SoJa	Sozialpädagogische Wirkungsmessung: Einschwingphase und Integration in SoJa (Customizing des Moduls SoJa_WebFM an die Kriterien der WSE)	02/2016	nein	vorbestimmt	12	90		referatsintern	95	5	0	0
SOZ_ITV_0137	S-II	Ja	Belegungsverwaltung für in Obhut genommene unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	Derzeit wird die Belegungsverwaltung der Plätze für neu nach München kommende unbegleitete Flüchtlinge (UF) durch Mitarbeiter von freien Trägern und des Stadtjugendamts über eine im Internet nutzbare Software unterstützt, um jederzeit eine Übersicht über die Bettenkapazität in den diversen Standorten zu haben und neu ankommenden Jugendlichen einen Bettplatz zuweisen zu können. Diese Software ist auszubauen oder zu ersetzen, so dass die entsprechenden für 2015 nochmal deutlich größeren Flüchtlingsströme nach München adäquat verwaltet werden können.	01/2016	nein	fremdbestimmt	13	35		referatsintern	60	30		20
SOZ_ITV_0147	S-II	unklar	UF-Verwaltung im Übergangswohnen - JOVE 2.0 der Jonas better place	Erstellung einer Fachapplikation zur Verwaltung der unbegl. minderj. Flüchtlinge im Rahmen des Übergangswohnens.	03/2016		fremdbestimmt	14	15		referatsintern	60	30		0
SOZ_ITV_0123	S-Z-B	Ja	Druckmaschinen für Hausdruckerei	Ersatzbeschaffung Druckmaschinen für Hausdruckerei des Sozialreferats.	09/2016	nein	gepl. Optimierung	15	15		referatsintern	120	27	30	37
SOZ_ITV_0064	S-I	Ja	Ablösung LÄMMkom SGB XII	Ablösung der Fachsoftware LÄMMkom durch eine neue Fachsoftware für den Rechtskreis des SGB XII oder Umstieg LÄMMkom auf nächstes Major Release LISSA	07/2017	ja	vorbestimmt	16	5		referatsintern	8045	200	1010	167
SOZ_ITV_0018	S-II-A	Ja	Pädagogische PC	Bereitstellung von PC und Peripheriegeräten zur pädagogischen Arbeit, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen das Arbeiten und Lernen an einem PC sowie die gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.	05/2016	nein	sonstige	17	35		referatsübergreifend	573	63	50	90

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SOZ_ITV_0072	S-R	unklar	Einrichtung eines referatsweiten Call-Centers zur Verbesserung der Erreichbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger	Zur Verbesserung der telefonischen Erreichbarkeit sowie zur Steigerung der Kundinnen- und Kundenzufriedenheit wird im Sozialreferat ein Servicetelefon für die Bereiche Sozialbürgerhäuser, ZEW und Jobcenter eingerichtet. Zudem soll eine Erweiterungsmöglichkeit auf weitere Themen des Referates bestehen. Für Katastrophenfälle soll ein Betrieb über die Servicezeiten hinaus unkompliziert möglich sein.	02/2016	nein	vorbestimmt	18	25		referatsintern	169	50	200	100
SKA_ITV_0029	dIKA	Ja	Release-Wechsel für SRM	Der Support für SRM 5.0 endet März 2015. Für einen stabilen Weiterbetrieb des operativen Sourcings in der LHM ist es erforderlich auf ein supportedes Release zu wechseln. Nötige Innovationen wie z.B. strategisches Sourcing und eVergabe sind im aktuellen Systemstand ebenfalls nicht mehr möglich. In Vorbereitung wurde bereits der angeschlossene Katalog aktualisiert.	07/2016	nein	betriebskritisch	2	5	SAP	referatsübergreifend	1388	332	92	115
SKA_ITV_0032	SKA-HAII	Ja	IT-Projekt Konzernabschluss	Die LHM muss spätestens zum 01.01.2019 eine Konzernbilanz erstellen. Die rechtlichen Vorgaben dafür stehen noch nicht fest (05/2014). Wenn allerdings klar ist, für welche Einheiten die Konsolidierung vorgenommen werden muss, ist es wahrscheinlich, dass eine IT-Lösung beschafft werden muss. Dies wird aller Voraussicht nach eine europaweite Ausschreibung benötigen --> deswegen ein langer Vorlauf. Die IT-Lösung wird in einem Add-On oder einer spezialisierten Lösung für das SAP-MKRw-Verfahren bestehen.	Q3/2018	nein	fremdbestimmt	3	2	SAP	referatsübergreifend	400	150	350	100
SKA_ITV_0041	Stadtrat	Ja	ePayment	Im Stadtratsbeschluss zu eGovernment vom 12.11.2014 wird unter Punkt 3.1.5 die Vorbereitung einer stadtweit einheitlichen Bezahlplattform als Kammereiaufgabe definiert. Laut Beschluss Nr. 4.1 ist eine Laufzeit von 2015-2017 geplant. Der Zahlungsverkehr ist Kassenaufgabe. Die von der LHM einzusetzenden ePayment-Instrumente müssen über die ad hoc eingeführten ePayment-Verfahren für den Ferienpass und die (bundesweit vorgegebene) Kfz-Abmeldung hinaus generell strukturiert werden (welche ePayment-Instrumente kommen für die LHM überhaupt in Frage - Häufigkeit der Zahlungen, Sicherheit der Daten etc.) und an welche Verfahren sie konkret wann angebunden werden können. Ziel: Der Prozess ePayment ist fachlich und technisch beschrieben. Eine ePayment-Lösung steht zur Nutzung durch die Referate bereit. Die ePayment-Lösung ermöglicht eine automatisierte Verarbeitung im Rechnungswesen.	Q2/2017	nein	vorbestimmt	4	0	eGovernment	referatsübergreifend	1290	200	199	55

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SKA_ITV_0038	SKA-HAII	Ja	Neue Haushaltsplanung und Vollzug (konsumtiv und investiv)	<p>Der Planungs- und Vollzugsprozess für den konsumtiven und investiven Haushalt der LHM wird komplett überarbeitet. Das Vorhaben umfasst konsumtive Planung/Vollzug und investive Planung/Vollzug der Haushalte sowie des Mehrjahresinvestitionsprogramms (MIP) und der Finanzplanung (5-jährige Planung).</p> <p>Der gesamte Planungsprozess wird beschleunigt, um die Vorlage der Haushaltsunterlagen an die Regierung von Oberbayern um 3 Monate zu verkürzen. Planung und Vollzug erfolgen auf einer Ebene ζ auf der Ebene der Produkte. Die bisherigen Produkte werden umgestellt auf den Produktrahmen Bayern nach KommHV Doppik. Zudem wird die Planungsbasis umgestellt von den Ist-Werten des Vor-Vorjahres auf die Planungswerte des Vorjahres. Darüber hinaus soll der gesamte Planungsprozess und die Erstellung der vorlagepflichtigen Unterlagen (Haushaltsplan, Finanzplan, MIP) mittels Workflow unterstützt werden.</p> <p>Dies hat massive Auswirkungen auf das SAP-MKRw: Bestehende IT-Unterstützung der Prozesse muss angepasst, neue IT-Unterstützung aufgebaut werden. Die Übernahme von Daten in mehreren Modulen ist anzupassen bzw. aufzubauen.</p> <p>Der Haushalts-Planungs- und Vollzugsprozess ist ein stadtweiter Prozess.</p>	01/2018	ja	fremdbestimmt	5	10	SAP	stadtweit	7170	2255	350	250
KVR-BD_ITV_0001	BD-L	Ja	Fuhrpark- und Geräteverwaltung	<p>Die Branddirektion verfügt über rund 400 Fahrzeuge sowie einen umfangreichen Geräte- und Ausrüstungsbestand. Die Verwaltung, Instandhaltung und (Ersatz-)Beschaffung sowie die Finanzplanung für dieses Inventar sollen durch ein IT-System unterstützt werden. Das Vorhaben umfasst auch die Umsetzung aller hierzu notwendigen organisatorischen Maßnahmen im Ablauf aller relevanten Geschäftsprozesse.</p> <p>Die Vergabe ist abgeschlossen und der Zuschlag erteilt, seit KW20 läuft die Realisierungsphase. Die Anwendung des Anbieters steht über einen Terminalserver, der bei der BD steht, bereit.</p> <p>Die Anwendung innerhalb der San-Lagers wird in KW22 geschult und in KW24 produktiv gesetzt. Weitere Lager und Werkstätten müssen noch angebunden werden, die sich über auf verschiedenen Feuerwachen, verteilt über das gesamte Stadtgebiet, befinden.</p>	10/2015	ja	vorbestimmt	4	60		referatsintern	575	50	225	25

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR-BD_ITV_0012	KVR-BD LE	Ja	Umstellung der Leitstellensoftware auf ELDIS 3	Im Sonderbereich ILST muss zur Disposition der Einsätze ein neues SW Release (ELDIS 3) Leitstellen SW der Firma Eurofunk Kappacher beschafft werden. Die Software muss in Abhängigkeit zum Bauprojekt der Feuerwache 4 im Juli 2017 in den Produktivbetrieb übergehen muss. Zur Zeit steckt das Projekt in Gesprächen mit dem bayerischen Innenministerium zur Abstimmung des Pflichtenheftes. Erst wenn hier ein abgestimmtes Pflichtenheft vorliegt, kann in die Vergabe gegangen werden.	06/2017		fremdbestimmt	5	25		referatsintern	0		0	0
KVR-BD_ITV_0003	Abt. Einsatzvorbereitung VO	unklar	Einführung eines Geoinformationssystems	Es soll ein Geoinformationssystem bei der BD für eine einheitliche Erstellung und Überarbeitung von Einsatz- und Objektplänen für den Einsatzdienst beschafft werden. Dabei steht die Minimierung der Medienbrüche und die Verbesserung der Arbeitsabläufe für die Abteilung Einsatzvorbereitung im Fokus. Darüber hinaus sind Abteilungen wie Einsatzvorbeugung, Einsatzlenkung und Einsatzbetrieb betroffen. Die Hydrantenverwaltung (zur Zeit Kappachermodul) soll über ein GIS-System abgewickelt werden. Ziel ist ein integriertes System um Pläne und Geoinformationen anlegen, bearbeiten, speichern und weitergeben zu können, egal ob diese von extern oder intern kommen.	06/2017		betriebskritisch	6	10	GeoDaten-Pool	referatsübergreifend	100	100	100	100
KVR-BD_ITV_0016	Abt. Einsatzvorbereitung VO	unklar	Einsatzkonzepte über Verwaltungsvernetz/ILS-Netz zur Verfügung stellen	Die ATLANTEN sind stets themenspezifisch strukturiert und vom Layout sowie der Bedienung gleichartig aufgebaut. Die graphische Darstellung sowie die Erstellung von zielgruppenorientierten Dokumenten ermöglichen ein schnelles Auffinden des geforderten Schriftstückes. Autoren können gezielt in dem möglichst einen relevanten Dokument Neuerungen bzw. Änderungen durchführen. Hierdurch werden Wiederholungen des umfangreichen Informationsgehaltes vermieden und die Übersichtlichkeit erhöht.	06/2017		gepl. Optimierung	7	5		referatsintern	65	65	100	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR- BD_ITV_0030	BD-L	nein	Anbindung der Freiwilligen Feuerwehrens Verwaltungsnetz	Es ist im Rahmen der Anforderungserhebung ein Konzept erstellt worden, welches darstellt, in welchem Umfang die FF IT-Unterstützung zur Bearbeitung ihrer Aufgaben benötigt. Dieses Konzept wird derzeit umgesetzt. aktueller Projektstand: - vier Standorte der FFW werden in 2015 angebunden - die IT-Ausstattung der Gerätehäuser (Arbeitsplatz-PC, Drucker, Monitor, Beamer, Laptop) soll nach derzeitigen Planungen in 2015 realisiert werden - weitere Gerätehäuser (ca.20) sollen in Zukunft angebunden werden Die Anbindung der Gerätehäuser ist Grundlage für den Betrieb folgender Fachverfahren: FuGeV, AFS, ELDIS EMS, Nutzung Daten und Dienste der BD Sofern dieser Zugriff einmalig geklärt wurde bzw. realisiert wurde, kann dieser auch für alle weiteren Fachverfahren genutzt werden.	12/2017	nein	betriebskritisch	8	25		referatsintern	95	35	100	100
DIR_ITV_0061	D-II-BA	nein	Abrechnung der Mitglieder für Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen	Im BA-Bereich werden die Sitzungsgelder und die Aufwandsentschädigungen für die 675 BA-Mitglieder abgerechnet. Dies geschieht derzeit auf Basis mehrerer Calc-Tabellen, die untereinander verknüpft sind. Ein großer Schwachpunkt ist dabei die fehlende Möglichkeit, sehr einfach einen Nachweis über die abgerechneten Termine pro BA-Mitglied und Jahr zu erstellen.	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	8	1		referatsintern	25	20	65	65
DIR_ITV_0064	D-I-STA	nein	Ablösung SEPIA	Die Applikation SEPIA ist eine PHP-Eigenentwicklung des Statistischen Amtes und wird zur Erfassung von Baustatistikdaten verwendet. Der Source-Code entspricht nicht den it@M-Standards und muss angepasst werden, damit it@M die Komponentenverantwortung übernehmen kann.	12/2016	nein	gepl. Optimierung	9	0		referatsintern	30	30	130	130
POR_ITV_0004	POR P5	Ja	Kompetenzmanagement	Aufbau eines IT-gestützten Pilotsystems für Mitarbeitergespräche; Erstellung eines IT-Stadtratsbeschlusses zur weiteren Befassung mit dem Thema (Soll-Profil der Stelle/Ist-Kompetenzen von Mitarbeitern etc.).	12/2018	ja	strategisch	4	10		referatsintern	200	360	30	60
POR_ITV_0016	POR-P3	Ja	Stellenbemessung (P3)	Es soll eine IT-gestützte Lösung zur Stellenbemessung in Organisationsvorhaben für die Organisationsberatung POR-P3 beschafft werden.	12/2016	ja	gepl. Optimierung	5	30		referatsintern	400	70	200	100
KULT_ITV_0025	KULT-BIBL	nein	Neukonzeption des Medienangebots in der Münchner Stadtbibliothek	Die Münchner Stadtbibliothek (MSB) möchte ihren Kunden in den Bibliotheken ein zeitgemäßes Medien- und Informationsangebot bieten. Dabei soll insbesondere das Angebot an den Kunden-PC erweitert und aktualisiert werden.		ja	gepl. Optimierung	6	0		referatsintern	60	60	56	56

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit				Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen					
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektivinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KULT_ITV_0027	KULT-BIBL	nein	BMS - IT-Sicherheit, Architektur	<p>Derzeit gibt es bei der Herstellung von Schnittstellen zwischen dem Bibliotheksmanagementsystem und externen Verfahren bzw. Services sowie in der Kommunikation nach Außen starke sicherheitstechnische Beschränkungen. Als Beispiele seien die IT-Vorhaben „Bibliotheksausweis Online“ und „Modernisierung Zahlungsvorgänge“ genannt.</p> <p>Die Bibliothek ist jedoch auf Kommunikationsbeziehungen zu Kunden, externen Partnern und Services angewiesen, um in einem Umfeld bestehen zu können, das von Vernetzung, elektronischem Austausch und Ausrichtung auf neue Medien geprägt ist. Ferner sollen neue Systeme wie der Zugriff auf Bibliotheksdienste über Smartphone (NFC) etabliert werden.</p> <p>Es müssen Wege und Lösungen gefunden werden, die oben genannten Erfordernisse zu erfüllen, ohne die IT-Sicherheit der LHM zu beeinträchtigen.</p> <p>Es besteht eine Verbindung zum IT-Projekt NeSsie. Möglicherweise können Ergebnisse aus diesem Projekt zeitnah für das BMS genutzt werden.</p>			gepl. Optimierung	7	0		referatsintern	160	60	100	40
KULT_ITV_0028	KULT-BIBL	nein	Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs nach ISO 14721 (OAIS)	<p>Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs nach ISO 14721 zur Sicherstellung des logischen Zugriffs auf elektronische Daten aus unterschiedlichen Quellen unter Verwendung des internationalen Standards "Reference Model for an Open Archival Information System OAIS" und unter Einsatz eines offengelegten, systemunabhängigen Datenformats. Auf eine Insellösung für Bibliotheken/Archive wird zugunsten eines möglichen stadtweiten Einsatzes verzichtet. Die Anbindung an aDIS/BMS ist notwendig.</p>			sonstige	8	0		referatsintern	60	60	79	79
KOM_ITV_0026	KR-BdR	unklar	Ablösung des Altverfahrens auf Basis der Eigenprogrammierung ZOPH	<p>Das Büro der Referatsleitung betreibt auch die Öffentlichkeits- und Pressearbeit beim Büro der Referatsleitung (BdR). Der Zuwachs an neuen Medien erfordert eine zentrale Datenvorhaltung mit diversen Such- und Versionierungsfunktionalitäten, wie sie im Bereich der Presse- und Medienbranche state-of-the-art sind. Die vorhandene Eigenprogrammierung lässt dies nicht mehr zu.</p>	12/2015	nein	gepl. Optimierung	5	40		referatsintern	104	10	358	36
KOM_ITV_0049	SGM	nein	Infrastruktur der Stadtgüter München	<p>Die Infrastruktur der SGM wird erhoben und auf Möglichkeiten der Verbesserung geprüft</p>	12/2017	nein	gepl. Optimierung	6	10		referatsintern	50	50	80	80

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
PLAN_ITV_0039	PLAN HA II	nein	Prozessunterstützung Bebauungsplanung	<p>Im Rahmen der Umsetzung von Wohnen in München V wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.12.2012 damit beauftragt, die laufenden Planungen zur Schaffung von Baurecht auf hohem Niveau fortzuführen, laufende Vorhaben zu beschleunigen und vorgemerkte Flächen für den Wohnungsbau zeitlich vorgezogen zu entwickeln.</p> <p>Im Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde deshalb ein umfangreicher Maßnahmenkatalog zur Optimierung und Beschleunigung der Bauleitplanverfahren erarbeitet. Ein wesentlicher Baustein dabei ist die Optimierung der Verfahrensabläufe und die Aufstellung eines einheitlichen Musterprojektstrukturplanes mit externer Unterstützung. Dadurch soll erreicht werden, dass die Bebauungsplanverfahren bereits ab Beginn der Planung möglichst optimal vorstrukturiert, mit realistischen Zeithorizonten hinterlegt und dokumentiert werden können. Dabei sollen alle relevanten Verfahrensschritte in der HA II Stadtplanung, aber auch bei den sonstigen wichtigen Planungsbeteiligten wie vor allem bei den beteiligten Referaten Kommunalreferat, RGU etc. berücksichtigt und transparent dargestellt werden. Dies erleichtert die Projektsteuerung im Team und ein Controlling von der Hauptabteilungsleitung und soll zu einer Beschleunigung der Verfahren führen.</p> <p>Der neue optimierte Projektstrukturplan soll den MitarbeiterInnen auch IT-unterstützt zur Verfügung gestellt werden, u.U. als Bestandteil der Bebauungsplandatenbank. Auf der Basis dieses Projektstrukturplanes soll eine IT-Unterstützung mit den Komponenten Projektplanung und -steuerung, Projektbearbeitung, Workflow und Dokumentenmanagement bereit gestellt werden.</p>	07/2017	ja	fremdbestimmt	5	5	eGo- vernment	referats- übergrei- fend	200	45	100	30
PLAN_ITV_0009	PLAN HA I/31-3	Ja	Fortschreibung Gesamtverkehrsmodell	Das auf der Analyse 2005 und einem Prognosehorizont 2020 bestehende Verkehrsmodell von MVV, MVG und PLAN ist auf die Analyse 2010 und den Prognosehorizont 2025 hin zu aktualisieren.	Q4/2018	nein	fremdbestimmt	6	5	GeoDa- ten- Pool	referatsin- tern	70	10	16	5
PLAN_ITV_0011	PLAN SG	nein	Optimierung Beschluss- Berichtswesen	Verbesserte (einheitliche, durchgängige, termingesteuerte, möglichst medienbruchfreie und für alle Beteiligten effizientere) IT-Unterstützung für den gesamten Prozess der Vorgangsbearbeitung, Vorgangssteuerung und Terminverfolgung sowie eines verbesserten Dokumentenmanagements.	12/2017	ja	gepl. Op- timierung	7	10		referats- übergrei- fend	300	35	50	20

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
PLAN_ITV_0005	PLAN	nein	Aufbau Standard-Nutzungsmöglichkeit für 3-D-Daten	Alle 3-D-Vorhaben des Referats. Beratungsleistung für 2016 erwünscht. Anpassungen Datenmodell, Konkretisierung der fachlichen Anforderungen nötig.	Q4/2016	ja	strategisch	8	5	GeoDaten-Pool	referatsintern	30	10	5	5
PLAN_ITV_0010	PLAN HA III	nein	Applikation fuer HA III Wohnungsbauförderung	Applikation zur Abwicklung der Wohnbau- und -raumförderung im Bereich der HA III	Q3/2018	nein	gepl. Optimierung	9	5		referatsintern	200	55	100	55
MSE_ITV_0011	MSE-32	nein	Labbase eService	Einführung des Produkts "eService" für die Auskunftsplattform des bestehenden Fachverfahrens "Labbase". Projektgenehmigung ist bereits im Jahre 2010 gestartet unter PJD-Nummer 32/026/10 . MSE wartet auf Realisierung der Testserverumgebung durch it@M.	01/2015	nein	gepl. Optimierung	5	70		referatsintern	95	20	20	15
AWM_ITV_0014	TS-WST, TS-GS	Ja	Barcode II - Neue Anforderungen	Funktionale Erweiterung der Barcode-Lösung für: - die Lagerhaltung der Werkstatt und. - die Instandhaltung für die Werkstatt und den Gebäudeservice. Es wird eine neue Middleware zwischen den vorhandene Scannern und SAP benötigt.	12/2017	nein	gepl. Optimierung	5	10	SAP	referatsintern	150	80	5	5
it@M_ITV_0115	ITM-I	unklar	Weiterentwicklung Verzeichnisdienste > Identity Management	Die Weiterentwicklung der bestehenden Verzeichnisdienstlandschaft zu einem Identity Management (ID) Sytem ist seit Jahren geplant, ohne dass in den letzten Jahren konkrete Schritte unternommen wurden. Die gestiegenen Anforderungen an die bei der LHM eingesetzten Verzeichnisdienste machen ein geplantes Vorgehen unumgänglich und soll mit diesem Vorhaben angestoßen werden.		nein	betriebskritisch	24	5		referatsintern			2440	610
IT@M_ITV_0194	ITM-I	unklar	Vereinheitlichung Namensräume	Vereinheitlichung der Domänen-Namen für ActiveDirectory und DNS.	Q3/2015	nein	betriebskritisch	25	5		stadtweit			2610	870
it@M_ITV_0088	ITM-A	unklar	Update DMS (eGovSuite)	die eGovSuite soll von der Version 2008 auf die Version 2014 gehoben werden, um den Betrieb i.S.v. Support und die Einsatz-Attraktivität des DMS weiterhin zu gewährleisten Die Servervirtualisierung (bisher it@M_ITV_0033) wurde in dieses Vorhaben integriert (März 2014)	Q4/2015	nein	betriebskritisch	26	5		stadtweit			290	20
IT@M_ITV_0164	ITM-I	unklar	Lifecyclemanagement Netzwerktechnik	Lifecyclemanagement Netzwerke Dieses Vorhaben fasst alle erforderlichen Maßnahmen aus dem Lifecyclemanagement der Netzwerke (Backbone und Referatsnetze und RBS - Schulennetz) zusammen. Die konkrete Abarbeitung und damit der standortbezogene Austausch der Gerätschaften wird jährlich neu festgelegt und im Vorfeld jeder konkreten Umsetzung mit den betroffenen Dienststellen abgestimmt.		nein	betriebskritisch	27	5		stadtweit			7625	1525

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0166	ITM-I	unklar	Storage Archivierung	Ersatzbeschaffung und Erweiterung der Storage-Systeme - insbesondere in der Betrachtung zukünftiger Archivierungsanforderungen.	Q4/2016	nein	betriebskritisch	28	5		referatsintern			405	200
IT@M_ITV_0163	ITM-I	unklar	Lifecyclemanagement TK-Anlagen	Lifecyclemanagement TK-Anlagen Dieses Vorhaben fasst alle erforderlichen Maßnahmen aus dem Lifecyclemanagement der Telefonanlagen und Endgeräte zusammen. Die konkrete Abarbeitung und damit der standortbezogene Austausch der Gerätschaften wird jährlich neu festgelegt und im Vorfeld jeder konkreten Umsetzung mit den betroffenen Dienststellen abgestimmt.		nein	betriebskritisch	29	5		stadtweit			4700	1000
IT@M_ITV_0198	ITM-B	unklar	Betriebsstabilisierung und Absicherung der externen Webserver	Auf die externen Webserver erfolgen immer wieder Angriffe und Sicherheitsvorfälle, die den Betrieb und die Verfügbarkeit der Webdienste einschränken. Ziel ist diese Angriffe und Sicherheitsvorfälle durch zusätzliche Absicherungen (z.B. Web-Application-Firewall) zu minimieren.	Q4/2017		betriebskritisch	30	5		stadtweit			120	50
it@M_ITV_0049	ITM-I	unklar	LifeCycle Datensicherung	Ertüchtigung und Lifecycle der Datensicherungslandschaft (HW+SW) auch für Übernahme der Systeme aus den Referaten Lifecyle Management fuer auslaufende Hardware		nein	betriebskritisch	31	5		referatsintern			332	50
IT@M_ITV_0193	ITM-I	unklar	Verzeichnisdienste Vorproduktion	Aufbau mehrerer Verzeichnisdienste für die Vorproduktions- und Testumgebungen von it@M.	Q2/2016	nein	betriebskritisch	32	5		referatsintern			495	165
IT@M_ITV_0209	ITM-I	unklar	LCM Flexframe für SAP	Das Vorhaben beinhaltet: - Update der FF40 (ehemals FF4SAP) Software 1 - 2 Mal im Jahr (Abhängig von den vom Hersteller bereitgestellten Releases) - Wenn erforderlich Beschaffung zusätzlicher Server-Blades bzw. Ersatzbeschaffung von Server Hardware nach 3 - 5 Jahren - Beschaffung zusätzlicher Lizenzen für den Einsatz weiterer SAP-Instanzen. - Sonstige administrative Tätigkeiten an der FF40 (SAP) Umgebung welche ausschließlich vom Hersteller durchgeführt werden dürfen (laut FTS Support).	12/2016	nein	betriebskritisch	33	40	SAP	referatsintern			180	30

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0213	ITM-I	unklar	Weiterentwicklung CMDB/CMS: Impact-Analyse	Weiterentwicklung des CMDB/CMS Systems auf Basis von Valuemation: Ziel ist es die vom Betrieb benötigte Impact Analyse, d.h. Bereitsstellung einer end-to-end Sicht auf Services und Fachanwendungen, herzustellen und die Betriebsprozesse zu unterstützen u.a. vorgesehener Arbeitsumfang: Datenqualität CMS Schulungen FA fortsetzen / erweitern Einführung begleiten Lessons Learned Infoblox - Valuemation MIA - Command #1.1 Valuemation - Command #2.0	Q4/2016	nein	betriebs- kritisch	34	10		referatsin- tern			443	340
IT@M_ITV_0197	ITM-B	unklar	Kapazitätserweiterung DMZ-Server	Die Servervirtualisierungsumgebung in der externen DMZ muss vor allem kapazitätsmäßig erweitert werden. Dabei soll auf die gleiche Hardwareplattform wie in der MIA bzw. in der internen DMZ migriert werden. Das Vorhaben ist notwendig, da ansonsten keine Server mehr in der externen DMZ installiert werden können. Relevant für alle Vorhaben mit externer Anbindung, z.B. alle eGov-Vorhaben.	03/2015	nein	betriebs- kritisch	35	10		referatsin- tern			85	85
IT@M_ITV_0211	ITM-I	unklar	ORACLE12c_LCM_ Pak	Heute betreibt it@m weit mehr als 200 Oracle Datenbanken für die Fachanwendungen der Referate und Eigenbetriebe oder für die internen Werkzeuge. Das Lifecycle-Management für Oracle Datenbanken wird heute noch manuell durchgeführt, was einen erheblichen manuellen Aufwand für Deployments/Upgrades/Patching verursacht. Das Tool Oracle Lifecycle Management Pak soll eingeführt werden, mit dem Upgrades und Patches automatisiert ausgerollt werden können. Dieses Tool beinhaltet auch ein add-on des Oracle Enterprise Manager (OEM). Daher soll auch OEM upgraded werden auf Version 12.2.	12/2017	nein	betriebs- kritisch	36	5		referatsin- tern			134	97
IT@M_ITV_0214	ITM-I	unklar	Vorprojekt Releasewechsel FNT-Command	Der Aufwand und Vorgehen für den Releasewechsel FNT-Command soll in diesem Vorhaben quantifiziert und qualifiziert werden. Die tatsächliche Umstellung erfolgt im Rahmen eines Folge-Vorhabens.	Q4/2016	nein	betriebs- kritisch	37	5		referatsin- tern			320	320
IT@M_ITV_0162	ITM-I	unklar	LiMux Lifecycle Release	Neues jährliche Feature-Release (Anfang 2016 - Ende 2016)	Q4/2016	nein	betriebs- kritisch	38	5		stadtweit			6600	3300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf it@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf it@M (PT 2016)
STRAC_ITV_0043	POR, R-L, in der Umsetzung D-III-L (Frau Dr. Rothenhöfer)	Ja	GPTW Maßnahmen	IT-IT-Maßnahmen aus Great Place To Work Stadtweites strategisches Thema. Priorisierung der noch nicht bearbeiteten Handlungsfelder im Hinblick auf die Umsetzbarkeit mit Boardmitteln in 2016. Anforderungsqualifizierung und -bearbeitung zu den priorisierten Handlungsfeldern, nach jetziger Einschätzung sind dies insb. die Handlungsfelder: Verbesserung der Wege und Durchlaufzeiten, wie Nutzerinnen und Nutzer zu neuer Hard- und Software kommen. Möglichkeiten der mobilen ITK-Nutzung verbessern. Datentransfer/ -austausch mit Externen verbessern. Hardwareausstattung den jeweiligen Anforderungen besser anpassen. Aufbau eines Berichtswesens zu den an anderer Stelle laufenden Vorhaben.	Q1/2017		vorbestimmt	7	0		stadtweit	475	100	315	315
KVR_ITV_0067	KVR-GL/12	nein	Homogenisierung der KVR Kassen inkl. SAP Anbindung	Das KVR soll eine einheitliche Kassensoftware erhalten. Diese sollte zweckmäßigerweise eine automtisierte Schnittstelle zu SAP beinhalten. In einem "Folgevorhaben" (Phase 2) sollen dann die Fachanwendungen des KVRs an das Kassenbuch angebunden werden. Phase 2 wird in der aktuellen Planung nicht berücksichtigt	01/2017	ja	gepl. Optimierung	32	5		referatsintern	99	44	400	275
KVR_ITV_0021	KVR-I/22	nein	Datenbank Allgemeine Gefahrenabwehr	Zusammenführung der Schwerpunkte Mensch und Tier in einer Anwendung. Diese löst rudimentäre Einzelanwendungen ab und lässt eine Verknüpfung von verschiedenen Gefahrenbereichen zu.	07/2018	nein	gepl. Optimierung	33	5		referatsintern	580	190	1100	1050
KVR_ITV_0141	ITM-A	unklar	MigMak	Das Mail- und Kalendersystem soll stadtweit abgelöst werden (Referatsübergreifendes Vorhaben von it@M). Da im KVR Testressourcen und Personalaufwände im Transitionsmanagement und im Betriebsübergang anfallen, wird das Vorhaben auch im Vorhabensplan des KVRs geführt. Die Aufwände für it@M wurde durch das KVR geschätzt, da eine Anfrage an it@M vom 13.2.14 unbeantwortet blieb			betriebskritisch	34	0		referatsintern	100	150	300	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0095	KVR-I/32 ; KVR- III/13	nein	Die Anwendung Oracle SoNu muss umgestellt werden, da das derzeit eingesetzte Verfahren nicht zu Limux kompatibel ist.	Die Anwendung Oracle SoNu muss umgestellt werden, da das derzeit eingesetzte Verfahren nicht zu Limux kompatibel ist. Finanzierung müsste durch LiMux-Projekt zur Verfügung gestellt werden.		nein	betriebs- kritisch	35	0		referatsin- tern	44	44	5	300
KVR_ITV_0139	KVR- GL/34	Ja	Einführung LibreOffice	Mit Vorhaben KVR_ITV_0058 wurde die Migration von OpenOffice 3.0 auf 3.2 im Vorhabensplan eingestellt. Da jeweils Schnittstellen zu Fachverfahren berücksichtigt werden müssen, konnte noch keine flächendeckende Migration auf OO 3.2 durchgeführt werden. Dieses Vorhaben soll ab 1.1.2015 durch das Vorhaben KVR_ITV_0139 abgelöst werden, da OpenOffice durch LibreOffice ersetzt werden soll. Alle Fachverfahren (BC oder Windows) müssen auf LibreOffice umgestellt werden. Vorrangig sollen die Bereiche umgestellt werden, in denen Veränderungen (z.B. Migration BC, Migration W7) geplant sind. Ein stadtweites Vorhaben ist bis heute durch it@M nicht eingestellt. Dieses Vorhaben steht in engen Zusammenhang mit den KVR-Vorhaben ITV_0126 und ITV_0138		nein	betriebs- kritisch	36	5		referatsin- tern	200	150	100	50
KVR_ITV_0172	KVR- GL/34	nein	Aufbau Printserver für das KVR	Da die Einführung des stadtweiten Printservices mit Prio 5 eingestuft wurde, besteht die Befürchtung, dass dieses Vorhaben wegen Ressourcenengpässen in 2016 nicht realisiert wird.			gepl. Op- timierung	37	0		referatsin- tern	80	80	80	80
KVR_ITV_0160	it@M	unklar	Abstimmung mit Fachbereichen	Mit der Einführung des zentralen Filesystems müssen auch fachspezifische Anforderungen erhoben und berücksichtigt werden. Diese Aufwände werden nicht unerheblich und referatsintern anfallen. Z.B. müssen Serienbriefe auch auf dem neuen Filesystem funktionieren.			betriebs- kritisch	38	0		referatsin- tern	100	60	200	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf it@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf it@M (PT 2016)
KVR_ITV_0092	KVR-III/2	unklar	Eingesetzte Software ist im Hinblick auf die Gebührenfestsetzung/ Gebührenentscheidung nicht manipulationssicher	Die VMS-Software muss im Hinblick auf die Gebührenfestsetzung/ Gebührenentscheidung manipulationssicher gemacht werden.		nein	betriebskritisch	39	0		referatsintern	54	44	0	0
KVR_ITV_0010	KVR-I/12	Ja	Owi-Web-Verfahren /Revision...	Die KVR-Innenrevision hat festgestellt, dass das Verfahren teilweise nicht den reversionstechnischen Anforderungen entspricht und muss somit überarbeitet werden.	12/2016	nein	betriebskritisch	40	0		referatsintern	44	44	200	200
KVR_ITV_0140	KVR-GL/34	nein	Migration WXP zu W7	Bereits im Jahr 2014 beginnt im KVR die Migration auf Windows 7 (ca. 700 Arbeitsplätze). Im Jahr 2015 sollen die restlichen Arbeitsplätze (ca. 600) auf Windows 7 umgestellt werden. Ende 2015 werden im KVR nur noch 2 Betriebssysteme (BC 5.0 und W7) existieren. Die Aufwände für it@M wurden vom KVR geschätzt, da eine Anfrage über Aufwände bei it@M vom Februar 2014 unbeantwortet blieb		nein	betriebskritisch	41	60		referatsintern	300	150	200	100
KVR_ITV_0126	KVR_GL/34	Ja	KFZcs Window 7 bzw. Limux	Das Betriebssystem in der KFZ-Zulassungsstelle soll im Jahr 2015 abgelöst werden. Welches Betriebssystem letztendlich im Einsatz kommt ist Abhängig vom Einsatz der Drucker. Derzeit sind im Bereich Nadeldrucker (Tally-Drucker) eingesetzt, die bereits in einer Testumgebung mit dem BC 4.0 im Jahr 2012 migrationsverhindernd waren. Diese Drucker könnten im Jahr 2015 im Rahmen des LifeCyclemanagement ersatzbeschafft werden. Je nach Druckerauswahl wäre dann eine erneute Testphase mit dem BC möglich. Die strategische Festlegung sollte jedoch u.E. it@M liefern, da im Bürgerbüro ebenfalls das KFZ-Verfahren eingesetzt wird, dort aber Windows 7 in Einsatz ist. Aus wirtschaftlichen Erwägungen wäre u.E. die Pflege des Verfahrens unter einer Betriebssystemplattform zu bevorzugen. Die Aufwände für it@M wurden durch das KVR geschätzt, da keine Rückmeldung durch it@M auf eine Anfrage der Personalaufwände erfolgt ist.			strategisch	42	0		referatsintern	200	100	100	40

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf it@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf it@M (PT 2016)
KVR_ITV_0054	KVR-III/24	unklar	Internet-Beantragung Internationaler Führerschein	Internationale Führerscheine sollen über das Internet beantragt werden können.		ja	strategisch	43	0	eGovernment	referatsintern	44	44	300	300
KVR_ITV_0138	KVR-GL/34	Ja	Migration BC 5.0	Die derzeit mit dem BC 4.0/4.1 ausgestatteten Bereiche - Bussgeldstelle, Waffenwesen, Veterinäre, Heimaufsicht, Rechtsabteilung, Gewerbe, Veranstaltungsbüro, Verkehr, Bezirksinspektionen, Fundbüro, Geschäftsleitung, Referatsleitung und Verkehrsüberwachung sollen auf eine einheitliche BC-Version 5.0 migriert werden. Dabei sind u.a. auch die dort eingesetzten Fachverfahren für das Betriebssystem zu testen und im Rahmen der Migration auf LibreOffice umzustellen. Dieses Vorhaben steht in engen Zusammenhang mit dem durch it@M angekündigten Vorhaben in der referatsübergreifenden Vorhabensliste. Die Aufwände von it@M wurden geschätzt, da keine Rückmeldung auf eine Anfrage der Aufwandschätzung durch it@M erfolgt ist		nein	strategisch	44	0		referatsintern	200	120	100	25
KVR_ITV_0161	KVR-GL/34	Ja	Aktualisierung von Hard- und Software	Alle Blindenarbeitsplätze im KVR sind mit zum Teil veralteter Hard- und Software ausgestattet. Die Ausstattung soll im Jahr 2016 ersatzbeschafft und die Finanzierung über das Integrationsamt sichergestellt werden. Zusätzlich ist ein Supportvertrag abzuschließen, da die Aufwände aufgrund der Komplexität seitens dIKA nicht mehr leistbar sind.			gepl. Optimierung	45	0		referatsintern	50	40	10	10
KVR_ITV_0050	KVR-III/24	nein	FUEweb; Anbindung an PSCD + Sollstellungen digital (Schriftverkehr)	Sollstellungen sollen direkt in das SAP-System eingestellt anstatt ausgedruckt werden; Abhängig von der stadtweiten Schnittstelle zum SAP-System		nein	gepl. Optimierung	46	0		referatsintern	44	44	230	230

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0152	KVR-I/31	unklar	Neues Gaststättenverfah- ren	Im Bereich KVR-I/3 ist zur Abwicklung der Geschäftsprozesse im Gaststättenrecht das ehemalige BS2000-Verfahren GSTAN seit ca. 25 Jahren im Einsatz bei ca. 70 Mitarbeitern. Aufgrund arbeitsergonomischer und fachlicher Mängel ist es notwendig, dieses Verfahren auf den Stand aktueller Technik zu heben und damit durch ein anderes Fachverfahren abzulösen. Nicht zuletzt aus den Ergebnissen von Great Place to Work ist ableitbar, dass der Fachbereich diese alte Software nicht als Unterstützung sieht, sondern als Last. Dies geht sogar soweit, dass Sachbearbeiter das Benutzen des Verfahrens verweigern und sich mit anderen Bordmitteln zu Fuß im Geschäftsbetrieb behelfen.	02/2018	ja	sonstige	47	3		referatsin- tern	500	500	1800	1800
KVR_ITV_0027	KVR-II/3	Ja	Anpassung Schnittstelle Kofax Capture zu IDA	Mit diesem Vorhaben soll die derzeit vorhandene Schnittstelle von IDA zu der Scansoftware Kofax Capture erweitert und modifiziert werden. Beispielsweise soll es zukünftig möglich sein eine Fremd- und Altakte aufgrund des OMs direkt dem Vorgang in IDA zuzuordnen. Aufgrund der starken Verzögerungen im Vorhaben Hebung der eGovSuite (KVR-ITV-0005) muss dieses Vorhaben ins Jahr 2016 verschoben werden.		nein	gepl. Op- timierung	48	0		referatsin- tern	44	44	33	28
KVR_ITV_0018	KVR-I/3	nein	Gewerbeauskunft für Externe	für externe Institutionen soll ein Online-Zugang auf GEWAN realisiert werden. Ziel soll es sein, bei der Bearbeitung der Gewerbeauskünfte Aufwände zu reduzieren, weil Externe direkt Infos aus der Anwendung abrufen können.		nein	gepl. Op- timierung	49	40	eGo- vernment	referatsin- tern	80	44	200	175

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0156	KVR- GL/3	nein	FELIX; Vorstudie "Redesign Formularmanagemen- t"	Aus der Fachanwendung FELIX heraus werden automatisiert Schreiben für Fundsachen, Herausgaben, u.a. erstellt. Bis dato wird die Befüllung zum einen durch Textmarken, zum anderen durch umfangreiche Makros in ott.-Dokumenten gesteuert. Seit der Einführung von FELIX zeigt sich immer wieder, dass die Pflege und Neuerstellung der Dokumentvorlagen zeitaufwändig und fehlerbehaftet ist, sodass die Notwendigkeit besteht, die aktuell implementierten Funktionalitäten zu überarbeiten und eine einfach zu bedienende und wartbare Lösung herzustellen. Ziele hierbei sind: 1. Die Erstellung von Dokumenten erfolgt ohne Makros. 2. Die Dokumentvorlagen können durch den Fachbereich bearbeitet werden. 3. Die Erstellung von Dokumenten erfolgt plattformunabhängig (insbes. im Hinblick auf das clientseitig verwendete Betriebssystem und die eingesetzte Textverarbeitungssoftware). Um die Wirtschaftlichkeit und die technische Machbarkeit eines Redesigns zu klären ist eine Vorstudie notwendig, an deren Ende die Entscheidung steht, ob die bisherige Lösung (Dokumentvorlagen mit div. Makros) weiter beibehalten wird oder ein Redesign vorgenommen wird.	Q3/2016	nein	gepl. Opti- mierung	50	0		referatsin- tern	44	44	70	70
KVR_ITV_0159	KVR- III/24	nein	FUEweb; Datenübermittlung Kassenautomaten	Datenübermittlung von der Kasse an FueWeb über bezahlte Fahrerlaubnis-Vorgänge (nach Aufnahme des Effektivbetriebs der Kassenautomaten)	Q4/2016		gepl. Opti- mierung	51	0		referatsin- tern	44	44	200	200
KVR_ITV_0023	KVR- II/13	nein	DMS in der Einbürgerungsstelle	Dokumentenmanagementsystem für Geschäftsfälle in der Einbürgerungsstelle (elektronische Akte)		nein	gepl. Opti- mierung	52	2		referatsin- tern	150	150	300	300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KVR_ITV_0155	KVR-I/4	unklar	Archivierung Gewerbeakten	<p>Das Gewerbeamt, KVR-I/41, hat ein Archiv mit sämtlichen dienststellenrelevanten Papierunterlagen über die Gewerbemeldungen. Diese Ablage beinhaltet aktuell ca. 200.000 Vorgänge, ein Vorgang kann ein bis X Dokumente beinhalten. Pro Jahr kommen ca. 60.000 Vorgänge hinzu, ebenfalls ein bis X Dokumente.</p> <p>Die Abteilung möchte die bestehende Ablage und neue Vorgänge digitalisieren und geeignet ablegen.</p> <p>Noch zu bestimmende Rollen sollen die neuen Dokumente einscannen und im Filesystem oder in anderer Art und Weise digital ablegen.</p> <p>Das digitale Archiv soll von den Sachbearbeitern und dem Archivpersonal durchsucht werden können. Momentan angedachte Suchkriterien sind Name, Vorname, Geburtsdatum und Firmenname. Die infragekommenden Suchergebnisse sollen in geeigneter Weise am Monitor ausgegeben werden. Wählt man einen Vorgang aus, sollen die einzelnen Dokumente, die zum Vorgang gehören, am Monitor betrachtet werden können.</p> <p>Sofern zu einem bestimmten Vorgang im Laufe der Zeit „etwas hinzukommt“ (z.B. Verlegung des bestehenden Gewerbebetriebs), sollen die neuen Unterlagen zum digitalen Vorgang „dazu sortiert“ werden können.</p> <p>Der digitale Zugriff erleichtert den Sachbearbeitern den schnelleren Zugriff auf die Akten. Momentan wird eine Papieranfrage beim Archiv ausgedruckt, welches die Archivkräfte dort in Empfang nehmen und die geforderte Akte suchen. Dann wird die Akte zum Sachbearbeiter getragen. Nach Bearbeitung muss die Akte durch die Archivkraft wieder manuell einsortiert werden.</p> <p>Oftmals erreichen Behördenanfragen das Gewerbeamt. Nicht selten ist es notwendig, die Papierakten für die Beantwortung zu sichten.</p> <p>Die mögliche Einsparung der Räumlichkeiten ist ein weiterer Aspekt.</p>	11/2016	ja	sonstige	53	2		referatsin- tern	50	50	300	300
KVR_ITV_0132	KVR-III/1	unklar	mobile Ausstattung (Baustellenkontrolle)	Es sollen mobile Datengeräte für die Baustellenüberwachung zur Verfügung gestellt werden, die die Möglichkeit offerieren Fachverfahren, Kalenderfunktionen und Mails von unterwegs aus bearbeiten und nutzen zu können.	01/2016		gepl. Op- timierung	54	0		referatsin- tern	44	44	100	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
BAU_ITV_0058	BAU	unklar	Analyse Sonderbereich Vermessungstechnik (JZ2) Messtechnik- (JZ4)	Abgrenzung Sonderbereich / Verwaltungs-IT - Liste der betroffenen Fachverfahren - Zuordnung Sonderbereich / 3 Häuser & IT - Sollkonzept	Q1/2016	nein	betriebs- kritisch	11	0		referatsin- tern	365	243	73	73
BAU_ITV_0041	BAU-RP	nein	Ausstattung Hard- und Software für Öffentlichkeitsarbeit RB	Für den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit soll Hard- und Software beschafft werden, die einen Datenaustausch mit Externen gewährleistet und der aktuellen Technik entspricht.	Q1/2017	nein	betriebs- kritisch	12	0		referatsin- tern	22	22	50	30
BAU_ITV_0051	BAU-T	unklar	Zeitvertrag/Leistung skatalog T2	Migration des Makros zum Zeitvertrag / Leistungskatalog von T2 Mit dem Makro werden ca. 600 Ausschreibungen/Jahr im Tiefbau durchgeführt. Wesentliches Merkmal des Leistungskatalog - Leistungspositionen haben Preise - Ausschreibungen werden im Auf- und Abgebotsverfahren durchgeführt -zum Teil sind die Preise mengenabhängig	Q1/2019	ja	betriebs- kritisch	13	0		referatsin- tern	1150	127	1014	39
BAU_ITV_0052	BAU-T	unklar	Wertungsprogramm T2	Migration des Makros "Wertungsprogramm" von T2	Q1/2017	ja	betriebs- kritisch	14	0		referatsin- tern	406	178	234	178
BAU_ITV_0009	BAU-T	unklar	Kartendienst für den Verkehrszeichenbetrie- b	Über GeoInfoWeb sollen Informationen des Verkehrsflächen- Mobiliars, der Beschilderung und der Parkscheinautomaten (GeoInfo_alt) visualisiert werden. Als Ersatz für die Zusatzgrafiken soll ein einfaches Erfassungstool für Geodaten zur Verfügung gestellt werden.	Q1/2016	nein	betriebs- kritisch	15	0	GeoDa- ten- Pool	referatsin- tern	32	32	5	5
BAU_ITV_0076	BAU	nein	Print-to-me	Einführung einer IT-Lösung zur Chipkartengestützten Nutzung der Multifunktionsgeräte für Scan- und Druckdienste	Q1/2018	ja	gepl. Op- timierung	16	0		referatsin- tern	213	80	101	16
BAU_ITV_0066	BAU-H	unklar	Kaminkehrerwesen	Kaminkehrer-Management für Bau-H94	Q1/2017	ja	gepl. Op- timierung	17	0		referatsin- tern	378	152	378	58
BAU_ITV_0053	BAU	unklar	Terminvereinbarung Online	Service zur schnellen Umsetzung einer neuen Webbasierte Anmeldung (z.B. Anmeldung Blutspendetag, Sommerfest, Baustellenbesichtigung, etc.)	Q1/2018	ja	gepl. Op- timierung	18			referatsin- tern	695	236	338	81
BAU_ITV_0068	BAU	unklar	Modernisierung des Raumbuchungssystems für Konferenzräume Update der Version (Stabilisierung) LDAP Anbindung	Da die eingesetzte Version des Konferenzraumreservierungssystems aus der Wartung läuft und in der neuen Version bereits aufgetretene Probleme behoben sind, soll eine aktuelle Version beschafft werden. Außerdem soll in diesem Zuge die Anmeldung auf LDAP umgestellt werden.	Q4/2016		gepl. Op- timierung	19	0		referatsin- tern	70	70	30	30

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
BAU_ITV_0045	BAU	nein	PC und Beamer- Ausstattung für Konferenzräume des Baureferates	Einheitliche Ausstattung der Konferenzräume des Baureferates mit Beamer und Rechner mit Netzanschluss	Q1/2017	ja	gepl. Optimierung	20	0		referatsin- tern	17	11	30	20
BAU_ITV_0046	BAU	nein	Ausstattung der Hausdruckerei mit einer Plotausstattung	Neubeschaffung einer Plotlösung mit Fold- und Schneidefunktion für die Hausdruckerei	Q1/2017	nein	gepl. Optimierung	21	0		referatsin- tern	10	5	25	5
BAU_ITV_0073	BAU-T2	unklar	Betriebsführungssys- tem Straßenreinigung	Einführung eines Betriebsführungssystems für die Abteilung "Straßenunterhalt und -betrieb (T2)", das die Prozesse zum Betrieb der öffentlichen Verkehrsflächen der LHM unterstützt	Q1/2019	ja	gepl. Optimierung	22	0		referatsin- tern		200		200
BAU_ITV_0010	BAU-T	unklar	Strassen-Zustands- Datenbank (Pavement- Management- System)	Modernisierung der Straßen-Zustand-Datenbank der HA Tiefbau, u.a. Anbindung an GIS-System im Geodatenpool, inkl. Einführung mobiler Endgeräte zur Datenerfassung im Bereich der Zustandserfassung und Mängelerfassung bei der Verkehrssicherheitskontrolle	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	23	0	GeoDa- ten- Pool	referatsin- tern	90	90	10	10
BAU_ITV_0077	BAU	unklar	Analyse Sonderbereich Gebäudeleittechnik (H9), Referatspressestelle (RP), Parkraummanagem- ent (T22 / VZB)	Abgrenzung Sonderbereich / Verwaltungs-IT - Liste der betroffenen Fachverfahren - Zuordnung Sonderbereich / 3 Häuser - IT - Sollkonzept	Q4/2016		gepl. Optimierung	24	0		referatsin- tern		155		41
BAU_ITV_0027	BAU-T	unklar	Verkehrsdatenausta- uschplattform	Bereitstellung der aus den Messstellen vorliegenden Verkehrsdaten für andere städtische Nutzer (KVR, PLAN) und externen Dritten (z.B. Stadtwerke München GmbH, Oberste Baubehörde, Autobahndirektion Südbayern) über eine Verkehrsdatenaustauschplattform.	Q1/2020	ja	gepl. Optimierung	25	0		referats- übergrei- fend	1075	115	1227	0
BAU_ITV_0026	BAU-T	unklar	Einführung des Handyparkens der LHM	Bezahlen eines Parkvorgangs in den Parkzonen der Stadt München über Handy oder Smartphone.	Q1/2017	ja	gepl. Optimierung	26	0	eGo- vern- ment	referats- übergrei- fend	400	248	390	279
RGU_ITV_0038	GS	nein	Octaware TN AVD Konsolidierung Anmeldung	Octaware TN AVD - Vermeidung einer doppelten Anmeldung an Datenbank und Terminalserver	Q1/2016	nein	gepl. Optimierung	26	15		referatsin- tern	10	10	47	47
RGU_ITV_0044	B	unklar	GrabpflegeDB PSCD-Anbindung	-GrabpflegeDB - PSCD-Anbindung	Q4/2017	nein	strate- gisch	27	15		referatsin- tern	10	10	130	130

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RGU_ITV_0045	GS	unklar	Medizinal/Sterbewesen - Anbindung PSCD	Medizinal/Sterbewesen - Anbindung PSCD	Q4/2017	nein	strategisch	28	15		referatsintern	20	10	130	130
RGU_ITV_0048	GS	unklar	Hygieneüberwachung von Einrichtungen - PSCD-Anbindung	Hygieneüberwachung von Einrichtungen - PSCD-Anbindung	Q4/2017	nein	strategisch	29	15	SAP	referatsintern	20	10	130	130
RGU_ITV_0042	GS	unklar	Trinkwasserverordnung - PSCD-Anbindung	Trinkwasserverordnung - PSCD-Anbindung	Q4/2017	nein	strategisch	30	15	SAP	referatsintern	20	10	130	130
RBS_ITV_0049	RBS-ZV/GL-GL2	nein	Elektronisches Kassenbuch Einsatz im Bereich KITA	Erstellung eines Programms für die elektronische Kassenverwaltung an den Schulen der Fachbereiche F1 bis F4. Rechtliche einwandfreie Abwicklung sämtlicher Kassengeschäfte durch dieses zu erstellende Programm.	05/2016	nein	gepl. Optimierung	14	10		referatsintern	50	50	25	25
RBS_ITV_0147	RBS-KITA	nein	KITA-Personal	RBS-KITA-SB benötigt IT-Unterstützung für die langfristige Personaleinsatzplanung auf Basis des in prism@ gepflegten Stellenplanes sowie für die kurzfristige Planung bis hin zur Dienstplangestaltung in den Einrichtungen. In dem Vorhaben ist auch der Aspekt der Qualitätssicherung zu berücksichtigen: Ist das Personal so eingesetzt, dass Anstellungs- und Qualifikationsschlüssel gemäß BayKibig gesichert sind? Diese Auswertung kann mit Hilfe von Kibig.Web erfolgen, die Daten dafür müssen aber durch ein Personalverfahren bereitgestellt werden.	Q3/2018	ja	gepl. Optimierung	15	1		referatsintern	218	136	23	10
RBS_ITV_0169	RBS-SPA	Ja	Anbindung Sportstätten an das Verwaltungsnetz		03/2019	ja	gepl. Optimierung	16	5		referatsintern	240	48	150	50
RBS_ITV_0172	RBS-ZIB	nein	IT-Architektur für kleine Standorte	Dieses Vorhaben leitet sich aus folgenden Szenarien ab: - Schule für Kranke - Bildungskonzepte - Pädagogisches Netz für KITA und Tagesheime - Sing- und Musikschule - Wohngruppen Sozialreferat - Elektrowerkstätten ? - Haus für Berufsfindung Ziel ist es, eine einheitliche (Standard-)Architektur zu erstellen, die den Anforderungen der genannten Szenarien entspricht.	11/2016	nein	gepl. Optimierung	17	20		referatsintern	634	520	25	25

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RBS_ITV_0061	RBS-F1	nein	Digitales Klassenbuch	Die beruflichen Schulen wollen das physische Klassentagebuch digitalisieren. Zu diesem Zweck soll eine integrierte Software-Plattform eingeführt werden, die die Kernprozesse Klassentagebuch, Noten- und Terminverwaltung und Berichtswesen unterstützt.	12/2017	ja	gepl. Optimierung	18	20		referatsintern	400	188	77	25
RBS_ITV_0174	RBS-B	nein	Elektronisches Eltern-Schüler- Informationssystem	<p>Fachlicher Kontext: Es werden die folgenden fachlichen Abläufe betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verteilung von Informationen (Schule an Eltern) - Anmeldung bzw. Terminvereinbarung für Elternsprechtage (Eltern an Schule) - Übermitteln von Krankmeldungen (Eltern an Schule) - Anmeldung zur Schule in der 5. Klasse (Eltern an Schule) <p>IST-Situation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen werden in Papierform über die Schüler ausgeteilt; Weitergabe nicht immer sicher - Terminvereinbarung in der Regel am Tage des Elternsprechtags vor Ort; dadurch ggf. Terminkollisionen bzw. längere Wartezeiten - Krankmeldungen werden im Sekretariat telefonisch entgegengenommen; hohe Belastung bei Krankheitswellen - Anmeldungen in der Regel in Papierform <p>SOLL-Situation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verteilung von Informationen soll über Email erfolgen & sichere Zustellung, Einsparung Papier - Terminbuchungen für Elternsprechtage soll über Internet erfolgen & bessere Planung bei Eltern und Lehrern möglich, Vermeidung von Wartezeiten - Krankmeldungen über Internet sollen möglich sein & Entlastung des Sekretariats - Anmeldung für 5. Klasse soll über Internet möglich sein & Elektronische Erfassung und Prüfung der Schülerdaten, kein Abtippen mehr notwendig 	09/2016	nein	gepl. Optimierung	19	1		referatsintern	110	110	22	22

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RBS_ITV_0156	RBS-ZV/GV-GV	nein	IT-Unterstützung BuT Mittagessen/Schulflüge	KM Verantw: Hr. Auktor Durch das angestrebte EDV-basierte System bzw. Datenbank soll die massenweise Erfassung der Anträge für das Bildungs- und Teilhabepaket der Schulen sowie der Anträge für „sonstige Notlagen“ der Eltern erleichtert werden. Die Anträge und Dokumente, die entweder in in Papierform oder als digitales Fax/E-Mail eingehen, sollen zu den jeweiligen Auszahlungsterminen bei der jeweiligen Schule digital abgespeichert werden können. Die Anbindung an ein städt. DMS wäre hier zumindest zu überlegen.	05/2016	nein	gepl. Optimierung	20	50		referatsintern	155	62	100	100
RBS_ITV_0051	RBS-ZV/GL-GV	nein	IT Unterstützung Prozess Schülerbeförderung (vormals Import Schülerdaten ASV nach K-Frei)	Import von Schülerdaten aus der Schulverwaltungssoftware ASV in das Fachverfahren K-Frei, welches für die Verwaltung und Bearbeitung von Anträgen auf kostenlose Schülerbeförderung verwendet wird. Derzeitig werden alle Anträge auf kostenlose Schülerbeförderung als Papierformular von den Schulen an RBS-GV weitergeleitet. Die Antragsdaten (im Wesentlichen Stammdaten des Schülers) werden dann bei RBS-GV durch die Sachbearbeitung in das Fachverfahren K-Frei manuell eingegeben (Mengengerüst: insgesamt ca. 8.000 neue Anträge bzw. Änderungsanträge pro Jahr). Im Rahmen des Vorhabens soll die Verarbeitung der Anträge wie folgt durch IT unterstützt werden: Das Vorliegen eines Antrags auf kostenlose Schülerbeförderung für einen Schüler soll in den Schulsekretariaten in der Schulverwaltungssoftware ASV vermerkt werden. Es soll eine Exportfunktionalität für ASV geschaffen werden, die es RBS-GV erlaubt, für alle Schulen die Stammdaten derjenigen Schüler abzugeben, für die ein Antrag auf kostenlose Schülerbeförderung vermerkt ist. Es soll eine Importfunktionalität für das Fachverfahren K-Frei geschaffen werden, die es erlaubt, die aus ASV exportierten Daten in K-Frei zu importieren. Damit entfällt die manuelle Eingabe der Daten.	07/2016	nein	gepl. Optimierung	21	5		referatsintern	92	92	48	34
RBS_ITV_0139	RBS-ZIB	nein	HW Asset Inventarisierung	Konzeptionierung und Implementierung einer automatisierten Inventarisierung aller netzwerkfähigen Geräte (PCs, Netzwerkdrucker; ca. 50.000 Stück), die im pädagogischen und Verwaltungsnetz angeschlossen sind und werden. Dadurch wird eine anhaltende Sicherstellung der Qualität der Daten in der zentralen AE-Datenbank erreicht.	04/2016	ja	gepl. Optimierung	22	10		referatsintern	108	108	10	10
RBS_ITV_0043	RBS-SPA	nein	Online-Bestandserhebung Sportvereine für SCUBIS	Einführung von Online-Formularen für die jährliche Bestandserhebung von Sportvereinen und automatischer Import der erhobenen Daten in die Verwaltungssoftware SKUBIS.	08/2016	nein	gepl. Optimierung	23	1	eGovernment	referatsintern	119	119	100	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben							Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen			
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektivsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
RBS_ITV_0181	RBS-V	nein	Unterstützungsleistung Reorganisation RBS-ZIB	Das ZIB ist wie alle anderen dezentralen städtischen IT-Einheiten der Neuordnung der städtischen IT im Rahmen des Programms Münchner IT Konkrete Umsetzung und Top-Priorities (MIT-KonkreT) unterworfen. ZIB genießt aufgrund der Größe und Komplexität seines Betreuungsbereiches lt. Stadtratsbeschluss von 27.01.2010 (Nr. 08-14 / V 02551) einen Sonderstatus. Der Stadtrat hat beschlossen, dass das ZIB möglichst bis Ende 2015 in die gesamtstädtische IT-Organisation gemäß KKF eingegliedert werden soll. Mit dem Stadtratsbeschluss Nr. 08-14 / V 12749 wurde das RBS mit der Begleitung der Organisationsuntersuchung zur RBS-IT unterstützt durch das Direktorium beauftragt.	07/2017	ja	gepl. Optimierung	24	15		referats- übergreifend	400		200	
SOZ_ITV_0117	S-III	Ja	Fachverfahren zur Ermittlung von Bettplatzzentgelten	Abrechnung der Bettplatzkosten für städtische Unterkünfte über WiM.	07/2016	nein	vorbestimmt	19	5		referatsin- tern	75	30	10	0
SOZ_ITV_0112	S-III	unklar	Datenübermittlung Wohnungsbau-gesellschaften	Verlagerung der Vergabe an die Wohnungsbaugesellschaften; Bereitstellung der Antragstellerdaten. Das Thema ist bereits in Betrieb.	01/2016	nein	gepl. Optimierung	20	80		referatsin- tern	15	5	5	0
SOZ_ITV_0114	S-I	unklar	Bereitstellung von Internettechnologien für die Durchführung von Foren, Onlinediskussionen, Blogs, Live-Streaming u.v.m zur aktiven Beteiligung der Stadtgesellschaft u.a. zum Thema Barrierefreiheit	Bereitstellung von Internettechnologien für die Durchführung von Foren, Onlinediskussionen, Blogs, Live-Streaming u.v.m zur aktiven Beteiligung der Stadtgesellschaft unter anderem zum Thema Barrierefreiheit	03/2016	nein	vorbestimmt	21	35		referatsin- tern	155	30		0
SOZ_ITV_0140	S-Z	unklar	OE-Untersuchung SOZ	Umsetzung der IT-relevanten Maßnahmen aus den Ergebnissen des Organisationsentwicklungsprojekts des SozRef in Zusammenarbeit mit der Firma Kienbaum	06/2016		vorbestimmt	22	10		referatsin- tern	65	65		0
SOZ_ITV_0127	STRAC	unklar	eGovernment Folgebeschluss Stufe II	Mitwirkung am Stadtratsbeschluss sowie Planung und Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der neu zu beschaffenden E-Government-Bausteine.	06/2018		vorbestimmt	23	15	eGo- vernment	stadtweit	255	125		0
SOZ_ITV_0135	S-I	unklar	FaBest Stufe 2	Weiterentwicklung des im Einsatz befindlichen Fachverfahrens für die Betreuungsstelle	09/2016		gepl. Optimierung	24	5		referatsin- tern	45	45		0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SOZ_ITV_0138	RBS	unklar	Integration Tages- und Großtagespflege in den KiTa-Finder+ des RBS	Bei der vomk RBS derzeit entwickelten Lösung Kita-Finder+ - bei dem Online-Vormerkungen für Kindertagesstätten unterstützt werden - sollen auch die Großtagespflege und in einer weiteren Ausbaustufe auch die Tagespflegen berücksichtigt werden. Die entsprechenden Anforderungen der (Groß-) Tagespflege sind zu erheben und daraus ist die nötige Konfiguration der eingekauften Software zu ermitteln.	12/2016		vorbestimmt	25	15		referatsübergreifend	85	85	100	100
SOZ_ITV_0021	S-R-3	nein	Fachverfahren Stiftungsbeihilfen	Unterstützung bei der Verwaltung der Beihilfen aus Stiftungen (=Schenkung an natürl. Personen) Mengengerüst: ca. 6000 Beihilfen, 12,000 Haushalte. Dringender Bedarf, da derzeit nur Karteikarten und händische Auszahlungsanordnungen möglich sind. Dies verursacht hohen Personalaufwand und hohe Fluktuation. Zudem ist die Übersichtlichkeit und rechtmäßiges Handeln erschwert.	05/2018	ja	gepl. Optimierung	26	5		referatsintern	1237	151	276	184
SOZ_ITV_0025	S-R-3	nein	Fachverfahren Stiftungsverwaltung	Das Vorhaben soll die Verwaltung der Stiftungen erleichtern. Aktuell werden 162 Stiftungen verwaltet. Zur Verwaltung werden gegenwärtig Papierakten und OOO-Dokumente verwendet. Es soll ein durchgängiges System geschaffen werden, in dem die Stammdatenpflege an einer stelle erfolgen kann. Weiter sollen Auswertungen möglich sein.	02/2019	ja	gepl. Optimierung	27	5		referatsintern	809	50	56	5
SOZ_ITV_0019	S-II	nein	Fachverfahren Klientenverwaltung Waisenhaus	Zur Verwaltung der im Waisenhaus untergebrachten Jugendlichen (bzw. der ambulant betreuten Jugendlichen) wird eine Software benötigt, die Abrechnungs- und allgemeine Verwaltung sowie ggf. in einer Ausbaustufe eine pädagogische Dokumentation ermöglicht.	06/2018	nein	gepl. Optimierung	28	5		referatsintern	220	70	50	0
SOZ_ITV_0121	S-I	nein	Fachverfahren für den Fachdienst Pflege	Einführung eines IT-Verfahrens für den Fachdienst Pflege (S-I)	12/2016		vorbestimmt	29	5		referatsintern	130	115	70	65
SOZ_ITV_0035	SozRef	unklar	Rahmenkonzept mobile computing Sozialreferat	Bereitstellung von Tablet-PCs, Netbooks, Laptops und Smartphones sowie die Anbindung an die städtische Netzinfrastruktur	05/2017	nein	sonstige	30	10		referatsintern	171	57	70	0
SOZ_ITV_0139	S-I	nein	BuT Spezialisierung	-Organisationsänderung bei der Bearbeitung der Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket und Verknüpfung mit der Bearbeitung der freiwilligen Leistungen der Landeshauptstadt München	04/2017		gepl. Optimierung	31	5		referatsintern	250	100		0
SOZ_ITV_0148	S-IV	unklar	SBH-Repository	IT-Unterstützung Aktenverwaltung der SBHs	05/2017		gepl. Optimierung	32	5		referatsintern	180	75		0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SOZ_ITV_0151	S-Z	unklar	Rollout - Mobile Einheiten Sozialreferat	Rollout-Aktivitäten im Zusammenhang mit den Arbeitsergebnissen von NeSsie für mobile Telearbeitsplätze und weitere mobile Lösungen	04/2017		gepl. Optimierung	33	5		referatsintern	240	100	0	0
SOZ_ITV_0141	S-R	nein	Elektronische Rechtsverkehrsverordnung Sozialgerichte	IT-Unterstützung zur Durchführung des elekt. Schriftverkehrs mit den Sozialgerichten gemäß Rechtsverordnung	09/2018		fremdbestimmt	34	5		referatsintern	500	150		0
SOZ_ITV_0129	KVR	unklar	Ewo-Umstellung auf Okay.ewo	Anpassung der Fachverfahrensschnittstellen des Sozialreferats an die neue EWO-Fachsoftware der AKDB.	07/2015		vorbestimmt	35	50		referatsübergreifend	400	40		0
SOZ_ITV_0134	REF	unklar	Geodatenpool	stadtweites Vorhaben des Kommunalreferates; Zentrale Datenbank des Geodatenpools wird auf eine neue Infrastrukturbasis umgezogen;	09/2016	nein	vorbestimmt	36	50	GeoDaten-Pool	stadtweit	55	35		0
SOZ_ITV_0037	STRAC	unklar	Umstellung Softwareverteilung	Einführung einer neuen Software zur automatisierten Verteilung von Software auf PCs für die Betriebssysteme LIMUX und Windows + Abstimmung mit den autorisierten Personen. (Mit-KonkreT TP118)	01/2016	nein	vorbestimmt	37	80		stadtweit	150	30		0
SOZ_ITV_0036	STRAC	unklar	Anschluss Sozialreferat an die stadtweite CMDB	Einführung Valuation als CMDB im Rahmen der Portierung/Migration der TP117/118 von MIT-KonkreT	12/2016	nein	vorbestimmt	38	50		stadtweit	500	200		0
SOZ_ITV_0097	STRAC	unklar	Reorganisation der IT der LHM	Reorganisation der IT der LHM insbesondere Umsetzung im SOZ	12/2016	ja	vorbestimmt	39	75		stadtweit	110	30		0
SOZ_ITV_0056	STRAC	unklar	Kostenstellentransparenz dIKA	Im Rahmen des gesamtstädtischen Projekts müssen die IT-Kosten transparent gemacht werden und sind mit Zeitwerten auf einer neuen Kostenstellensystematik abzubilden.	12/2016	nein	vorbestimmt	40	75		referatsübergreifend	125	25		0
SOZ_ITV_0118	STRAC	unklar	Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur der LHM	Umsetzung und Anpassung der städtischen IT-Sicherheits-Infrastruktur an neue technische Standards für den Bereich des Sozialreferates.	09/2016		vorbestimmt	41	50		referatsübergreifend	450	150		0
SOZ_ITV_0044	STRAC	unklar	Weiterführung Betriebsübergang / IT-Infrastruktur an IT@M	Übergabe von Hard- und Software incl. Abschluss einer BÜV und SLAs	03/2016	nein	gepl. Optimierung	42	70		referatsübergreifend	80	50		0
SOZ_ITV_0058	it@M	unklar	Migration Mail- und Kalendarclient	Ersatzbeschaffung für die vorhandenen Mail- und Kalenderserver; neue Lösung sollte grds. browserbasierend sein; Rollout auf allen vernetzten Arbeitsplätzen; Migration der vorhandenen Daten; Einweisung/Schulung aller Userinnen und User	06/2016	ja	vorbestimmt	43	50		stadtweit	281	160		0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SOZ_ITV_0096	it@M	unklar	Umsetzung der stadtweiten LiMux-Strategie auf den Clientsystemen der LHM	Umsetzung der stadtweiten LiMux-Strategie auf den Clientsystemen der LHM; Migration restlicher Windows-Clients	02/2016	nein	vorbestimmt	44	90		stadtweit	240	80		0
SOZ_ITV_0098	it@M	unklar	Bereitstellung eines neuen Windows-Betriebssystems für PC-Clients der LHM	Bereitstellung eines neuen Windows-Betriebssystems für PC-Clients der LHM; Portierung der W2K-Clients die nicht nach LIMUX überführt werden können nach Windows7	07/2016	ja	gepl. Optimierung	45	80		referatsübergreifend	220	40		0
SOZ_ITV_0100	it@M	unklar	Einführung eines neuen Office-System	Ablösung von Open-Office und Einführung von Libre-Office als Standard Büro-Software bei der LHM und hier insbesondere im SOZ	07/2016	ja	gepl. Optimierung	46	45		stadtweit	135	45		0
SOZ_ITV_0126	it@M	Ja	Groß-Rollouts	Vorbereitung und Durchführung von diversen großen Hard- und Softwarerollouts	05/2016		gepl. Optimierung	47	45		referatsintern	550	100		15
SOZ_ITV_0124	it@M	unklar	LDAP	Otimierung der derzeit vorhandenen LDAP-Struktur für den Bereich des Sozialreferats.	09/2016		vorbestimmt	48	50		referatsübergreifend	80	20		0
SOZ_ITV_0128	it@M	unklar	NeSsie Quickwins	Umsetzung der ersten Ergebnisse aus dem stadtweiten Projekt für den Bereich des Sozialreferates	12/2016		vorbestimmt	49	70		referatsintern	55	20		0
SOZ_ITV_0125	STRAC	unklar	Umstieg auf Assyst	Ablösung des bestehenden Ticketsystems STAB und Einführung von Assyst	12/2016		gepl. Optimierung	50	15		referatsübergreifend	240	100		0
SOZ_ITV_0094	POR	unklar	Für die LHM soll ein einheitliches IT-System für die Bearbeitung der Bereiche Aus- und Fortbildung eingeführt werden.	Anteil des SOZ am gesamtstädtischen Vorhaben AFS des POR. Derzeit nimmt das SOZ daran nur im Lenkungsreis teil. dIKA ist nicht mehr beteiligt.	12/2016		vorbestimmt	51	30		referatsübergreifend	27	15		0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SKA_ITV_0042	SKA-KASTA1	Ja	eRechnung	<p>Hintergrund</p> <p>Die EU hat die Richtlinie 55/2014 verabschiedet. Demnach müssen spätestens ab 2018/2019 (noch in Klärung) alle öffentlichen Auftraggeber, damit auch die LHM, über einen normierten elektronischen Rechnungseingang verfügen. Der elektronische Rechnungseingang muss gemäß einer europäischen Norm erfolgen, die erst noch erlassen wird. Darüber hinaus bestehen Einflüsse aus noch nicht veröffentlichten Rechts- und Verwaltungsvorschriften.</p> <p>Um die eRechnung umzusetzen müssen technische wie organisatorische Maßnahmen ergriffen werden. Dabei müssen alle Referate mit eingebunden werden, da der Rechnungsprozess dezentral stattfindet.</p> <p>Bis zum Ende 2015/Mitte 2016 sollten daher alle vorbereitenden Überlegungen und Entscheidungen getroffen worden sein. Ab diesem Zeitpunkt muss sogleich die Umsetzung stattfinden, weil ansonsten die Deadline bis 2018 voraussichtlich nicht zu halten ist.</p> <p>Nach aktuellem Stand ist es notwendig, Rechnungen nicht nur elektronisch entgegen zu nehmen. Auch die Verarbeitung muss elektronisch erfolgen.</p> <p>Dies erfordert umfangreiche Änderungen in den Abläufen, da die bisher papiergebundene Freigabe von Rechnungen durch eine elektronische Freigabe abgelöst werden muss.</p> <p>Dies erfordert, flächendeckend Auszahlungsbefugte (noch zu klären: auch Rechnungsprüfer) mit einer qualifizierten oder fortgeschrittenen elektronischen Signatur auszustatten.</p> <p>Die LHM muss in der Lage sein, Rechnungen auf elektronischem Weg (voraussichtlich im Format ZUGFERD) entgegen zu nehmen.</p> <p>Ein Beschluss für die Finanzierung soll in 2015 eingebracht werden.</p> <p>Eine Vergabe in 2017 ist vermutlich notwendig.</p>	03/2019	nein	fremdbestimmt	6	0	eGovernment	stadtweit	3045	150	800	50
SKA_ITV_0036	SKA-RL	nein	DMS für Registratur	<p>Nutzung eines DMS für die Registratur im Rathaus und für die Archivierung der abgelegten Rückstandsakten von KaStA KF. Ob wir es schaffen hier in 2015 überhaupt schon tätig zu werden ist allerdings angesichts der vielen offenen Baustellen fraglich.</p>	Q3/2017	nein	gepl. Optimierung	7	0		referatsintern	190	50	30	20

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
SKA_ITV_0037	SKA-KaStA	Ja	Vorprojekt zur Evaluierung der Auswirkungen der elektronischen Aktenführung	Die Vorhaben SKA_ITV_0035 und _0036 erfordern eine vorherige Planung/strategische Festlegung. Die Einführung der elektronischen Akte im KaStA hat umfassende Auswirkungen organisatorischer und IT-technischer Art. In diesem Vorprojekt soll eine Strategie für die folgenden Projekte definiert werden.		nein	gepl. Optimierung	8	0		referatsintern	225	75	30	15
SKA_ITV_0006	SKA-HAI/3	nein	Fachverfahren Versicherungen	Das Versicherungsverfahren soll die Versicherungsabteilung bei ihrer Aufgabenerledigung möglichst umfassend unterstützen. Die Versicherungsabteilung ist verantwortlich für Personen- und Sachschadenversicherungen des Hoheitsbereichs der LHM, der Eigenbetriebe und der rechtlich nicht-selbständigen Stiftungen. Sie schreibt Versicherungsbedarfe aus, schließt Versicherungsverträge ab, kümmert sich um die ggf. notwendige Anpassung oder Kündigung der Versicherungsverträge, erledigt die Beitragszahlungen und führt die Schadenbearbeitung durch.	Q3/2016	nein	gepl. Optimierung	9	5		referatsintern	30	15	80	80
KVR-BD_ITV_0017	Abt. Einsatzvorbereitung VO-II	nein	IT- und Medienausstattung der Feuerwehrschiele der BD	In den Lehrsälen der Feuerwehrschiele (auf zwei Standorte verteilt) ist verschiedenste Medientechnik verbaut, die dem aktuellen Standard nicht mehr gerecht wird. In diesen Lehrsälen sind Netz-PCs, Monitor, ein Verstärker mit Lautsprecher und ein Laptop als Standalone-Gerät mit Windows-Software und CD-Rom Laufwerk verbaut (integriertes System im Medienwagen). Zusätzlich sind Deckenbeamer in allen Lehrsälen verbaut und mit Medienwägen verbunden. Es soll ein abgestimmtes System mit den Möglichkeiten einer modernen Kommunikation (mobile Endgeräte, interaktive Whiteboards, WLAN, Zugang für externe Dozenten etc.) bereitgestellt werden, welches auch der IT-Infrastruktur der LHM entspricht.	11/2016		betriebskritisch	9	5		referatsintern	50	50	250	250
DIR_ITV_0058	STRAC	nein	Applikation für das Strat. IT-Controlling	Einführung einer Controllingapplikation für das strat. IT Controlling, um Dateneinsammeln, Kenngrößenberechnung und die Erstellung von Berichten/ grafischen Auswertungen/ Reporting abzudecken. Das Ziel ist es manuelle Tätigkeiten ("Listen Kopieren") im strat. Controlling zu reduzieren, um die Zeit für die tatsächliche Auswertung der berechneten Kennzahlen nutzen zu können.	Q1/2017	ja	gepl. Optimierung	10	0		referatsübergreifend	141	79	127	115
POR_ITV_0002	POR	Ja	Elektronische Personalmanagement	Vorevaluierung der elektronischen Speicherung von Dokumenten der Personalakte und der Zahlungsakte im POR, Erstellung eines IT-Stadtratsbeschlusses.	01/2019	ja	strategisch	6	20		stadtweit	5200	280	650	100

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
POR_ITV_0063	POR- dIKA	Ja	SAP-paul@- Löschkonzept	Datenschutzrechtlich relevant und überfällig sind strukturelle Löschan- Mechanismen in paul@ zu konzeptionieren integrieren. Die Hauptaktivität läuft im dIKA in FTD-paul@ - Kontingenttage zur Absicherung für evtl. Unterstützung durch it@M SAP-Basis und/ oder SAP-Programmierung	12/2017		sonstige	7	5	SAP	referatsin- tern	400	200	100	50
KULT_ITV_0029	KULT- BIBL	nein	Erhöhung der Bandbreiten im internen und externen Netz der MSB sowie über WLAN	Erhöhung der Bandbreiten im internen und externen Netz der MSB sowie über WLAN			gepl. Op- timierung	9	0		referatsin- tern	10	10		
KULT_ITV_0030	KULT- BIBL	nein	Zugriff auf Services der MSB über Smartphone	Ergänzend zu dem herkömmlichen RFID-Bibliotheksausweis soll den Kunden zukünftig ermöglicht werden, ihre Smartphones als Bibliotheksausweis und zur Selbstverbuchung zu nutzen. 1. Authentifizierung an RFID-Anlagen (Selbstverbucher und Kassenautomaten). Alle Anlagen, die bisher den RFID-Ausweis einlesen, sollen zur kontaktlosen Kommunikation mit den Smartphones der Kunden ertüchtigt werden (NFC). Der Kunde kann sich dann mit dem Smartphone an den Selbstverbucher-anlagen oder an den Kassenautomaten authentifizieren und benötigt keine Ausweiskarte mehr. Im Rahmen des IT-Vorhabens sollen folgende Services zur Verfügung gestellt werden: - Nutzung von Smartphones als elektronischer Bibliotheksausweises - Bezugsmöglichkeit für den elektronischen Bibliotheksausweis (z.B. in Online-Shops) - Ggf. Anpassung des Bibliotheksmanagementsystems - Ggf. Nachrüstung der Kassenautomaten 2 Selbstverbuchung mittels Smartphone. Ferner soll ermöglicht werden, die Daten von Medien von an den Medien angebrachten RFID-Chip mittels eines Smartphones einzulesen und das Medium per Kontaktaufnahme mit dem BMS auszuleihen. Im Rahmen des IT-Vorhabens sollen folgende Services zur Verfügung gestellt werden: - Bereitstellung einer App zur Selbstverbuchung von Medien - Schnittstelle zur Online-Ausleihe im BMS			gepl. Op- timierung	10	0		referatsin- tern	250	125	250	125

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
KOM_ITV_0029	KR-SgM	unklar	Einführung eines Navision-Moduls für Belege	Der Eigenbetrieb Stadtgüter München betreibt derzeit eine NON-SAP IT-Lösung für seine betriebswirtschaftlichen Aufgaben. Das IT-Vorhaben soll eine Digitalisierung der Eingangrechnungen und ein Belegenehmigungsverfahren realisieren, das die Vorgaben der Revision beachtet. MBUC ist noch offen	11/2015	nein	betriebskritisch	7	15		referatsintern	95	60	90	90
PLAN_ITV_0045	PLAN HAI	nein	elektronische Beteiligung der Träger öffentlicher Belange	Dieses Vorhaben ist im Zuge des Vorhabens Bplan_Prozess entstanden. Hierbei handelt es sich um die IT-Unterstützung zur elektronischen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange in der Bebauungsplanung.	Q2/2017		gepl. Optimierung	10	3		referatsübergreifend	200	65	100	80
PLAN_ITV_0029	PLAN HAI/01	nein	Bürger- und Bauherrenauskunft über das Internet zu Vorgängen der Baugenehmigung	Den Kunden der Bauaufsichtsbehörde soll die Möglichkeit eröffnet werden, Daten über Ihre Anträge (Stand, fehlende Unterlagen, Beteiligungen) über das Internet abrufen zu können.	03/2016	nein	gepl. Optimierung	11	5	eGovernment	referatsintern	41	41	12	12
PLAN_ITV_0001	PLAN I/3	nein	Qualitätsmanagement zum Parkraummanagement	Es soll ein raumbezogenes Informations- und Analysesystem zum Qualitätsmanagement im Rahmen des Parkraummanagements erstellt werden, mit dessen Hilfe die Parkraumplanung und -Umsetzung einer Qualitätsprüfung unterzogen werden kann.	12/2018	nein	gepl. Optimierung	12	5	GeoDaten-Pool	referatsintern	100	20	100	30
MSE_ITV_0022	MSE-3	Ja	Instandhaltungsmanagement Klärwerke	Einführung einer Softwarelösung für das Instandhaltungsmanagement in den Klärwerken I und II.	11/2017	nein	gepl. Optimierung	6	5	SAP	referatsintern	250	140	40	25
MSE_ITV_0041	MSE-Z	nein	Softwarelösung IMS	Einführung eines softwarebasierten Lösung zum Abruf, Pflege und Verwalten des integrierten Managementsystems (IMS) der MSE	01/2016		gepl. Optimierung	7	5		referatsintern	40	30	30	30
MSE_ITV_0032	MSE-PdIKA	unklar	File- und Printservices	Erweiterung der Datei- und Druckserver, da Kapazitäten erschöpft sind.	06/2014	nein	betriebskritisch	8	30		referatsintern	55	0	16	0
MSE_ITV_0033	MSE-PdIKA	unklar	Rollen- und Rechtekonzept SAP	Konsolidierung des SAP Rollen- und Rechtekonzeptes für Schmutz- und Niederschlagswasser.	11/2015	nein	gepl. Optimierung	9	15	SAP	referatsintern	135	10	40	0
MSE_ITV_0020	MSE-PdIKA	nein	Sicherheit kritischen Infrastrukturen	Umsetzung des neuen IT-Sicherheitsgesetzes für kritische Infrastrukturen	06/2017	ja	fremdbestimmt	10	5		referatsübergreifend	125	50	0	0
IT@M_ITV_0219	ITM-A4	unklar	LCM Flexframe für SAP Oracle Upgrade	Oracle-Upgrade in der SAP-Umgebung und Einsatz der Partitioning-Option für BI (SKA) und Solution-Manager (alle SAP-Systeme, ausgenommen AWM).	Q4/2016	nein	betriebskritisch	39	5	SAP	referatsintern			100	100
IT@M_ITV_0204	ITM-I1	unklar	Lifecycle management Datenbank	der Support der eingesetzten Software läuft bald ab. Daher ist ein Upgrade der Software dringend erforderlich. Dies betrifft Oracle-Datenbank und SAG-Produkte (ADABAS. Natural und EntireX-Broker), die in der LHM im Einsatz sind.	Q1/2017	nein	betriebskritisch	40	5		stadtweit			650	530

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0208	ITM-I	unklar	Redesign der Ablage MIA-Storage	Dieses Vorhaben dient der Überarbeitung bzw. Neustrukturierung der Storage Ablage der MIA Server. Für das Jahr 2018 ist eine Ersatzbeschaffung der MIA Storage Systeme geplant. Das Zukünftige OS der Storagesysteme (Netapp) ändert sich von 7-Mode zu c-Dot. Ebenfalls ist geplant die derzeitige Ablagestruktur den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen. Hierzu ist eine enge planerische Zusammenarbeit zwischen KV Storage (I11) und KV Systemmanagement (B22) erforderlich.	Q2/2017	nein	betriebs- kritisch	41	5		referatsin- tern			360	180
IT@M_ITV_0217	ITM-I1	unklar	LCM SWVT Windows	Wechsel auf Windows Server 2012 (Neuinstallation) Domänenwechsel DNS / AD / clientseitig AD Grupenumschreibung	Q4/2016	nein	betriebs- kritisch	42	5		stadtweit			220	200
IT@M_ITV_0215	ITM-I	unklar	LCM Assyst	Update von assyst auf einen neuen assyst Release (oder ggf. zwei Service Packs) zur Behebung von Fehlern und Verbesserung des Systems Aktuelle Annahme: 1 Service Pack in 2016	Q4/2016	nein	betriebs- kritisch	43	5		stadtweit			75	75
IT@M_ITV_0196	ITM-B	unklar	Lifecycle Managementsysteme DMZ-Server	Das Servermanagement in der DMZ geht Mitte 2016 EoL. Ohne Servermanagement ist der Betrieb der Server in der DMZ nicht zuverlässig möglich.	Q2/2016	nein	betriebs- kritisch	44	5		referatsin- tern			70	70
IT@M_ITV_0216	ITM-I1	unklar	LCM CMDB/CMS	Aktualisierung CMS/CMDB Valuation/orchestra auf neue Version Schnittstellenpflege Datenqualität	Q4/2016	nein	betriebs- kritisch	45	5		stadtweit			189	189
IT@M_ITV_0203	ITM-I	unklar	Verschlüsselung des Fileservice durch Zusatz Appliance	Das Statistische Amt ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben zur Abschottung seiner IT-Systeme und Verschlüsselung der gespeicherten Daten verpflichtet. In diesem Vorhaben soll die Verschlüsselung des Fileservice (virtueller Fileserver im stadtweiten Fileservice) für das Statistische Amt umgesetzt werden.	Q3/2016		betriebs- kritisch	46	5		stadtweit			70	70
IT@M_ITV_0202	ITM-I	unklar	Ablösung Webmail- Software Telearbeiter	Das derzeit eingesetzte Produkt für die Telearbeiter, das Webmail-Produkt „squirrelmail“ wird vom Hersteller nicht mehr weiter gepflegt. Deshalb ist so bald wie möglich ein neues Produkt einzusetzen. Im Rahmen des MigMak Projektes wird eine Infrastruktur für Webmail aufgebaut. Falls sich das MigMak Projekt stark verzögern sollte, muss in 2016 unabhängig vom Projekt eine Lösung umgesetzt werden.	06/2016	nein	betriebs- kritisch	47	5		stadtweit			100	100
it@M_ITV_0006	ITM-I	unklar	Server-Test und Validierungs Center	Stufe 3 Weiterentwicklung / Ertüchtigung Testcenter bis 2017		nein	gepl. Op- timierung	48	50		referatsin- tern			900	300

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0146	ITM-A	unklar	SAP-Governance (Security & Compliance)	Einsatz einer Standardsoftware zur Gewährleistung von Datensicherheit und Compliance im SAP-Umfeld; reversionssichere Definition und Vergabe von SAP-Rollen und -Berechtigungen; Gewährleistung von Funktionstrennungen (SoD, Segregation of Duties); aufwandsarme Durchführung von Revisionen und Prüfungen; Implementierung Read Access Logging		ja	gepl. Optimierung	49	20	SAP	referatsübergreifend			205	60
IT@M_ITV_0157	ITM-I	unklar	funktionaler Ausbau Monitoring	Aufbau einer Infrastruktur die ein qualifiziertes Monitoring von Services oder Komponenten über die komplette Strecke von den Referatsstandorten bis ins RZ von it@M ermöglicht.	Q3/2016	nein	gepl. Optimierung	50	20		stadtweit			280	160
IT@M_ITV_0151	ITM-A	unklar	GeoInformationssystem: Beschaffung und Management	Konsolidierung der Lizenzen der GeoInformationssysteme (GIS). Derzeit setzen die Referate unterschiedlichste Versionen an Software und zugehöriger Lizenzen von unterschiedlichen Anbietern ein. Diese sollen auf einen einheitlichen Stand konsolidiert werden.	Q2/2016	nein	gepl. Optimierung	51	15	GeoDaten-Pool	stadtweit			70	50
IT@M_ITV_0154	ITM-A	unklar	Testdatenmanagement	Konzeption und Implementierung eines Testdatenmanagements für it@M. Ziel ist die bedarfsgerechte Unterstützung von Testaktivitäten ausgewählter Verfahren. In der Folge ist eine stadtweite Öffnung denkbar.	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	52	10		referatsintern			320	200
IT@M_ITV_0172	it@M GB-B	unklar	Netzwerksniffer	Bislang nur rudimentäre und personalintensive Möglichkeiten zur Netzwerkanalyse im RZ/DMZ und Backbone vorhanden. In 10GE-Netzen im Rechenzentrum (z.B. neue MIA) derzeit keine Sniffermöglichkeit vorhanden. Über eine neue zentrale Appliance-Snifferlösung soll die Analyse aller von it@M betreuten Netzwerksegmente (RZ/DMZ, Backbone, inkl. 10GE) ermöglicht und ausgebaut/optimiert werden.	Q3/2017		gepl. Optimierung	53	5		referatsintern			255	50
it@M_ITV_0070	ITM-I	unklar	Schnittstelle paula/ldap	Die HCM-Nummer als Verknüpfungsobjekt zwischen LDAP und paula@ ist etabliert, die Konsistent ist sichergestellt.	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	54	5		referatsübergreifend			170	170
IT@M_ITV_0184	ITM-WL	unklar	Facility Software funktionale Weiterentwicklung	Die bestehende SAP-Lösung für das Facilitymanagement soll funktional um folgende Themen erweitert werden: - grafische Erfassung der Raumbellegung - Buchungsmöglichkeit für Tiefgaragenplätze und Besprechungsräume - Vertragsmanagement für die Gebäude - Instandhaltungsmanagement - Kostenmanagement - Sicherheitsmanagement - Fuhrparkmanagement	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	55	5	SAP	referatsintern			140	140

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0175	ITM-I	unklar	Einsatz-Strategie LCM Oracle DB ab Release 12c	Bei der Oracle Version 12c gibt es wesentliche Änderungen im Kern der Datenbank-Architektur, wie z.B. die Einführung von Container Databases (CDB) und Pluggable Databases (PDB) als Option. Daher ist es erforderlich, für den Einsatz von Oracle 12c eine Untersuchung durchzuführen, um damit festzustellen, ob die Investitionen CDB und PDB für LHM einen nennenswerten Mehrwert bringen werden. Auch von Oracle wird empfohlen, ein ausführliches Konzept vor dem Upgrade zu erstellen, weil die Version 12c große Änderungen mit sich bringt und viele neue Features bietet. Nur mit so einem vorgefertigten Konzept kann man einen reibungslosen Upgrade mit guter Wirtschaftlichkeit durchführen. Darüber hinaus soll im Rahmen dieses strategischen Projektes die Oracle-In-Memory Database Technologie getestet und bewertet werden hinsichtlich sinnvoller Einsatzfelder bei Oracle Datenbanken der LHM mit hohen Performance-Anforderungen: wie z.B. SAP-BI, DMS, assyst, etc. Das gegenständliche Vorhaben hat strategischen Charakter und ist im Vorfeld von zukünftigen Optimierungen zu sehen. Es beinhaltet keinesfalls Roll-Out von neuen Oracle Technologien. Vielmehr sollen Empfehlungen bzw. Entscheidungen für oder gegen die zukünftige Nutzung der o.g. neuen Oracle Datenbank Technologien erarbeitet werden in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Betriebsabteilungen bei it@M.		nein	gepl. Optimierung	56	5	SAP	referatsintern			190	45
IT@M_ITV_0199	ITM-B	unklar	Vereinheitlichung und Konsolidierung der verschiedenen Fernwartungslösungen	In den letzten Jahren wurden verschiedene Fernwartungslösungen aufgebaut. Ziel ist eine Vereinheitlichung und Optimierung in möglichst einer Zielarchitektur.	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	57	5		referatsübergreifend			55	55
it@M_ITV_0116	ITM-I	unklar	IPV6 Security	Sichere Übergangslösung für den Betrieb von IPV6 im städtischen Verwaltungsnetz. Abgrenzung: keine flächendeckende Umstellung auf IPV6.	Q4/2017	nein	gepl. Optimierung	58	5		referatsintern			240	50
IT@M_ITV_0177	ITM-I	unklar	Projekt Optimierung Security-Prozesse	Optimierung der operativen Security-Freigabe-Prozesse der Kommunikationsbeziehungen unter den IT-Systemen (Anlagen D-Freischaltungen zur SecPol)		nein	gepl. Optimierung	59	5		stadtweit			50	50
it@M_ITV_0099	ITM-I	unklar	RBS-Migration auf Infoblox	Zentralisierung DNS- und DHCP-Services im RBS auf Infoblox-System bei it@M -	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	60	5		referatsübergreifend			240	240

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0181	ITM-A	unklar	Plattform Strategie Entwicklung	Erarbeitung Strategie / Konzeption für weiteren Umgang mit verschiedenen Entwicklungssprachen im it@M Make Bereich.		nein	gepl. Op- timierung	61	5		referatsin- tern			120	40
IT@M_ITV_0206	ITM-I	unklar	Videokonferenzng	Über einen regulären städtischen Arbeitsplatz soll die Möglichkeit des Videokonferenzng innerhalb und nach außerhalb der LHM angeboten werden. Ziel dieses Vorhabens ist die technische Realisierung des Datenaustausches durch die Firewall.	03/2016	nein	gepl. Op- timierung	62	30		referats- übergrei- fend			80	80
IT@M_ITV_0220	ITM-I1	unklar	SAG REDESIGN	Die Fachverfahren der LHM, die SAG Technologie nutzen, wurden kürzlich vom Großrechner auf einzelne, virtualisierte Unix-Server migriert. Das Ziel dieses Vorhabens wurde mit der Abschaltung des Großrechners positiv erreicht. Allerdings besteht erheblicher Optimierungsbedarf in der Ziel-Umgebung dieser stattgefunden habenden Migration: die virtualisierte Umgebung muss dringend optimiert und stabilisiert werden. Dies ist das Ziel des gegenständlichen Vorhabens. Insbesondere soll dabei eine klare Trennung von einzelnen Deployment-Streams erzielt werden, um die heutigen massiven Querabhängigkeiten bei Weiterentwicklung und Pflege/Wartung aufzulösen und einen effizienten Testbetrieb herzustellen.	12/2018	nein	gepl. Op- timierung	63	5		referatsin- tern			360	140
it@M_ITV_0024	ITM-I	unklar	Stadtweiter Printservice	Evaluierung der Anforderungen und Umsetzbarkeit eines stadtweit zentralen Printservice inklusive einem Proof of Concept (POC). Für den PoC ist die Mitwirkung der dIKAs erforderlich (2016). Die stadtweite Realisierung und Einführung ist für frühestens 2017 vorgesehen.	Q2/2017	nein	gepl. Op- timierung	64	5		stadtweit			790	340
IT@M_ITV_0192	ITM-I	unklar	Infrastruktur fuer kontinuierliche Sicherheitspruefung en	Aufbau und Weiterentwicklung einer Infrastruktur zur Überprüfung der technischen ITK-Sicherheit bei it@M und im städtischen Netzverbund.	Q4/2016	nein	gepl. Op- timierung	65	5		referatsin- tern			1500	300
IT@M_ITV_0218	ITM-I	unklar	Planung Redesign SAP Infrastruktur	Dieses Vorhaben dient zur Vorplanung der Ablöse der aktuellen SAP Infrastruktur (FF4SAP). Eine Ablösung ist für das Jahr 2018 geplant. Bestandteil dieser ist: - Ersatz/Anpassung der bestehenden Infrastruktur (Server, evtl. Storage) an die bei IT@M üblichen Standards (MIA). - Ersatz der aktuellen Oracle DB's durch SAP-HANA oder andere DB-Lösungen.	Q3/2017	nein	gepl. Op- timierung	66	5	SAP	referatsin- tern			185	45
IT@M_ITV_0200	ITM-I	unklar	Umsetzung Nessi- Vorgaben für Admin- Netze	Die Vorgaben zur Serversegmentierung mit dem Schwerpunkt Adminnetze sollen in der MIA umgesetzt werden. Bsp. Zugriffsrechte, Nutzung Sprungserver, Private-VLANs etc.	Q4/2017	nein	gepl. Op- timierung	67	5		referatsin- tern			220	50

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurzbeschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kommission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategisches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
IT@M_ITV_0201	ITM-A	unklar	Geodateninfrastruktur-Optimierung	Optimierung der Geodateninfrastruktur für - die Geodatenbank - für das Updateverfahren - für die Schnittstellen	Q4/2017	nein	gepl. Optimierung	68	5	GeoDaten-Pool	stadtweit			220	110
IT@M_ITV_0207	ITM-B	unklar	Oracle Fast Recovery	Untersuchung der Möglichkeiten das Recover von Oracle Datenbanken zu beschleunigen	Q4/2016	nein	gepl. Optimierung	69	5		referatsintern			50	60
it@M_ITV_0100	ITM-I	unklar	Bund-Länder-Datenaustausch	§3 IT-Netzgesetz schreibt ab 01.01.2015 verpflichtend den Datenaustausch zwischen Bund, Ländern und Kommunen über das DOI-Netz vor.	Q4/2016	nein	fremdbestimmt	70	5	eGovernment	referatsintern			400	300
IT@M_ITV_0148	ITM-I	unklar	Spracherkennung	Einführung eines stadtweiten Spracherkennungsservices zur Überführung von Sprache in Text	Q2/2016	nein	sonstige	71	30		stadtweit			510	105
STRAC_ITV_0045?		nein	Designvorgabe für Barrierefreiheit Intranet/Internet	Ziel ist die Erstellung einer Designvorgabe für Barrierefreiheit im Internet für stadteigene Web-Applikationen sowie für das Intranet (Umsetzung Stadtratsbeschluss von Juni 2013). Die technische Realisierung ist nicht Teil dieses Vorhabens, sondern obliegt den betroffenen Fachabteilungen (Facharchitekten) im Rahmen des Anforderungsmanagements.	06/2016		vorbestimmt	8	5		referatsübergreifend	50	20	0	0
STRAC_ITV_0018	STRAC-L	Ja	Ausgestaltung des IT-Multiprojektmanagements - Stufe 2	Ausgestaltung weiterer Themen des IT-Multiprojektmanagements, u.a.: Fortführung und damit dauerhafte Verankerung der in Stufe 1 pilotierten Multiprojektmanagementaufgaben: - Rollierende Repriorisierung - Management von Engpassressourcen und Kapazitäten - Zielkonfliktmanagement und Kommunikation - Koordination von Vorhaben Weitere Ausgestaltung: - Verbesserung des Schätzvorgehens und Planungsverlässlichkeit - Management von Abhängigkeiten - Methoden und Werkzeugunterstützung (Planungswerkzeuge der IT)	Q3/2016	ja	vorbestimmt	9	10		stadtweit	2300	600	400	200

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf it@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf it@M (PT 2016)
STRAC_ITV_0044	Bgm. J. Schmid	Ja	Smart Cities (EU-Vorhaben Horizon 2020)	<p>Smart Cities Im Rahmen des EU Förderprogramms Horizon 2020 beteiligt sich die Stadt München in einem Konsortium mit Wien und Grand Lyon an einer Bewerbung um Förderbudgets in einem Projekt für den Zeitraum 2016-2020. Der primäre Fokus des Programms ist die Optimierung der Energienutzung, Emissionsreduktion, innovative Lösungen für Mobilität und neue Bürgerdienste im Distrikt.</p> <p>IKT kommt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle als Enabler zu. IT wird querschnittlich über alle Bereiche gesehen und bildet einen wichtigen Teil der geforderten integrierten Infrastruktur ab. An dem Projekt sind große Industriepartner wie Siemens oder Securitas, KMUs, Tochtergesellschaften der LHM wie die SWM oder MVG aber auch Forschungsinstitute/Universitäten beteiligt. Der überwiegende Teil der skizzierten Lösungen werden von diesen erbracht. Momentan läuft die Bewerbungsphase und das Ergebnis dh. Zu- oder Absage soll im Okt 2015 vorliegen. Dementsprechend soll nach den Vertragsverhandlungen dann zum 1.1.2016 das Projekt formal beginnen.</p> <p>In der Aufbauphase des Projekt in 2016 können nun aber durchaus Aufwände gerade für die Integration oder Bereitstellung von Projektinfrastruktur in geringem Maße auftauchen. Daher werden für die Bereiche GBI bzw. GBB in it@M vorbeugend entsprechende Aufwände angemeldet, setzen aber den Zuschlag des Projekts und den konkreten Bedarf voraus.</p>	Q2/2016	ja	vorbestimmt	10	1		stadtweit	1552	388	50	50
STRAC_ITV_0037	IT-Beirat	nein	ITIL-Prozesse (früher TP406)	ITIL-Prozesse, Nachfolger des früheren MIT-KonkreT P 40 ab 2016. Beschluss vom 27.1.2010: Nr. 08-14 / V 02551	Q1/2016		vorbestimmt	11	60		stadtweit	2900	470	880	480
STRAC_ITV_0038	IT-Beirat	Ja	Personalmanagement (P50)	Nachrichtlich: Personalmanagement, Weiterführung von P50 aus MIT-KonkreT ab 2016		nein	vorbestimmt	12	80		stadtweit	525	100	120	40
STRAC_ITV_0047	Stadtrat	unklar	Sonderbereich RBS-ZIB	<p>[Früher MIT-KonkreT TP005 SB-RBS].</p> <p>Organisatorische Ausgestaltung der IT-Organisation des RBS gem. Beschluss MIT-KonkreT. Um eine spätere Integrationsfähigkeit zu erleichtern, soll die Neuorganisation frühzeitig durch it@M begleitet werden</p>	12/2018	nein	vorbestimmt	13	15		referatsintern	234	117	0	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
STRAC_ITV_0046	Stadtrat	Ja	Sonderbereich Statistisches Amt	Umsetzung der Anforderung zur Abschottung gem. den Ergebnissen der Konzepte		nein	vorbe- stimmt	14	60		referats- übergrei- fend	40	20	20	20
STRAC_ITV_0039	IT-Beirat	Ja	Qualifizierungsoffen- sive (Weiterführung P50/TP503)	Nachrichtlich: Qualifizierungsoffensive, Weiterführung von P50 aus MIT-KonkreT ab 2016		nein	vorbe- stimmt	15	60		stadtweit	1485	450	45	15
STRAC_ITV_0048	Stadtrat	unklar	Sonderbereich Verkehrsleittechnik	[Früher MIT-KonkreT TP005 SB-VLT]. Betriebsübergabe der IT-Objekte (vergleichbar mit TP 001) Transition Personal Vermögen und Budgets Integration IT- Prozessen und Rollen (ITA, FA)Planung SLA gem. Umsetzungsplanung aus 2015 Vorhaben wurde 2014 ausgesetzt hier Neuanmeldung für 2015	12/2016	nein	vorbe- stimmt	16	60		referats- übergrei- fend	100	60	45	45
STRAC_ITV_0049	Stadtrat	Ja	Sonderbereich Integrierte Leitstelle	[Früher MIT-KonkreT TP005 SB-ILST]. gem. Beschluss MIT-KonkreT 2010 ist Integrationsfähigkeit des Sonderbereich KVR-ILS zu untersuchen. Hierzu wurde 2015 ein Rechtsgutachten eingeholt und eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Nach freigaben durch den MIT-KonkreT-LK im Sommer 2015 werden im Umsetzungskonzept die notwendigen Änderungen in 2016 im Detail erarbeitet. Die Umsetzung soll planmäßig in 2017 abgeschlossen sein.	07/2017		vorbe- stimmt	17	10		referatsin- tern	390	140	40	20
STRAC_ITV_0022	STRAC	nein	Konzeption und Durchführung von begleitenden Maßnahmen zum ISMS	Mit der Übertragung der Verantwortung für die laufenden Angelegenheiten des städtischen IT-Sicherheitsmanagements an STRAC sind insbesondere folgende Aufgaben kontinuierlich im Rahmen des zu etablierenden Informationssicherheits- Managements (ISMS) erforderlich: regelmäßige Sensibilierungsmaßnahmen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema IT-Sicherheit sowie Überprüfungen der Wirksamkeit der Sicherheitsmaßnahmen (Penetration Tests) und Sicherheitsaudits zur Überprüfung des Umsetzungsgrades der Sicherheitsmaßnahmen, die zur Feststellung des aktuellen Sicherheitsniveaus der LHM dienen. Dieses Vorhaben beschäftigt sich mit der Beschaffung eines entsprechenden Rahmenvertrages u.a. zur Erledigung der oben genannten Aufgaben. Weiterhin ist es erforderlich, Plattformen für ein stadtweites Risikomanagement und generell Sicherheitsmanagement zu etablieren.		ja	strate- gisch	18	70		stadtweit	0	0	0	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf it@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf it@M (PT 2016)
STRAC_ITV_0024	IT-Beauftragter	Ja	Umsetzung der IT-Strategie	Die Durchführung des bereits entwickelten Strategieprozesses in der Verantwortung der Linie. Dies bedeutet, dass auch jedes Haus den Aufwand im Rahmen der vorhandenen Budgets trägt.	Q1/2016	ja	strategisch	19	50		stadtweit	530	240	440	200
STRAC_ITV_0026	STRAC	nein	Redesign Intranet (Layout und Technisch)	Austausch des Content-Managementsystems (VIP-GAUSS) durch ein Nachfolgesystem, Migration der Inhalte, Erstellen von Rahmenvorgaben unter Nutzung der neuen Möglichkeiten. Ziel ist ein einheitliches System für Internet und Intranet.	12/2016	ja	gepl. Optimierung	20	1		stadtweit	740	130	175	135
STRAC_ITV_0011	IT-Beirat	Ja	Steuerungsmaßnahme IT-Service-Management	Für das Thema Service Management und Service-Level-Management wurden im Rahmen von MIT-KonkreT Grundlagen geschaffen. Nun müssen die Prozesse, Methoden und Inhalte in der LHM etabliert werden. Der Auftrag dazu wurde im IT-Beirat erteilt. Zur Umsetzung ist ein stufenweises Vorgehen durchzuführen.- In einer ersten Stufe sollen grundlegende Servicebeschreibungen und SLAs erarbeitet werden. Hierzu ist von den dIKAS und it@M eine vom IT-Beirat festgelegte Anzahl von ITServices im Servicekatalog zu hinterlegen, auf deren Basis SLAs ausgehandelt und vereinbart werden.- Erst in einer zweiten Stufe sollen, Servicepreise, Messung Servicekontingente und ggf. Konsequenzen (Pönalen) zum Tragen kommen.	Q1/2016	nein	strategisch	21	60		stadtweit	1500	100	750	0

Stammdaten: Die hier hinterlegten Daten dienen der Information zu einem bestimmten IT-Vorhaben						Informationen zur Priorisierung nach Kritikalität und Dringlichkeit					Informationen zu Aufwänden in den Einheiten in Personentagen				
Vorhaben-Nummer	Auftraggeber	Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet	Langname (Bezeichnung)	Aussagekräftige Kurz- beschreibung	Geplanter Effektiveinsatz	Relevant für IT-Kom- mission?	Hauptkriterium	Rangfolge dezentral im jeweiligen Referat/EB	Projektfortschritt %	Stadtweites strategi- sches Thema	Umfang	Ressourcenbedarf dIKA (PT gesamt)	Ressourcenbedarf dIKA (PT 2016)	Ressourcenbedarf It@M (PT gesamt)	Ressourcenbedarf It@M (PT 2016)
STRAC_ITV_0023	STRAC	Ja	Architekturmanagement Validierung (Zwischenlösung)	<p>Basierend auf den Aktivitäten der Arbeiten in 2014 und 2015 - insbesondere der Ergebnissen des STRAC_ITV_0010 Vorhabens als gemeinsames mit dIKA/FAR und it@M/ITA - wird das Zusammenspiel der Information der Plattformen iteraplan, CMDB, ADONIS, Service-Katalog weiter geprüft.</p> <p>In 2015 und 2016 erfolgt der stadtweite Rollout von Iteraplan als die Plattform einer Übergangslösung um übergreifende Erfahrungen auf dieser für das weitere Vorgehen zu sammeln.</p> <p>Insgesamt werden die festgelegten Prozesse zur Erfassung und Pflege etabliert und weiterentwickelt, die Inhalte einer stadtweiten Anwendungslandschaft weiter ausgearbeitet und weiter umfassend Erfahrungen mit Nutzen und Einsatz eines Architekturmanagements gesammelt.</p> <p>Dies bildet eine wichtige Basis für die Erarbeitung einer Beschlussvorlage zur Einführung eines stadtweiten Architekturmanagement.</p> <p>In 2016 wird das weitere Vorgehen im Thema ArchMgmt und eine ggf. notwendige Beschaffung (inkl. ggf. Migration) einer entsprechend der dann erkannten Anforderungen festgelegt - dazu nachrichtlich das Vh STRAC_ITV_0019. Dazu sollte in 2017 ein Vergabeslot vorgesehen werden (EU wegen vs. Volumen).</p>		nein	strategisch	22	70		stadtweit	385	70	0	0
KVR_ITV_0122_B AU_01	BAU-T	Ja	Anteil des Baureferates am Baustellen- und Ereignismanagement	IT-Unterstützung für die Prozesse des Baustellen- und Ereignismanagements - Nachfolgelösung von viaBau	Q1/2019	ja	betriebskritisch	8	0	GeoDaten-Pool	referatsübergreifend	1757	366	4180	

Filtern

Wird voraussichtlich in 2016 bearbeitet			
Ja	nein	unklar	Gesamt Ergebnis
156	82	122	360